MÖLLER, PALÄOGRAPHIE

I

ALT- UND MITTELHIERATISCH

J. C. HINRICHS, LEIPZIG

PROPERTY OF THE Public Library of the City of Boston.

Shelf No.
2180.30
B.1

SICUT PATRIBUS SIT DEUS NOBIS
BOSTONIA
CONDITA A.D.
1630.
QUIETIS REGIMINE DONATA A.D. 1822.

From the Bates Fund.

HIERATISCHE PALÄOGRAPHIE

DIE AEGYPTISCHE BUCHSCHRIFT

IN IHRER ENTWICKLUNG VON DER FÜNFTEN DYNASTIE

BIS ZUR RÖMISCHEN KAISERZEIT

DARGESTELLT

VON

GEORG MÖLLER

ERSTER BAND

BIS ZUM BEGINN DER ACHTZEHNTEN DYNASTIE

MIT NEUN TAFELN SCHRIFTPROBEN

PUBLIC LIBRARY
OF THE
CITY of BO

LEIPZIG
J. C. HINRICHS'SCHE BUCHHANDLUNG
1909

Bts.
Nov. 2. 1909
f

PUBLIC LIBRARY
OF THE
CITY OF BOSTON

Druck von August Pries in Leipzig.

ADOLF ERMAN

UND

HEINRICH SCHÄFER

IN HERZLICHER DANKBARKEIT

GEWIDMET

ADOLF ERMAN

UND

HEINRICH SCHÄFER

Vorwort.

In der vorliegenden Arbeit ist zum ersten Male der Versuch gemacht, die hieratische Schrift in ihrem ganzen Entwicklungsgange durch drei Jahrtausende darzustellen.

Der Gegenstand hat bisher auch in einzelnen, enger umgrenzten Teilgebieten nur wenig Bearbeitung gefunden. Im Jahre 1880 ist von S. Levi ein kleines Werk unter dem Titel: „Racolta dei segni ieratici egizi nelle diverse epoche con i correspondenti geroglifici ed i loro differenti valori fonetici" herausgegeben. Benutzt sind dafür vornehmlich neu- und späthieratische Handschriften. Der Verfasser beabsichtigte wohl nicht, mehr zu liefern als ein Hilfsmittel für den Anfänger, der sich in den Papyrus d' Orbiney und ähnliche Texte einlesen will. Diesem Zweck wird das anspruchslose Schriftchen durchaus gerecht.

Im Jahre 1890 gab dann Ad. Erman im zweiten Bande seiner „Märchen des Papyrus Westcar"[1] einen kurzen paläographischen Abriss mit einer Auswahl von 70 Schriftzeichen auf Grund von 17 Handschriften der 12/13—22 Dynastie. Wieviel das vorliegende Werk dieser Arbeit verdankt, wird der Benutzer aus jeder Seite ersehen.

Ich habe mein Buch eine Darstellung der ägyptischen Buchschrift genannt. Hiermit soll angedeutet werden, daß die Kursivschrift eilig aufgenommener Protokolle, wie Pap. Abbott S. 8, oder das Gekritzel flüchtiger Briefentwürfe von der Darstellung in dieser Arbeit ausgeschlossen ist. Diese Schrift, aus deren jüngster Phase das Demotische hervorgegangen ist, hier zu berücksichtigen war nicht ratsam, weil es sich zunächst darum handelte, die regelmäßigen, für die einzelnen Epochen charakteristischen Schriftformen zu ermitteln, sodann weil von den in Frage kommenden Handschriften die wichtigsten, so vor allem der Papyrus Reinhardt des Berliner Museums, noch der Veröffentlichung harren. Bei einer so schwierigen Schriftgattung aber muss dem Benutzer die Kontrolle der Lesungen für jedes Zeichen möglich sein.[2] Ich bedaure ohnehin, daß so viele der von mir verarbeiteten Texte nicht vorher publiziert werden konnten.

Die Schrifttafeln, welche den Hauptteil meiner Arbeit ausmachen, sind nach dem in der bekannten Theinhardtschen Hieroglyphenliste aufgestellten Prinzip geordnet, doch habe ich im einzelnen eine erhebliche Anzahl von Umstellungen für nötig gehalten. Jeder Benutzer der Theinhardtliste weiß, wie viele Zeichen dort unrichtig gedeutet und eingeordnet sind; wie sehr auch mein Versuch einer Neuordnung[3] der Nachsicht der Fachgenossen bedarf, ist mir wohl bewußt. Vielleicht regt er Berufenere zur Aufnahme dieser dankenswerten Arbeit an.

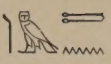
Die Vorbilder für unsere hieroglyphischen Drucktypen sind dem Grabe des *Bk-n-rn-f*[4] entlehnt, dessen Zeichenbestand aus vielen Quellen des Neuen Reiches und der Spätzeit ergänzt ist. Die so gewonnenen Formen zur Erklärung althieratischer Zeichen heranzuziehen schien mir unzulässig. Ich habe daher eine neue Sammlung von Hieroglyphenformen angelegt, und zwar nach den jeweilig ältesten in Original, Photographie oder Abklatsch

1) Mitteilungen aus den Orientalischen Sammlungen der Kgl. Museen zu Berlin. Heft 5 und 6.

2) Ich hoffe mit einer Monographie über die ägyptische Geschäftsschrift das Versäumte später nachholen zu können, wenn die Vorbedingung, nämlich die Veröffentlichung der Quellhandschriften erfüllt, sein wird.

3) Eine Übersicht der Zeichen, welche ich an andrer Stelle gegeben habe als die Theinhardtliste, folgt im vierten (Index-) Bande.

4) Saïtenzeit. publ. LD III 259—69.

zugänglichen Vorlagen: für Band I ist das Berliner Grab des  (No. 1105. LD II 3—7), ergänzt aus andern Gräbern der vierten Dynastie und den Pyramidentexten, benutzt. Aus Raummangel habe ich in den Schriftlisten den Hieroglyphenformen nicht das volle Zitat beigefügt, sondern nur die Datierung. Genaue Angaben werde ich im vierten Band bei der Besprechung der einzelnen Zeichen geben. Hieroglyphen, denen in der Schriftliste der Datierungsvermerk fehlt, konnte ich alt nicht belegen. Sie sind den Typen der Theinhardtliste nachgebildet.

Die Schriftzeichen habe ich mit fortlaufenden Zahlen bezeichnet, ich schlage vor, nach diesen Nummern (am linken Rande) zu zitieren. Damit jede Hieroglyphe in allen drei Bänden die gleiche Zahl erhalten kann, sind im ersten Band für Zeichen, die nur neu- oder späthieratisch nachzuweisen waren, Zahlen an entsprechender Stelle offengelassen.

Der Anhang enthält Ligaturen sowie auch diejenigen Gruppen, in denen sich zwei oder mehrere Schriftzeichen, ohne miteinander verbunden zu sein, in ihrer Form irgendwie wechselseitig beeinflußt haben. Hier ist die Numerierung (in römischen Ziffern) in den drei Bänden unabhängig voneinander durchgeführt: die Schreiber des Neuen Reiches verwenden völlig andre Ligaturen als die des Mittleren, in den Texten der Spätzeit sind solche fast gar nicht zu belegen.

Zum Schluße möchte ich noch allen Denjenigen danken, welche diese Arbeit gefördert haben: Der Kgl. Preussischen Akademie der Wissenschaften, die mir die Neuaufnahme der überaus wichtigen Texte im Alabasterbruche von Hatnub ermöglichte, ferner für bereitwillig zur Verfügung gestelltes Material den Herren Borchardt, Daressy, Gardiner, Maspero, Spiegelberg sowie dem Vorstande der Deutschen Orientgesellschaft; für vielfachen Rat aber vor allem den beiden Männern, denen dieses Buch gewidmet ist.

Gr. Lichterfelde b. Berlin, den 5. November 1908.

Georg Möller.

Inhalt des ersten Bandes.

Seite

I. Einleitung.

Definition des Hieratischen 1
Entstehung der hieratischen Schrift und ihr Entwicklungsgang bis zum Beginn des neuen Reiches 1

II. Äußere Anlage der Handschriften.

Vorbemerkung: Das Schreibgerät 4
Das Schreibmaterial 4
Format der Papyrushandschriften 6
Schrift- und Zeilenrichtung 7
Liniierung 8
Paginierung 8

III. Die Quellhandschriften.

1. Althieratische Urkunden
   a. Abusir 9
   b. Elephantine 10
   c. Hatnub 11
2. Mittelhieratische Urkunden
   d. Papyrus Prisse 12
   e. Illahun 13
   f. Sinuhe 14
   g. Bulaq 18 16
3. Urkunden der Hyksoszeit
   h. Mathematischer Papyrus 17
   i. Papyrus Westcar 18
   k. Papyrus Golenischeff 19
   l. Papyrus Ebers 20

IV. Schrifttafeln.

Nummer

A. Männer . . . . . 1— 60
(stehend und schreitend, sitzend, hockend, knieend, fallend, Verschiedenes)
B. Frauen . . . . . 61— 69
C. Götter und Göttinnen . . . . . 70— 78
D. Menschliche Körperteile . . . . . 79—124
Kopf — Rumpf (einschl. Genitalien) — Arme, Beine (alle Eingeweide unter F).
E. Säugetiere . . . . . 125—145
F. Teile von Säugetieren . . . . . 146—183
G. Vögel . . . . . 184—230
H. Teile von Vögeln . . . . . 231—238
I. Amphibien, Reptilien . . . . . 239—252
K. Fische . . . . . 253—257
L. Insekten, niedere Tiere . . . . . 258—264
E. G. I. L. so weit möglich in der in zoologischen Werken üblichen Anordnung.
M. Pflanzen und Pflanzenteile . . . . . 265—299
N. Himmel, Erde, Wasser . . . . . 300—338
O. Gebäude und ihre Teile, Bestattung . . . . 339—373
P. Schiffe und ihre Teile . . . . . 374—382
Q. Hausgerät . . . . . 383—408
R. Kronen, Schmuck, Kleidung, Gewebe . . . 409—433
S. Waffen, Stäbe, Geisseln, Jagd-und Fischereigeräte 434—465
T. Geräte der Landwirtschaft und des Handwerks 465—491
U. Gefäße, Körbe, Säcke . . . . . 492—517
V. Flechtwerk . . . . . 518—536
W. Schreib- Musik- und Spielgerät . . . . . 537—540
X. Kult: Götterbilder, Tempelgerät, Opferbrote . 541—557
Y. Striche, geometrische Figuren . . . . . 558—576
Z. Varia (Alphabetisch geordnet.) . . . . . 577—604
Umschreibung unsicher . . . . . 605—613
AA. Zahlen.
   a. Einer . . . . . 614—622
   b. Zehner . . . . . 623—631
   c. Hunderter . . . . . 632—640
   d. Tausender . . . . . 641—649
e—g. Zehntausender und höhere Zahlen . . . 650—655
BB. Zahlen im Datum (Monatstage) . . . . . 656—666
CC. Brüche . . . . . 667—678
DD. Maße.
   a. Längenmaße . . . . . 679—682
   b. Flächenmaße . . . . . 683—694
   c. Hohlmaße . . . . . 695—719

Anhang: Gruppen und Ligaturen.

a. Verbindung von Lautzeichen untereinander . . . . . I—XLVII
b. Lautzeichen mit Determinativ verbunden . . . . . XLVIII—LV
c. Determinativ mit Lautzeichen verbunden . . . . . LVI—LVII
d. Determinativ mit Determinativ (Pluralstrichen) verbunden . . . . LVIII—LXIV
e. Worte und Wortgruppen . . . . LXV—LXXVII

V. Schriftproben.

Tafel

Zwei Papyrus der fünften Dynastie aus Abusir. (Berl. Pap. 9874 und 11301). I
Urkunde der sechsten Dynastie aus Elephantine. (Berl. Pap. 9010). II
Graffito Nr. 14 von Hatnub. III
Papyrus Prisse, Seite 1 IV
Brief aus Illahun (Berl. Pap. 10014) IV
Aus dem Tempeltagebuch von Illahun. (Berl. P. 10003). V
Brief aus Illahun (Berl. Pap. 10016). V
Pap. Berl. 3022 (Sinuhe) Z 263—281. VI
Mathemat. Pap. Rhind Nr. 56—60. VII
Papyrus Westcar (Berl. Pap. 3033), Seite 7. VIII
Papyrus Ebers, Seite 2. IX

Das Alphabet.

. . . . . No. 192

. . . . . „ 282

. . . . . „ 283

. . . . . „ 560

. . . . . „ 100

. . . . . „ 200

. . . . . „ 200b

. . . . . „ 124

. . . . . „ 388

. . . . . „ 263

. . . . . No. 196

. . . . . „ 331

. . . . . „ 332)

. . . . . „ 92

. . . . . „ 342

. . . . . „ 525

. . . . . „ 574

. . . . . „ 169

. . . . . „ 366

. . . . . „ 432

. . . . . No. 335

. . . . . „ 319

. . . . . „ 511

. . . . . „ 395

. . . . . „ 575

. . . . . „ 528

. . . . . „ 115

. . . . . „ 250

Einleitung

Definition des Hieratischen.

Unter hieratisch verstehen wir die durch Abkürzungen aus den Hieroglyphen entwickelte, bis zum Ende des Neuen Reiches ausschliesslich dem profanen Gebrauche, später auch zur Aufzeichnung religiöser Litteratur dienende Schrift.

Wie aus dieser Definition hervorgeht, ist die dem griechischen „γράμματα ἱερατικά"[1] entlehnte Bezeichnung der aegyptischen Buch- und Geschäftsschrift als „hieratisch" wenigstens für die ältere Zeit ungeschickt gewählt; sie jetzt durch eine andre, passendere zu ersetzen ist jedoch kaum mehr angängig.

Entstehung der Hieratischen Schrift und ihr Entwicklungsgang bis zum Beginn des Neuen Reiches.

Schon unter den Schriftdenkmälern der ältesten Zeit, welche den Königsgräbern von Abydos entstammen, finden sich Aufzeichnungen, die nicht mit dem Meissel oder Grabstichel eingeschnitten, sondern vermittelst des Pinsels oder des Binsenstengels mit Farbe niedergeschrieben sind.

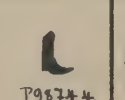
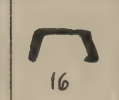
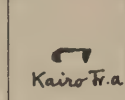
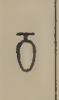
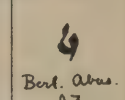
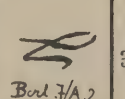
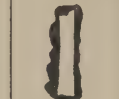
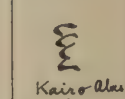
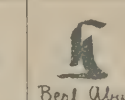
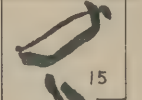
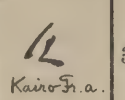
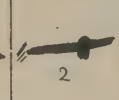
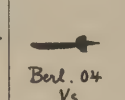
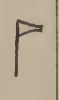
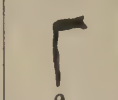
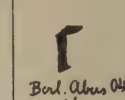
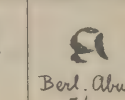
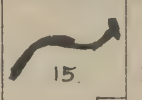
Mit dieser unendlich viel schneller zu bewerkstelligenden Art der Aufzeichnung Hand in Hand geht eine gleichmäßige Abkürzung der Schriftzeichen; dem Zeitgenossen des Königs ~, welcher die von Petrie (Royal Tombs I, 19, 11) veröffentlichte Rechnung niederschrieb, kam es nur darauf an, bei möglichst geringem Aufwande an Zeit und Mühe die Zeichenformen erkennbar wiederzugeben. Damit ist der entscheidende Schritt zur Bildung der hieratischen Schrift getan.[2]

Leider ist das palaeographische Material für diese älteste Zeit ausserordentlich dürftig.

Etwas mehr ist uns von der Cursivschrift der dritten Dynastie erhalten. Bei seiner Grabung unweit Bêt Challâf fand Garstang in datierten Gräbern dieser Zeit eine

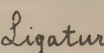
1) Clemens Alex. Str V 4 p. 657. — 2) Beachte z. B. die Form der 1, die sich von derjenigen der fünften Dynastie (und Folgezeit) nicht unterscheidet.

Anzahl von Gefäßscherben mit Tintenaufschriften[1]), die uns ermöglichen, die folgende Liste von archaïsch-hieratischen Zeichen aus der Zeit der Könige (= Ddr) und (nach Sethe vielleicht Nb-kȝ) aufzustellen:

Hierogl.		Dyn. 3.	Dyn. 5.	Hierogl.		Dyn. 3.	Dyn. 5.	Hierogl.		Dyn. 3.	Dyn. 5.	Hierogl.		Dyn. 3.	Dyn. 5.
		3. [2]		124		3.	 P 9874,4.	340		 16	 Kairo Fr.a.	497		8.	 Berl. Abus. 0,3.
[3] 34		2.		198		1.	 Berl 7/A,2	358		 4.		525		2	 Kairo Alas λ
61		7.	 Berl Abus. Kl Fr.	200		 15 [4a]	 Kairo Fr.a.	363 B		 2	 Berl. 04 Vs.	547		 9	 Berl. Abus 04 Vs.
79		1.	 Berl. Abus 7/C.	263		 15. [4b]	Berl. Ab. 04. Rs.	389		14		561		8.	Kairo Abus a.
82		5	Abu Gorab 3784, II, 3.	282		8.	Berl 03 Kairo 0,4.	432		1. [4d]	Berl. Ab 03	569		16	B Kairo Abus π.
91		1.	Kairo Abus. 04	287		16		438		7	Berl. Ab 7/A,6	574		10. [4f]	Berl. Ab. 04 Vs.
111		3 (?)	Berl. Abus 7/A,2	331		1. 16.	Berl. Abus 03.	447		4. [4e]	Berl. Abus 04 Rs	575		16. [4g]	Berl. Ab. 04 Vs
115		3. 8.	Kairo Fr. a.	335		8. [4c]	Berl. Abus 04.	470		3. (?)		588		(?) 1.	Kairo Fr e
119		16 (?).	Kairo Fr.a.	339		3.		474		7.					

Wie ersichtlich, ist der Schreiber der dritten Dynastie noch immer bemüht, die Schriftzeichen, welche lebende Wesen darstellen, als solche deutlich erkennbar wiederzugeben, die Füße des z.B in einem Zuge auszuführen, Kopf und Schnabel des Vogels nicht wenigstens anzudeuten scheint in der dritten wie auch in der vierten Dynastie, aus der wir nur einige Notizen von Steinmetzen[5]) besitzen, unstatthaft gewesen zu sein. Hierin liegt der charakteristische Unterschied zwischen dem

1) Veröffentlicht in 'Mahâsna and Bêt Khallâf' (London 1902) Taf. 28. 2) Die Nummern nach Garstang's Publikation.
3) Zahlen der Schriftzeichen in der Hauptliste. 4) Formen der vierten Dynastie: a: LD II, 1c ib a; b: ib c.; c: ib f (Dahšur); d: ib c; e: ib c (Dahšur); f: ibg. (Dahšur) ib a; g: ib g (Dahšur)
5) Veröffentlicht: LD II, 1. (a-e aus d. gr. Pyramide von Gizeh, f.g. Dahšur)

Archaïsch-hieratischen[1] und dem Althieratischen[2], von dem uns aus dem Ende der fünften Dynastie und der Folgezeit genügende Proben erhalten sind. Die Urkunden aus der Schreibstube der Totenpriester am Pyramidentempel des Königs  zeigen schon alle charakteristischen Züge einer Kanzleischrift, die Ligatur ist bereits vollständig ausgebildet und weist z.T. auffallend starke Verkürzungen auf[3]. Die Zeichenformen sind zierlich und elegant. In den nächsten Jahrhunderten bis zum Ende der elften Dynastie verändert sich die Schrift wenig, nur werden die Formen gröber und plumper, wir beobachten also in der Paläographie denselben Vorgang wie bei den Denkmälern der gleichen Periode.

Innerhalb weniger Generationen schreitet die Schrift dann in ihrer Entwicklung sprungweise um ein gewaltiges Stück vorwärts. Die jüngsten althieratischen Texte[4], die etwa 30 Jahre vor Beginn der zwölften Dynastie, also etwa 150 vor dem Tempeltagebuch von Illahun, niedergeschrieben sind, stehen diesem paläographisch recht wesentlich ferner als den doch gering gerechnet 450-500 Jahre älteren Fragmenten aus der Zeit des Königs . Der älteste datierte hieratische Text[5] der zwölften Dynastie aus dem 31sten Jahre Sesostris' I (= 51sten Jahre der Dynastie) bietet im Wesentlichen dieselben Schriftformen wie die um 70 und mehr Jahre jüngeren Papyrusurkunden aus der Zeit Sesostris' III und seiner Nachfolger. Somit ist die Umgestaltung der Schrift in dem kurzen Zeitraum von 80 Jahren – eine Generation vor dem Sturz der elften und 50 Jahre nach der Thronbesteigung der zwölften Dynastie – erfolgt.

Die Schrift der ganzen Periode vom Anfang der zwölften bis zum Ende der dreizehnten Dynastie bezeichnen wir als Mittelhieratisch im engeren Sinne. Im weiteren sind die Handschriften aus der Hyksoszeit und dem Beginne der 18ten Dynastie mit einzubeziehen, welch' letztere den Urkunden des eigentlichen Mittleren Reiches jedenfalls weit näher stehen als denen aus der Mitte der 18ten Dynastie[6], die wir Neuhieratisch nennen.

---

1) Eine Weiterentwicklung dieser Schriftart liegt in den abgekürzten Hieroglyphen vor, die seit dem Ende des Alten Reiches für religiöse Texte auf Särgen verwendet wird. Die Schrift der Totenbücher späterer Zeit geht darauf zurück.

2) Die Hieroglyphenschrift, aus der die althieratischen Formen entstanden sind, muß, worauf wohl Erman (in seinen Vorlesungen) zuerst hingewiesen hat, vielfach Zeichen gehabt haben, die auf den uns erhaltenen Denkmälern nicht mehr nachweisbar sind. , z.B. geht auf altes * zurück; das Vorbild von = p3 (№ 221 der Schrifttafeln) muß wie № 222 beide Flügel nach oben gestreckt gehalten haben. – Näheres in den Anmerkungen der Schrifttafeln und in der Besprechung der Schriftzeichen in Band 4.

3) Z.B. (Berl. Abus 7/B) = 4) Hatnub 31 und 32 meiner Neuaufnahme, unveröffentlicht. 5) Hatnub № 49.

6) Auf diese Tatsache hat zuerst Erman (Z. Mährchen des Papyrus Westcar II, S 38ff) hingewiesen.

Äussere Anlage der Handschriften

Vorbemerkung: das Schreibgerät.

Zum Schreiben des Hieratischen hat man in Aegypten seit ältester Zeit dünne Binsenstengel verwendet, deren Enden wohl durch Kauen pinselartig zerfasert wurden.

Geschrieben wurde mit schwarzer Tinte, die aus Russ mit Gummiwasser hergestellt war. Zur Hervorhebung von Kapitelanfängen und, in geschäftlichen Texten, Daten gebrauchte man, besonders seit der Hyksoszeit, gern rote Tinte, in älteren Texten ist die Verwendung von Rubren wesentlich sparsamer.

Das Schreibmaterial.

Es ist von entscheidendem Einfluss auf die Entwickelung der hieratischen Schrift gewesen, daß den Aegyptern seit ältester Zeit ein Schreibmaterial zur Verfügung gestanden hat, welches geeignet war, mit dünnflüssiger Tinte aufgezeichnete Schrift leicht anzunehmen sowie unverändert zu erhalten und dabei glatt genug, um der dahineilenden Feder kein Hindernis entgegenzusetzen[1]: das Fasergewebe vom Marke der Papyruspflanze.

Über die Herstellungsweise des Schreibmaterials sind wir für die späteste Zeit durch Plinius (Hist. nat XIII, 77) gut unterrichtet, die Methode der älteren Zeit war im Wesentlichen die gleiche. Nachdem der Stengel entrindet und in Stücke von handlicher Länge — in der uns beschäftigenden Zeit durchschnittlich etwa 40 cm — zerschnitten war, wurde das Mark in dünne Streifen zerspalten, die senkrecht Rand an Rand neben einander gelegt mit einer zweiten Streifenschicht überdeckt wurden, deren Faserung wagerecht lag. Beide Schichten wurden durch Pressen und Klopfen auf das Innigste miteinander vereinigt, wobei eine ganz dünnflüssige Gummilösung als Bindemittel diente. Nach einer meist sehr sorgfältigen Glättung, wobei, wie während des vorhergehenden Verfahrens, die horizontal gefaserte Seite zuoberst lag, war dann das Blatt gebrauchsfertig. In frischem Zustande wird es

1) Wie völlig andre Wege eine Bilderschrift bei weniger geeignetem Schreibmaterial, z. B feuchtem Ton, gehen kann und muß, zeigt die altbabylonische Keilschrift. — Auch die griechische Schrift ist zu leichtflüssigen Formen erst gelangt, nachdem ihr Papyrus als Schreibmaterial zugänglich geworden war.

gelblichweiß gewesen sein, die jetzige Farbe variirt in allen Tönen zwischen hellem braungelb und tiefem braunschwarz.[1]

Für größere Schriftstücke hat man, gewiß schon in den Papyrusfabriken, Rollen von erheblicher Länge in der Weise zusammengestellt, daß man die Blätter, die eine Normalhöhe von etwa 32 cm und eine Länge von durchschnittlich 40 cm hatten, mit den Schmalseiten aneinander klebte.[2] In späterer Zeit wurden nach Borchardt[3] Rollen im Umfange von 20 Blatt in den Handel gebracht, ob dies auch für die uns beschäftigende Zeit zutrifft, ist aus unserem Material nicht zu ermitteln.[4] Brauchte der Schreiber mehr als eine Normalrolle, so klebte er nach Bedarf Rollenstücke oder einzelne Blätter an[5]; diese vom Schreiber selbst hergestellten Klebungen sind meist so schlecht, daß ihre Unebenheiten von der Feder nur schwer überwunden werden konnten, weswegen man in solchen Fällen die Seitenbreite willkürlich verkleinerte oder vergrößerte, um den Klebungen aus dem Wege zu gehen. Die Schreiber der Hyksoszeit vermeiden die Klebungen überhaupt möglichst, indem sie je zwei Seiten so gut es geht auf ein Blatt bringen.

Bei Buchhandschriften ist der Anfang und der Schluß Beschädigung besonders ausgesetzt, man verstärkte daher wohl schon seit alters[6] beide Enden der Rollen durch Aufkleben vertikaler Schutzstreifen.

Wie aus der vorhin gegebenen Schilderung des Herstellungsverfahrens hervorgeht, mußte diejenige Blattseite am glattesten ausfallen, deren Faserung horizontal lag. Sie wurde daher in der Regel zunächst benutzt, ist also in zweifelhaften Fällen als

1) Die Farbe des Papyrus ist kein Kriterium für das Alter der Handschrift, wie das Borchardt (ÄZ Bd 27, S 118) behauptet hat, vielmehr ist sie ausschließlich durch die Verhältnisse bedingt, unter denen das Manuscript die Jahrtausende überdauert hat. Die Fragmente aus dem Totentempel des [hieroglyphs] bei Abusir und die aus Illahun („Kahun" – Dyn 12), die teils im Wüstensande, teils im Ziegelschutt gefunden wurden, sind z. T. hellgelb, dabei ziemlich geschmeidig, z. T., wo Feuchtigkeit bis zur Fundschicht der Fragmente gedrungen ist, tiefbraun, dabei spröde, häufig finden sich beide Färbungen auf einem Blatt.

2) Nach Erman (Zaubersprüche f. Mutter und Kind S. 6) — 3) ÄZ Bd 27, S 120.

4) Die Zahlen – übrigens nicht nur 20, sondern auch 30 und 40 – am obern Rande der Londoner Fragmente von der Geschichte des Bauern (veröffentlicht v. Griffith, PSBA XIV, Tafel 1–4) können jedenfalls nicht als Beleg dafür gelten (Borchardt l. l), da es sich hier um Zeilenzählung handelt.

5) Ganz selten sind größere Handschriften erst vom Schreiber selbst aus einzelnen Blättern zusammengeklebt, so z. B. der Berliner Sinuhepapyrus (P 3022)

6) Bei dem schlechten Erhaltungszustande unsrer Quellhandschriften kann ich diesen Gebrauch jedoch nicht vor dem Ende des Mittleren Reiches (Sinuhepapyrus vom Ramesseum) mit Sicherheit belegen.

Vorderseite des Manuscripts zu betrachten[1]) Bei Buchhandschriften scheint es in älterer Zeit[2]) überhaupt nicht üblich gewesen zu sein, auch die Rückseite zu beschreiben, späterhin greift man gelegentlich im Notfalle zum Abschluss der Arbeit mit einigen Columnen auf die senkrecht gefaserte Seite über. Für geschäftliche Aufzeichnungen hat man mindestens seit der fünften Dynastie häufig beide Seiten des Blattes verwertet.

Der Papyrus muss nämlich zu allen Zeiten hoch im Preise gestanden haben. Wo es sich um Texte gröperen Umfangs handelt, hat man daher gern dieselbe Rolle zweimal benutzt, indem man die frühere Schrift abwusch[3]); für kürzere Schriftstücke nebensächlichen Inhalts wurden als billiger Ersatz für den Papyrus in alter Zeit Kalksteinsplitter[4]), Thonscherben[5]) und mit einer dünnen Stuckschicht überzogne Holztafeln[6]) verwendet. Letztere scheinen sich im Mittleren Reiche und in der Hyksoszeit besondrer Beliebtheit erfreut zu haben. Leinen als Schreibmaterial kann ich aus alter Zeit nur einmal[7]) nachweisen.

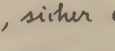
Texte auf Leder sind nicht vor dem Neuen Reiche zu belegen.

Format der Papyrushandschriften.

Bei dem schlechten Erhaltungszustand der mir bekannten althieratischen Papyrusurkunden ist über das vor der zwölften Dynastie übliche Handschriftenformat nichts zu ermitteln.

Wie Erman (Zaubersprüche für Mutter und Kind S.5) festgestellt hat, beträgt die Normalhöhe, in der im Mittleren Reich und in der Hyksoszeit das Schreibmaterial angefertigt wurde, etwa 32 cm.

So, wie er die Rolle aus der Fabrik erhielt, hat sie in erster Linie der Kanzlist verarbeitet, dem ja bei allen Völkern und zu allen Zeiten für Listen und Additionen daran liegen musste, möglichst viel auf eine Seite zu bekommen. Vergl. das Tempeltagebuch und andre Geschäftsurkunden aus Illahun, das Rechnungsbuch Bulaq 18 usw. Weiterhin wurden für einzelne Prachthandschriften, wie den Königshymnus von Illahun (Gr. Kah. Taf. 1-3), den medizinischen Papyrus aus demselben Funde (Gr. Kah. Taf 5-6), den Westcar und den Papyrus Ebers

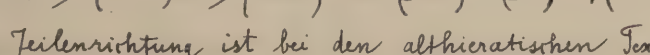
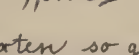
1) Vergl. Wilckens Aufsatz „Recto oder Verso" im Hermes XXII, S 487. Aus älterer Zeit kenne ich nur eine Ausnahme von dieser Regel: P 10001 des Berliner Museums, aus Illahun. Auf der senkrecht gefaserten Seite stehen, sicher als erste Beschriftung, Gesetze ( ) für die  (s. S.14) die andre Seite trägt einen geschäftlichen Text. 2) Vor der 13ten Dynastie. Von den litterarischen Papyrus, die vielleicht noch der 12ten Dyn. angehören, sind nur P 3023 (Bauer I) und Pap. Butler (s. S 15) beiderseitig beschrieben. Bezeichnend ist, dass da Schreiber des „Lebensmüden" (P 3024 a) den Anfang der Hirtengeschichte weggewaschen hat, statt die Rückseite der Handschrift zu verwenden. 3) Als Beispiel nenne ich ausser dem eben (Anm 2) erwähnten Pap. Berl. 3024 den Pap. Westcar. 4) Beispiele aus dem AR: Berl. P 9907, Leyden Monum. (Papyrus) 228 5) z. B. Berl. P 11299 (Dyn 6, aus Elephantine) 6) z. B. Kairo Cat. gén. 25366-72 (publ. Daressy, Ostraca Taf. 63-6) – 7) Kairo 25575, s. S. 11.

Rollen von ganzer Blatthöhe verwendet. Im Übrigen pflegte man für Buchhandschriften die Originalrolle der Länge nach in zwei Streifen zu zerteilen, sodaß die einzelne Rolle eine Höhe von durchschnittlich 16 cm bekam (Pap. Prisse, Sinuhe B, Bauerhandschriften B1 und 2, Hirtengeschichte, Lebensmüder, Zaubersprüche f. Mutter und Kind) oder endlich, man schnitt die Originalrolle in vier gleich breite Streifen von etwa 8 cm (Sinuhe- und Bauernhandschrift vom Ramesseum[1], Math. Pap. Golenischeff [MR][2], Kronenhymnus Golenischeff [Hyksoszeit, s. S 19]). Solche schmale Rollen hatten gegenüber den höheren, im aufgewickelten Zustande dünneren den Vorzug größerer Handlichkeit und geringerer Zerbrechlichkeit[3].

Für Briefe verwenden die Schreiber von Illahun mit Vorliebe das halbierte Normalblatt[4] (Langseite vertical, vergl. z.B. Tafel V,2, Gr. Kah Taf. 29[5]) aber auch je nach Bedarf das ganze (Gr. Kah Pap VI,4 [Tafel 30/31]) oder das in Viertelstreifen zerschnittene (z.B. Tafel IV,2).

Die Seitenbreite hält sich durch die ganze mittelhieratische Periode[6] ziemlich stabil auf 15-19 cm, d.h. etwa halbe Blattbreite mit einem freien Raum von 1,5-3 cm zwischen den einzelnen Columnen.

Schrift- und Zeilenrichtung

Das Hieratische wird ausschließlich von rechts nach links geschrieben, doch wird bei den einzelnen Zeichen, wie das Brugsch zuerst gesehen hat, gern die Feder von links nach rechts geführt, z.B.  doch  und .

Die Zeilenrichtung ist bei den althieratischen Texten so gut wie ausnahmslos senkrecht, in den Urkunden des Mittleren Reiches ist die horizontale und die vertikale Zeilenrichtung gleich häufig zu belegen, verschiedentlich, wie im großen Berliner Sinuhepapyrus und der einen Bauernhandschrift (P 3023) neben einander, doch ist den Schreibern dieser alten litterarischen Texte die horizontale Schriftrichtung offenbar noch nicht handgerecht, da ihnen beim Umbrechen der Worte grobe Ungeschicklichkeiten unterlaufen[7].

1) Veröffentlicht von Gardiner in den Hieratischen Papyrus aus den Kgl. Museen zu Berlin Bd. IV und V.

2) S. Hierat. Pap. a. d. Kgl. Museen zu Berlin IV, Einleitung S 1.

3) Die auf die Seite entfallende Zeilenzahl beträgt bei Handschriften von voller Blatthöhe 20-26, bei denen von halbem Seitenformat 8-15, bei denen von Viertelblatthöhe 5-8 Zeilen.

4) von 32 x 40 cm, s. oben S. 5.

5) in der Publikation auf $\frac{2}{3}$ verkleinert 6) soweit horizontal geschrieben wurde.

7) Beispiele s. Seite 12.

In der Hyksoszeit gelangt die wagerechte Schriftrichtung zur ausschließlichen Geltung[1]. An der Umgestaltung der Schrift seit Beginn des MR. hat dieser Wechsel in der Zeilenrichtung offenbar wesentlichen Anteil gehabt. Die altertümlichen breiten Zeichen [hieroglyph] und [hieroglyph] z. B. verwendet der Schreiber des MR fast nur beim Verticalschreiben, um die Zeilenbreite völlig auszufüllen – bekanntlich für den Orientalen aller Zeiten eine unerlässliche kalligraphische Pflicht. Vergl. z. B. Butler Vs. Z. 28: [hieroglyph] mit Bauer (R) 45 [hieroglyph], Bauer (I) 41 [hieroglyph] mit [hieroglyph] (ib 104) Bezeichnenderweise sind beide Zeichen in altertümlicher Form in der Bauerhandschrift vom Ramesseum überhaupt nur einmal und zwar in der einzigen Verticalzeile (56) nachweisbar. Das jüngste Beispiel von [hieroglyph] in alter, ausführlicher Form steht im Titel des Math. Pap. Rhind, gleichfalls in einer Verticalzeile.

Liniierung

Bei wagerechter Zeilenrichtung hilft man sich gern in älterer Zeit – in mittelhieratischen Handschriften im weiteren Sinne (s. S. 3) – durch horizontale parallele Richtungslinien, deren Abstände zwischen 2,5 und 5,5 cm schwanken. Vergl. den Illahunpapyrus Berl. P 10003 (s. Tafel V, 1), P 3023 (Bauer I) Z 122 ff, Mathem. Pap. Rhind. – Die Schreiber des Neuen Reiches bedürfen solcher Hilfsmittel anscheinend nicht mehr.

Paginierung

oder, in älteren, vertical geschriebenen Texten, Bezifferung der Zeilen, kann ich nur in je einem Beispiel nachweisen: In dem Londoner Bruchstück der Bauergeschichte[2] sind die Zeilen in Abständen von je zehnen numeriert[3]: ////, ∩∩, ∩∩∩, ∩∩∩∩, der Papyrus Ebers ist nach unsrer Weise paginiert, die Seitenzahlen stehen auf dem oberen Blattrande in der Mitte[4].

---

[1] Ausnahmen nur Math. Pap. Rhind, Titel, ferner Col 18 des Pap. Golenischeff (s. S 19), endlich ein Nachtrag im Papyrus Ebers (am Rande der Seite 104, in diesem Falle aus Platzmangel.)

[2] Pap. Butler, veröffentlicht v. Griffith PSBA XIV S 458 ff. [3] bei beiderseitiger Beschriftung Recto und Verso anscheinend unabhängig von einander, vergl. Vs Z. 19, 29; Rs Z. 12. 22. 32. [4] 28 und 29 als Unglückszahlen übersprungen.

III Die Quellhandschriften

1 Althieratische Urkunden

a. „Abusir"

(Schriftproben: Tafel I)

Herkunft. Im Jahre 1893 tauchte im Antikenhandel zu Cairo eine erhebliche Quantität Papyrusfragmente auf, wovon der größte Teil durch Naville erworben wurde und sich jetzt in Genf befindet, andre Stücke kamen in Masperos und Petries Privatbesitz, einige schlecht erhaltene Bruchstücke gelangten in das Cairener Museum.[1] Der Inhalt deutete darauf, daß die Papyrus, für welche die Herkunftsangabe „Nekropole von Memphis" lautete, aus dem Totentempel des bei Abusir stammten, Nachgrabungen, denen eine systematische Freilegung der gesamten Tempelanlage durch die Deutsche Orientgesellschaft folgte, bestätigten diese Vermutung.

Datierung. Borchardt hat (Festschrift für G. Ebers S. 12/3) aus den Cairener Bruchstücken geschlossen, in denen als jüngster Königname der des vorkommt, sowie aus Eigennamen von erwähnten Priestern und Beamten, deren Gräber uns z. T. bekannt sind[2], daß die Urkunden der fünften Dynastie zuzuweisen seien. Für die Richtigkeit dieser Annahme liefert der zu demselben Funde gehörige, aus den Grabungen der Deutschen Orientgesellschaft stammende Papyrus, den ich auf Tafel I, 2 als Schriftprobe gebe, den Beweis, er ist nach Z. 4. zu Lebzeiten des obengenannten Königs niedergeschrieben.

Inhalt. Von dem einen eben besprochenen Papyrus abgesehen, der anscheinend einen Brief enthält, rühren alle mir bekannten Fragmente aus Abusir von Rechnungen her, in denen über die eingehenden Opfer und die Verteilung der Pfründen Buch geführt war. Über die Anlage sind Borchardts Mitteilungen in der Festschrift für G. Ebers S. 9ff zu vergleichen, woselbst (auf S. 10ff) das größte der Cairener Bruchstücke in Umschreibung mitgeteilt und besprochen ist.

Schriftrichtung. Die Zeilenanordnung ist fast ausschließlich vertical, horizontale Schrift war bei Rechnungsüberschriften nicht völlig zu vermeiden (s. Borchardt, l. l. S. 10 a. d. e-g), wird aber so sparsam wie möglich verwendet.

1) Diese sind von Borchardt in der Festschrift für G. Ebers S. 8ff besprochen worden.

2) z. B. (Gizeh, Grab 95, LD II 43/4)

Verarbeitung. Für die Schriftlisten habe ich die im Cairener Museum[1] sowie die in Berlin[2] aufbewahrten Bruchstücke nach den Originalen bearbeitet, der Hauptteil des Fundes, der sich, wie oben bemerkt, in Privatbesitz befindet, ist unveröffentlicht und konnte hier nicht verwertet werden.

Zur Ergänzung sind herangezogen: 1) Berlin P9874 (s. Tafel I,1), ein Zettelchen mit Namen (von Arbeitern?) aus dem Füllmauerwerk der Mastaba des [illegible] bei Abusir (s. Borchardt, Grabdenkmal des Ne-user-re^{c} S156) 2) Abu Gorâb Inv. 3784. Namenliste auf einem Kalksteinsplitter aus dem Sonnenheiligtum des [illegible] bei Abusir (Abu Gorâb) – Unveröffentlicht.

b. „Elephantine"
(Schriftprobe auf Tafel II)

Datierung, Inhalt, Herkunft Bruchstücke geschäftlichen Inhalts, datiert durch das Vorkommen der Könignamen [illegible], sowie der Namen von Gaufürsten und Beamten wie [illegible]; deren Gräber aus der Zeit jener Könige westlich gegenüber der Insel Elephantine erhalten sind.[3] Die Fragmente, welche einen einheitlichen Fund darstellen und im Jahre 1896 in Assuan und Luxor erworben sind, entstammen offenbar einem Familienarchiv der Gaufürsten von Elephantine. Sie sind jetzt teils ins Berliner Museum (P8869, P9010, die kleinen Fragmente unter der Sammelnummer P10523) teils in die Universitätssammlung zu Strassburg[4] gelangt. Einige Bruchstücke sind durch Sayce nach England gekommen.

Schriftrichtung von einigen wenigen Ausnahmen[5] abgesehen ausschließlich vertikal.

Veröffentlichung: Heft 9 (= Band III,1) der Hieratischen Papyrus aus den Kgl. Museen zu Berlin, herausgegeben von der Generalverwaltung (Leipzig 1906)[6]

Zur Ergänzung der Schriftliste habe ich herangezogen:

1) Hatnub №1 und 2[7] aus der Zeit des [illegible].

2) Berlin 13536-8, 13653-74, Thongefäße, die Totenopfer (z.B. Honig) enthalten haben, mit Tintenaufschriften, in Theben gekauft. Unter den Eigennamen, welche in den Auf-

1) Ohne Nummer. Die Fragmente in der Schriftliste provisorisch bezeichnet Cairo mit fortlaufenden Buchstaben des lat. und griech. Alphabets. In Cairo verbliebene Stücke aus den Grabungen der DO-G bezeichnet Cairo mit der abgekürzten Jahreszahl der Campagne (03 etc.) 2) Noch ohne Inventarnummer. Bezeichnet Berlin bezw. Berl. Abus. mit abgekürzter Jahreszahl (03, 04, 07). Die Resultate der letzten Grabung 07/A-G. 3) s. Morgan, Catalogue des Mon. I, 143ff. 4) Bezeichnet Str. 5) P 8869 [Brief] Z. 2. Rs. Adresse. P10523 (Cm) 71 [Datum], Str Ce [Rechnung]. 6) Die Schriftliste, die ich dort SX-XV gegeben habe, wird durch die Tafeln dieser Arbeit in einigen wenigen Punkten berichtigt. 7) Nach eigener Aufnahme. Die Zählung nach meiner in Vorbereitung befindlichen Neuveröffentlichung.

schriften vorkommen, [hieroglyphs] (№ 13538) wodurch die Datierung gesichert ist. — Unveröffentlicht.
3) Papyrus de Boulaq (publ. Mariette) № 8, der den Könignamen [hieroglyphs] = Phiops I trägt.
4) Hatnub № 3-7, aus der Zeit des Königs [hieroglyphs]. — z. T. unveröffentlicht.
5) Kairo № 25575, längerer Text auf Leinwand, aus Saqqara. Nicht datiert, doch in den Zeichenformen bis ins kleinste Detail mit den Bruchstücken aus Elephantine übereinstimmend. — Unveröffentlicht.
Verarbeitet für die Schriftliste sind sämtliche Texte nach den Originalen.

c. „Hatnub"
(Schriftprobe: Taf. III.)

Hieratische Besucherinschriften im großen Alabasterbruch von [hieroglyphs] (südöstlich von Tell Amarna) entdeckt durch Newberry im Jahre 1891, zuerst teilweise veröffentlicht von Blackden und Fraser[2], von mir im Juni und Juli 1907 vollständig neu aufgenommen, vergl. meinen Aufsatz in den Sitzungsberichten der Kgl. Preussischen Akademie des Wissenschaften zu Berlin, Sitzung vom 25 Juni 1908, wo alles nähere über die Datierung der Texte zu ersehen ist.

Zu Grunde gelegt habe ich für die paläographische Verarbeitung die im Jahre 7 des Fürsten Nhrj I von dem [hieroglyphs] geschriebenen Texte № 23-25[3], deren Zeichenbestand aus den übrigen 14 der Regierung desselben Gauherrschers angehörenden Graffiti ergänzt ist. [hieroglyphs] lebte zwei Generationen vor der Thronbesteigung des ersten Königs der zwölften Dynastie, er ist Urgroßvater eines Mannes, der im 31sten Jahre Sesostris I, d. h. dem 51sten Jahre der Dynastie, den Alabasterbruch besucht hat.[4]

Schriftrichtung: Datierungen und Figuren beigefügte Eigennamen horizontal, sonstvertikal.
Verarbeitet sind die Texte nach meinen Originaldurchzeichnungen.

2 Mittelhieratische Urkunden

Daß die hieratische Schrift etwa gleichzeitig mit dem Emporkommen der zwölften Dynastie eine durchgreifende Umgestaltung der Zeichenformen durchmacht, habe ich schon oben (S. 3.) hervorgehoben und auf die Thatsache hingewiesen, daß an dem Verschwinden charakteristischer altertümlicher Formen der Übergang von der senkrechten zur horizontalen Zeilen-

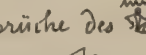
1) Vergl. meine Miscelle ÄZ Bd 44, S 129, Sethe, Pyramidentexte I, S. XII. 2) Blackden and Fraser, Collection of Hieratic Graffiti from the Alabaster Quarry of Hatnub, situated near Tell Amarna (Privatdruck) 3) № 23 = Graffito 1, 24 = Graffito 8 bei Blackden u. Fraser, № 25 ist unveröffentlicht.
4) № 49 meiner Neuaufnahme (= Bl.-Fr. Graffito 10).

richtung erheblichen Anteil hat (s. S. 8.)

Den Ausgangspunkt für die Datierung der Urkunden des Mittleren Reiches bilden die Texte von Illahun („Kahun") aus der zweiten Hälfte der zwölften Dynastie und das Rechnungsbuch Boulaq 18, welches dem Ende der dreizehnten Dynastie angehört. Von den übrigen hier benutzten Handschriften habe ich den Papyrus Prisse vor den Illahunfragmenten, der großen Berliner Sinuhehandschrift (und Genossen) nach jenen und vor dem Rechnungsbuch ihren Platz angewiesen.

d „Prisse"

(Schriftprobe: Tafel IV, 1)

Die nach Prisse d'Avennes benannte, bekannte Handschrift der Bibliothèque Nationale zu Paris, welche die Weisheitssprüche des und des  enthält.[1])

Die Datierung der Handschrift ist nicht völlig gesichert, dennoch glaubte ich den paläographisch überaus eigenartigen Papyrus nicht beiseite lassen zu dürfen.

Zunächst kann als sicher gelten, daß der Papyrus dem Mittleren Reich zuzuweisen ist, nach Schriftformen und Format gehört er derselben Gruppe an wie die Berliner Handschriften des Sinuhe, der Klagen des Bauern, das Hirtenmärchen, die „Gespräche des Lebensmüden" usw., die, wie weiterhin dargelegt werden wird, dem Ende der zwölften oder dem Beginn der dreizehnten Dynastie zuzuweisen sind, doch steht er ihnen ferner als die Papyrus aus der Mitte der zwölften Dynastie aus Illahun oder das Rechnungsbuch Boulaq 18, das ans Ende der dreizehnten gehört. Den Papyrus Prisse zwischen dieses und die Handschriften der Hyksoszeit zu stellen geht nicht an; verschiedene Altertümlichkeiten wie z. B № 125: , № 229: , № 294: , (dr) sprechen vielmehr dafür, daß das Manuscript an den Anfang der Gruppe von Handschriften des MR gehört, also älter als die Illahunfragmente, jünger als die Hatnubstele ist, demnach dem Anfang der zwölften Dynastie[2]) zuzuweisen ist.

Schriftrichtung ausschließlich horizontal.

Format und Umfang Blatthöhe 15 cm, Columnenbreite 17–36 cm, eine Seite (?) 58 cm (!). Die Handschrift, deren Anfang fehlt, umfaßt jetzt 18 Seiten. Nur die Vorderseite ist beschrieben.

Palaeographische Eigentümlichkeiten, die der Prisse übrigens z. T mit Sinuhe und der größeren Berliner Bauerhandschrift (in ihren wagrecht geschriebenen Partieen) teilt:

1) Horizontale Zeichen werden häufig neben- statt übereinander gestellt, z. B. 11,4 , 15,4 , 5,2

2) Andererseits werden, um die Schriftfläche auszufüllen, Worte in ungewöhnlicher Weise ungebrochen, z. B 18 (6,2) 12 (ib.)

[1]) Veröffentlicht unter dem Titel: Facsimile d'un Papyrus égyptien en caractères hiératiques, trouvé à Thèbes, donné à la Bibliothèque Royale de Paris et publié par E. Prisse d'Avennes, Paris 1847 [2]) nicht 11/12 Dynastie, wie in der

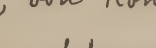
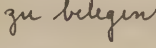
[3] Das Innere horizontaler Zeichen wird im Pap. Prisse gern, wo es der Raum erlaubt, durch einen wagerechten Strich ausgefüllt, z.B. (11,12).

Verarbeitet: Seite 1, 2, 4 nach einer 1897 mit dem Original verglichenen Durchzeichnung der Publication, „Gruppen und Ligaturen" nach Photographien, die ich W. Spiegelberg verdanke, im übrigen nach der Veröffentlichung.

c. „Illahun"

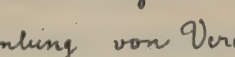
(Schriftproben: Tafel IV, 2 und Taf. V)

Aus keiner Periode des aegyptischen Schrifttums ist uns so reichhaltiges paläographisches Material erhalten wie aus der zweiten Hälfte der zwölften Dynastie. Es entstammt zwei im Abstande von zehn Jahren – 1889 und 1899 – in den Ruinen der Pyramidenstadt Sesostris' II unweit des heutigen Illahun („Kahun") gemachten großen Funden von Papyrusfragmenten. Der erste ist publiziert von Griffith[1] der zweite, der jenen etwa um das sieben- bis achtfache an Umfang übertrifft, ist noch unveröffentlicht. Er ist zum größten Teil ins Berliner Museum gelangt, etwa ein Sechstel befindet sich in Cairo oder in englischem Privatbesitz.

Datierung. Die ältesten datierbaren Handschriften aus Illahun gehören der Regierung Sesostris' III an, unter dem die große Mehrzahl der Bruchstücke aus dem zweiten Funde und eine beträchtliche Anzahl der Texte des ersten geschrieben sind.[2] Jüngere Urkunden aus den Regierungen Amenemhêts III und IV sind in allerdings wesentlich geringerer Anzahl nachweisbar, Skemiophris kommt nicht vor, von Königen der dreizehnten Dynastie sind nur  und  bei Griffith (Tafel 9/10) zu belegen, in dem zweiten Funde werden Fürsten dieses Herrscherhauses überhaupt nicht erwähnt.

Inhalt. Aus dem ersten Papyrusfunde von „Kahun" verdienen besondere Erwähnung einige litterarische Fragmente, vor allem ein Königshymnus auf Sesostris III (Gr. Kah. Taf. I–III), nach Griffith wohl gleichzeitige Niederschrift, ein Fragment mythologischen Inhalts (Horus und Seth, ib. Tafel III), ferner ein größeres Bruchstück von einem medizinischen (gynäkologischen) Papyrus[3] (Gr. Kah. Taf. V/VI), mathematische Fragmente (Tafel VIII) und ein Testament aus dem Jahre 2 [Amenemhêts' IV] (ib. Tafel XII/XIII).

Der zweite Papyrusfund, über den Borchardts Aufsatz ÄZ Bd 37, S 89ff zu vergleichen ist, enthält ausschließlich Tempelacten, nämlich ein Tempeltagebuch aus der Regierung Sesostris' III, vom fünften bis zum neunten Jahre von einer und derselben, sehr characteristischen Hand geführt[4], nebst den dazugehörigen Aktenbelägen, wie Protokolle von Dienstübergaben mit Inventaren und Beschriftung der Tafeln angegeben. [1] Hieratic Papyri from Kahun and Gurob, London 1898. [2] Ältere Urkunden sind in beiden Funden nicht nachweisbar, wo frühere Könige erwähnt werden, sind sie durch den Zusatz als verstorben gekennzeichnet. [3] Nach Notizen auf der Rückseite vor dem 29sten Jahre Amenemhêts' III geschrieben. [4] Probe auf Tafel V, 1.

Kalenderauszügen, Opferlisten, Abrechnungen, dienstliche Correspondenzen [1] verschiedenen Inhalts in Original und Abschrift, vom Erlasse eines hohen Vorgesetzten über die Vorlage des Tagebuchs bis zum kurzen Bestellzettel [2]. In loserem Zusammenhange mit den Tempelacten steht schließlich eine Sammlung von Verordnungen ().

Über das Format vergl. die Angaben S 6/7.

Schriftrichtung. Der Königshymnus ist teils vertical, teils horizontal [3] geschrieben, die übrigen litterarischen sowie die wissenschaftlichen Fragmente, ferner die Rechnungen und das Tempeltagebuch sind horizontal, die Briefe und Briefabschriften vertical und horizontal, die Gesetze schließlich sind vertical geschrieben.

Die Schrift der Illahunpapyrus ist, abgesehen von den litterarischen und wissenschaftlichen Stücken an Ligaturen und Abkürzungen reicher als die der übrigen hier benutzten mittelhieratischen Handschriften, was ja bei Texten, die überwiegend aus Rechnungen und Briefen bestehen, in der Natur der Sache liegt.

Die Verarbeitung der Illahuntexte für die Schrifttafeln ist unter Zugrundelegung des Königshymnus und des Tempeltagebuchs vom Jahre 5-9 durchgeführt, die, wie wir gesehen haben, beide aus der Zeit Sesostris' III stammen. Zur Ergänzung sind die übrigen veröffentlichten und unveröffentlichten Bruchstücke unter Ausschluß der Texte aus der dreizehnten Dynastie herangezogen, und zwar der erste Fund nach der Publikation [4], der zweite bis auf die Bruchstücke zu Cairo nach den Originalen [5], letztere nach Photographieen.

f „Sinuhe"
(Schriftprobe auf Tafel II)

Der bekannte Papyrus N: 3022 des Berliner Museums, der die Erlebnisse des Flüchtlings in Palästina enthält. Die Handschrift wurde mit andern, auf die wir weiterhin zurückkommen werden, im Jahre 1843 in London aus der Sammlung Athanasi erworben, der Fundort ist unbekannt. Veröffentlicht ist der Papyrus in unzulänglicher Weise bei Lepsius in seinen

1) Häufig mit Aktenvermerken, auch Entwürfen der Antwort, in rot zwischen den Zeilen, s. Tafel V, 2. Die Briefe sind meist auf Jahr und Tag genau datiert, jedoch ohne Nennung des regierenden Königs, der sich jedoch häufig dadurch ermitteln lässt, daß Adressat oder Schreiber im Tempeltagebuch erwähnt ist. 2) s. Tafel IV, 2.

3) Zeichen, die horizontal geschriebenen Texten entnommen sind, habe ich in den Schrifttafeln mit h bezeichnet, solche aus Vertikalzeilen tragen keinen besondern Vermerk. 4) Die Zeichen, in der Publikation auf $\frac{2}{3}$ verkleinert, sind in den Schrifttafeln auf die Originalgröße gebracht. 5) Berlin P. 10001ff. Leider musste ich die größte Mehrzahl der Berliner Papyri nach provisorischen Bezeichnungen zitieren, da erst wenige Stücke aus den Fragmenten soweit zusammengesetzt sind, daß sie inventarisiert werden konnten. Es bedeutet: Br: Brief. Br-A: Briefabschrift. Gr. von Griffith und Grenfell dem Berliner Museum ge-

Denkmälern Band VI, 104-7; eine neue Ausgabe wird von Gardiner vorbereitet. (Band V der Hieratischen Papyrus aus den Königlichen Museen zu Berlin.)

Datierung. Ich habe die Sinuhehandschrift P 3022 zwischen „Illahun"[1] und „Bulaq 18"[2] eingeordnet. Daß sie älter ist als die Kairener Rechnungsfragmente zeigt die Vergleichung der Zeichenformen mit Sicherheit. Der Text behandelt Ereignisse aus der Regierung Sesostris' I. Die Entstehungszeit unserer Geschichte wird man um einige Generationen später ansetzen müssen, nicht mehr, da der Erzähler Ereignisse, welche der Thronbesteigung jenes Herrschers vorangingen, noch als allgemein bekannt voraussetzt, nicht weniger, weil er dessen Namen arg entstellt hat. (Z. 179/80[3]; auf diese Tatsache hat Borchardt ÄZ Bd 28, S 102 zuerst hingewiesen.) Unsere Niederschrift wird man somit der zweiten Hälfte der zwölften oder dem Beginn der dreizehnten Dynastie zuweisen müssen.

Schriftrichtung: teils vertical[4], teils horizontal[5].

Die Schrift ist ziemlich reich an Unregelmäßigkeiten und Ligaturen, was darauf hinzudeuten scheint, daß sie nicht von einem berufsmäßigen Buchschreiber herrührt.

Format und Umfang: Blatthöhe 16 cm, also halbes Seitenformat, s. S. 7. In den wagerecht geschriebenen Abschnitten stehen 13-15 Zeilen auf einer Seite, die Breite der Columne beträgt 16-19,5 cm; im Ganzen umfaßt die Handschrift jetzt 311 Zeilen.[6] - Nur die Vorderseite ist beschrieben.

Ergänzung. Die aus dem großen Sinuhepapyrus gewonnene Schriftliste ist ergänzt zunächst aus dem Berliner Papyrus 3023, der vollständigsten Handschrift von der Geschichte des beredten Bauern (B1)[7], die, wie eine Zeichen für Zeichen durchgeführte Vergleichung zeigt, von demselben Schreiber herrührt. Die übrigen mit den beiden Papyrus zusammen erworbenen und wohl auch zusammen gefundenen Manuskripte P 3025 (zweite Bauerhandschrift - B(2))[8], P 3024 Z. 1-155 (Gespräch des Lebensmüden mit seiner Seele)[9], P 3024, Z 156-180 (Geschichte des Hirten)[10] sind von lauter verschiedenen Schreibern angefertigt[11], doch sind auch sie, weil sicher so gut wie gleichzeitig, ebenso wie der Papyrus Butler[12] und die Bruchstücke von der Berliner Sinuhehandschrift sowie den Bauerpapyrus im Besitze des Lord Amherst[13] zur Ergänzung herangezogen. Einige wenige Zeichen sind schließlich lichtnen Fragmente. - Kl. Fr: Kleine Fragmente. - Tp: Tempeltagebuch - TpIv: Tempelinventar.

[1] s. vorigen Abschnitt. [2] aus dem Ende der dreizehnten Dynastie.

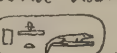
[3] [4] in den Schrifttafeln nicht bezeichnet [5] in den Schrifttafeln mit h bezeichnet [6] der Anfang fehlt jetzt. Einige Stückchen davon in der Sammlung Amherst. s. Anm. 13. [7] Veröffentlicht in Band IV der Hieratischen Papyrus aus den Königlichen Museen zu Berlin, Tafel 5-17.

[8] Veröffentlicht ebenda, Tafel 18-24. [9] Veröffentlicht von A. Erman in den Abhandlungen der Kgl. Preuss. Akad. d. Wiss. z. Berlin 1896. [10] LD II, 112. [11] Dies zur Richtigstellung der Bemerkungen in der Einleitung zu Hierat. Pap. d. Berl. Mus. Bd IV, S 6. [12] Veröffentlicht von Griffith, PSBA, XIV, 458 ff. [13] The Amherst Papyri, by P. Newberry (London 1900) Taf. I.

dem Papyrusfunde vom Ramesseum[1] entlehnt, der etwas jünger ist.

Verarbeitet für die Schrifttafeln sind sämtliche Texte (bis auf Pap Butler und die Amherst fragmente) nach den Originalen.

g „Boulaq 18"

Herkunft und Datierung. Bruchstücke von zwei Handschriften, im Museum zu Cairo unter № 6139 aufbewahrt, veröffentlicht von Mariette als № 18 in den „Papyrus de Boulaq" Bd II, Tafel 14-56[2], nach dessen Angaben (l.l. S. 6) im Grabe des zu Dra' abu'n Negga gefunden, der auch im Texte mehrfach genannt wird. Die Fragmente sind datiert aus dem Jahre 3 eines Königs, wie Borchardt (Festschrift f. G. Ebers S 8. Anm) festgestellt hat, eines  , wahrscheinlich eines der letzten dieses Namens, da ein im Texte erwähnter Beamter noch zu Anfang der Hyksoszeit gelebt hat[3].

Inhalt. Die Kairener Bruchstücke rühren, wie Borchardt ÄZ Bd 28 S 66 dargelegt hat, von zwei Handschriften her, die übrigens von verschiedenen Schreibern angefertigt sind. Beide enthalten Abrechnungen, die größere von der Verwaltung des Königlichen Harîms, die kleinere von einem Proviantamt. Wie die Bruchstücke sich auf die beiden Manuscripte verteilen, hat Borchardt (l.c. S 66/7) gezeigt.

Die Schrift ist bei beiden Handschriften reich an Ligaturen, die kleinere – in etwas geringerem Maße cursive – zeigt eine besondere Vorliebe für gerundete, schnörkelhafte Formen, die sie schon mit den Papyrus der Hyksoszeit teilt (s. S. 17).

Schriftrichtung ausschließlich horizontal.

Format: Höhe jetzt etwa 26 cm – der Rand ist nirgends vollständig erhalten – also wohl ursprünglich Normalformat (s. S. 6.)

Beschriftung auf beiden Seiten.

Die Verarbeitung für die Schriftliste ist bei Tafel 14-17 nach dem Original, bei Tafel 18-30, 51 nach Photographieen des Kaiserl Deutschen Instituts für Aegyptische Alterthumskunde zu Cairo ausgeführt, die kleinere Handschrift ist nur zur Ergänzung herangezogen, was mit einer größeren Vorsicht erfolgen musste, als mir hierfür nur die sehr unzulängliche Publikation zur Verfügung stand.

---

[1] s. Hieratische Papyrus des Brit. Mus. Bd. IV („Die Klagen des Bauern") S. 7.

[2] Bearbeitet von Borchardt ÄZ Bd 28 S 65ff („Ein Rechnungsbuch des Kgl. Hofes aus dem Ende des mittleren Reiches"), Griffith ÄZ Bd 29 S 102ff. [3] S. Griffith ÄZ. Bd 29 S 106, Pieper, Die Könige Aegyptens zwischen dem mittleren und neuen Reich (Berliner Inauguraldissertation 1904) S 31.

3 Die Handschriften der Hyksoszeit

Wie Eduard Meyer[1] wahrscheinlich gemacht hat, wird der Zeitraum zwischen dem Ende der zwölften Dynastie und dem Sturz der Hyksosherrschaft wenig mehr als 200 Jahre betragen haben. Diese Annahme wird durch die Paläographie auf das Kräftigste gestützt; die Handschriften, welche wir der Hyksoszeit zuweisen können, stehen denen aus der Mitte u. dem Ende der zwölften Dynastie ausserordentlich nahe. Der Pap. Westcar z. B., der in der ersten Hälfte der Hyksoszeit geschrieben sein wird, berührt sich mit dem medizinischen Papyrus aus Illahun (Gr. Kah. Taf. V/VI, Zeit Amenemhêts III oder etwas früher, s. S. 14) und der Urkunde Gr. Kah Taf. 12, datiert aus dem Jahre 2 Amenemhêts IV verhältnismäßig so nahe[2], daß eine Altersdifferenz von etwa sechs Generationen völlig auszureichen scheint, um die Verschiedenheiten zu erklären.

Characteristisch für die Handschriften der Hyksoszeit ist eine gewisse Vorliebe für gerundete, manchmal etwas schnörkelhafte Formen, die sich allerdings bei verschiedenen Texten verschieden äussert, z. B.: Math 62,2 ib 64,1 ib 58a 4. ib 44. ib 81a 1. – Westcar: 9,25; (ib) – Golenischeff: – Ebers:
und schon in der jüngsten Urkunde der dreizehnten Dynastie, dem zweiten Rechnungspapyrus von Bulaq 18 nachweisbar ist, z. B.

Um die Schriftfläche ganz auszufüllen (s. S. 8.) erlaubt sich der Schreiber der Hyksoszeit willkürliche Dehnungen und Verkürzungen einzelner Zeichen, wie (Westc. 4,4) (Math 64,3) (Westc. 5,1) (ib 11,11) (ib 10,21;), die z. T. in der Folgezeit, in den neuhieratischen Texten, beibehalten worden sind.

Durch Königsnamen datiert sind, wie wir weiterhin sehen werden, von den benutzten Handschriften nur der Mathematische Papyrus Rhind und der Ebers.

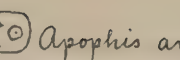
b. „Math."

(Schriftprobe: Tafel VII)

Der große mathematische Papyrus Rhind[3]. Die Handschrift soll auf der Thebanischen Westseite unweit des Ramesseums gefunden sein, sie ist 1858 in Luxor gekauft und befindet sich seit 1865 unter № 10057/8 im Britischen Museum.

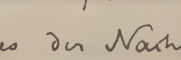
Die Datierung ist durch den Titel (vol. I.) erbracht, wonach der Text eine im 33sten Jahre des

[1] Aegyptische Chronologie (Abh. d. Kgl. Preuss. Akad. d. Wiss. z. Berlin 1905) S 62. [2] Characteristisch z. B., um einen Punkt herauszugreifen, ist das allen diesen Hss. gemeinsame → (№ 332 – Vergl. Erman, die Sprache des Pap. Westcar §§ 5. 143ff. 267) [3] Veröffentlicht zuerst von Eisenlohr, Ein mathematisches Handbuch der alten Aegypter (Leipzig 1877)

Königs  Apophis angefertigte Abschrift einer älteren Handschrift aus der Zeit Amenemhêt's III ist.

Über den Inhalt ist zu bemerken daß die Handschrift eine für den praktischen Gebrauch von Rechnungsbeamten, etwa Domänenschreibern, angefertigte Exempelsammlung ist. Daß sie von einem Kanzlisten, nicht einem berufsmäßigen Buchschreiber, ausgeführt ist, wird durch die Thatsache wahrscheinlich gemacht, daß unser Papyrus reicher an Cursivformen und Ligaturen ist als die übrigen Handschriften derselben Gruppe.

Die äussere Anlage des Papyrus ist von Griffith PSBA XII S 164ff eingehend besprochen worden. Die Handschrift ist beiderseitig beschrieben, die Zeilenrichtung ist, vom Titel abgesehen, ausschließlich wagerecht.

Jüngere Zusätze. Auf Tafel 20 der amtlichen Veröffentlichung (2,3. Eisenlohr № 86 u 87) sind sehr cursive Zusätze etwas späterer Zeit publiziert, vielleicht von einer Hand herrührend. № 87 ist im Jahre 11 eines der Nachfolger des  geschrieben.

Format: Höhe 32 cm (volle Blatthöhe, s S 6), Columnenbreite ebenso wie die Zeilenzahl schwankend.

i. „Westcar".

(Schriftprobe: Tafel 8)

Papyrus 3033 des Berliner Museums, bekannt unter dem Namen Papyrus Westcar, veröffentlicht 1890 von Erman in den Mitteilungen aus den Orientalischen Sammlungen Heft 5 u. 6 unter dem Titel „Die Mährchen des Papyrus Westcar" Der Fundort der Handschrift ist nicht bekannt.

Datierung. Wie Erman in seiner Publikation (Bd II S 38ff) nachgewiesen hat, gehört der Pap. Westcar paläographisch in eine Gruppe mit dem Mathematischen Papyrus (s. vorigen Abschnitt) und dem Pap. Ebers. Dies ist zweifellos richtig; im Übrigen sehe ich nichts was hinderte, den Westcar, der von allen Handschriften der Hyksoszeit die relativ größte Ähnlichkeit in den Schriftformen mit Urkunden des MR zeigt[1], für mindestens gleichalterig mit dem Mathematischen Papyrus zu halten. Die Verschiedenheiten in den Schriftformen der beiden Handschriften sind darauf zurückzuführen, daß der Pap Rhind von einem Kanzlisten, Pap. Westcar offenbar von einem berufsmäßigen Buchschreiber angefertigt ist.

Die Schrift des Westcar zeigt von allen Handschriften der Hyksoszeit die für die Epoche characteristische Vorliebe für gerundete Formen (vgl. oben S 17) am stärksten ausgeprägt, s. Erman l. c. II S 56. – Zeilenrichtung ausschließlich wagerecht.

Officielle Publikation besorgt von Budge, Facsimile of the Rhind Mathematical Papyrus, London 1898. – Zur Erklärung hat besonders Griffith PSBA XIII/XIV, XII wertvolle Beiträge geliefert, in den metrologischen Zusammenstellungen dieser Arbeit (№ 679-719) bin ich im Wesentlichen ihm gefolgt. [1] Hervorzuheben ist besonders ein

Die Handschrift ist Palimpsest, die Rückseite teilweise (für die drei letzten Seiten) mit benutzt.

Format: Höhe 28-29 cm (volles Blattformat, s. S.6.) Columnenbreite 13-19 cm.

Umfang jetzt[1] 12 Seiten von 25-27 Zeilen.

Verarbeitung. Der Text ist nach dem Original und den Lichtdrucktafeln der Publication verarbeitet, für einige leicht beschädigte Zeichen ist die erste der Weidenbachschen Durchzeichnungen[2] benutzt.

Ergänzung. Einige Zeichen sind den „Zaubersprüchen für Mutter und Kind"[3] entnommen, № 127 dem Graffito 52 von Hatnub, über den mein Bericht zu vergleichen ist (Sitzungsberichte der Kgl. Preuss. Akad. d. Wiss. v. 25 Juni 1908, S 689.)

k „Golenischeff"

Papyrus im Besitze von W. Golenischeff, bisher unveröffentlicht, enthaltend Hymnen an die Kronen des aegyptischen Königs, anscheinend für den Tempel des [hieroglyphs] geschrieben, also aus dem Faijûm stammend.

Datierung. Angaben über das Alter der Handschrift sind dem Texte nicht zu entnehmen, doch zeigt eine Zeichen für Zeichen durchgeführte Vergleichung, daß der Papyrus zwischen Westcar und Ebers einzureihen ist.

Der eigentliche Text, der 20 Seiten umfasst, ist von drei Händen geschrieben: a) 1-7,1 b) 7,1-15,1 c) 15,2-20. Von einer vierten Hand ist dann noch auf Seite 21 eine Liste von unägyptischen Eigennamen aufgestellt. Alle vier Schreiber haben eine schöne, ausgeschriebene, an Ligaturen arme Handschrift. — Nur die wagerecht gefaserte Seite ist beschrieben.

Schriftrichtung: Seite 18 vertical, sonst horizontal.

Format: Höhe 7 cm, also Viertelblatthöhe (s. S.7.), Breite der Horizontalcolumnen von 5-6 Zeilen 17-18 cm.

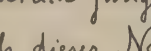
Das gesamte paläographische Material aus dieser Handschrift verdanke ich Erman, dem der Papyrus von seinem Besitzer im Winter 1907 zur wissenschaftlichen Verwertung zur Verfügung gestellt war.

Protokoll auf der Rückseite eines Blattes vom Tempeltagebuch von Illahun (s. S13) das dem Westcar recht nahesteht. [1] Der Anfang ist zerstört. [2] s. Erman, die Mährchen des Pap. Westc. I, 2 [3] P 3027 des Berliner Museums, veröffentlicht von Erman in den Abhandl. d. Kgl. Preuss. Akad. d. Wiss. Berlin 1901. Über die Datierung dieser Hs. siehe daselbst S 5f. —

l. „Ebers"
(Schriftprobe: Taf. IX)

die große medizinische Handschrift des Leipziger Universitätsbibliothek. Sie wurde 1873 in Luxor durch G. Ebers erworben, nach dem sie benannt ist.[1]

Datierung: Auf der Rückseite von Seite 1 trägt der Papyrus einen von andrer, doch nicht wesentlich jüngerer Hand geschriebenen Kalender aus dem neunten Jahre des Königs [hieroglyphs] Daß dieser Name [hieroglyphs] (= Amenophis I) zu lesen ist, hat Erman (Westc. II, 56ff) in über jeden Zweifel erhabener Weise bewiesen.[2] Der eigentliche Text mag somit aus der Regierung des Amosis oder dem Anfang derjenigen Amenophis' I stammen.



Die Schrift der ganzen umfangreichen Rolle rührt von einer Hand her, offenbar von einem Berufsschreiber, der in ihr ein von keiner der uns erhaltenen Handschriften erreichtes kalligraphisches Meisterstück geliefert hat. Die Zeichen sind überaus gleichmäßig und klar, Ligaturen werden sehr sparsam verwendet. – Schriftrichtung wagerecht[3].

Format und Umfang. Höhe: 30 cm (volle Blatthöhe, s. S 6.), Breite der Seite 15–19 cm.[4] Die Rolle umfasst 108, mit Auslassung von 28 und 29 1–110 paginierte Seiten, von denen die 17 letzten auf der Rückseite stehen. – Zeilenzahl 20–22 auf d. Seite.

Bearbeitet für die Schrifttafeln ist die Handschrift nach der Publikation und nach Photographieen, die ich H. Schäfer verdanke

Ergänzung. Einige wenige Zeichen sind dem medizinischen Papyrus Hearst[5] entnommen, der so gut wie gleichaltrig, vielleicht um ein Unbedeutendes jünger ist.

---

1) Papyros Ebers, das hermetische Buch über die Arzeneimittel der alten Aegypter in hieratischer Schrift. Leipzig 1875. 2) Belege für die Richtigkeit der Lesung liefern übrigens für ⊙ (№ 303B) und [hieroglyph] (№ 108) die vorliegenden Schrifttafeln, zu [hieroglyph] s. Griffith's Bemerkung PSBA XIV, 42 ff. – 3) Nur ein Nachtrag am Rande von S 104 aus Platzmangel vertical geschrieben. 4) Seite 3–21 nur 6–11 cm breit.
5) Veröffentlicht von Reisner unter dem Titel: The Hearst medical Papyrus, Leipzig 1905.

A. Männer.

	Hierogl.	Abusir	Elephantine	Hatnub	Prisse	Illahun	Sinuhe	Bulaq 18	Math.	Westcar	Golen.	Ebers
2.	Dyn. 5.		(Kairo 25975 Z. 4.)	24,1 dw3	10,6. dw3		273 dw3				11,1 dw3	107,10.
4.	Dyn. 5.		(Kairo 25975 Z. 1)	14,8	12,1.	Hymn II,1.	230.		43,1.		4,2 9,4	66,9.
6.	Dyn 6.		Berlin 10523 (G)195				194.			12,1.		
9.	1											12,4.
10.	Dyn 13.			24,3.	16,1.	Berl. 10003 C, I,21.	52 Bauer P3023.41		43,6 41,5	6,14.	1,5 9,3 16,5	41,17
11.	2 Dyn 4		Berlin 10523, (N)261	27,5.	13,3.	Berlin Brief R	307 šmʿ	15,2,14.				
13.	Dyn 4.		Kairo 25975,4			Berlin Tempeltagebuch Jahr 3	210	29,1,6 Fürst der				
14.	Dyn 5 alt		Str (G) 139	29,8	4,2 tmj	Hymn III,10	258	17,1,16 šmʿw		7,18.		49,22
15.	Dyn. 5.	Berlin 03	Str 2 (Ba),1.	25,8 23,3	14,10.	Hymn II,4.	51. Lebensm. 95	16,13.	65,1.	5,9	4,2 19,5	16,10
		Dyn. 5.	Dyn. 6.	Dyn. 10/11.	Dyn. 11/12	Dyn. 12.	Dyn. 12/13.	Dyn. 13.	Hyksoszeit b. Anfang d. Dyn. 18.			

1.) Nº 7 wird im älteren Hieratisch durch Nº 14 vertreten: Hatnub 24,2. Sin. 18. Westc 4,2. Gol 1,5.

2) auch als Determinativ von šmʿ verwendet, z. B. Sin 307 (s. o.) sowie Berl Illahun Fg. 2/3.

ferner als Determinativ von hnmt: Gr. Kah XIV, 54. (Mutter u. Kind) P3027, III,4

	Hierogl.	Abusir	Elephantine	Hatnub	Prisse	Illahun	Sinuhe	Bulaq 18	Math.	Westcar	Golen.	Ebers
16.	Hyksoszeit.					Hymn I, 5	Lebensm 129.		87 b 3.	11, 14		42, 3 58, 9 [1]
22.	Dyn 6.		ꜥ № 57		ꜥ № 57	Gr. Kah. 16, 4. h.	297. [2]			9, 25.		48, 17
24.	Dyn. 5.		Str (H) 154			P 10016, 8. h.		49.				59, 19 [3]
25.												16, 18
26.	Dyn. 5	Abu Gorâb 3784, II, 2	Str (H) 165 P 9010, 4.	14, 1	4, 2 19, 8	Hymn III, 9 h.	špśś 286. Det. h. 250			8, 8.		81, 18
27.			P 10523 (D) 104.									
28.	Dyn 6.	Abusir 7/A, 4	P 10523 (J) 226									
29.			P 10323 (Ac) 3									
30.	„Kind" Dyn 5.		P. 9010, 2	20, 3	14, 4	[4] Hymn I, 10	69 [5]	17, 1, 6 (N. pr.)		9, 24 ḫrd	15, 1	26, 18 mś 31, 18
31	„sitzen"			18, 5 Schreibfehler für vor. №!		Gr. Kah. VI, 9 h.	169					
	6	Dyn. 5.	Dyn. 6.	Dyn. 10/11.	Dyn. 11/12	Dyn. 12.	Dyn. 12/13.	Dyn. 13.	Hyksoszeit b. Anfang d. Dyn. 18.			

1) ꜥ P 3027, VI, 2 (Mutter u. K.). Hearst, 7, 11

2) Lebensm. 60 in

3) Der Brauer (ʿtḫ): Hearst 7, 9

4) Gr. Kah. IX, 2 in (Dyn 13!)

5) Das Determinativ „sitzen" fällt in Sin. und Lebensm. mit dem für „Kind" zusammen, z. B. Sin 59 in

Demgemäß die jüngere Neben-Form (s. Anm. 4) im Ebers (z. B. 102, 12) in

6) Töpfer: Hearst 14, 17

	Hierogl.	Abusir	Elephantine	Hatnub	Prisse	Illahun	Sinuhe	Bulaq 18	Math.	Westcar	Golen.	Ebers
32.	Dyn. 12.			24,6 hms	4,4 wrd; 1,8 hms	wrd Hymn I,9	Sinh 54. Leinenm. 64.			7,1 hms		19,6
33.	Dyn 3	Berlin Abusir 04, Vs.; Abusir 7/A	9010,3; Sth Ca Rs 3	2015.; 25,8.	2,9; 7,2	Gr. 31,1; ib. 30.	5; 85.		Fitel 3; ib.			63,4; 1,7
	B. Dasselbe Zeichen, abgekürzte Form [1]	P 9874, 5; ib 6.; Ab 7/A, 5.	Boul. 8,9; P 10523 in (D) 106 Rs	25 c.	1,1.; 6,11.	Hymn I,10; Berl 10010, II, 6 Rf	50.; 79	16,12	64,1; 67,1.	6,5; 12,20	4,4; 18,4	1,1; 1,5; 97,13.
34.	[2]		Sth Ba Rs 2 in									
35.	Dyn 5.	Abusir 7/A,4	Sth Ba, Rs 6.	22,17; 25,14	1,1.	Hymn I,8.	11.; 230.	15,2,18	Exmp 2/53; 62,3	7,14.	11,3; 6,5	18,19.
	Desgl. abgekürzte Form								84,2; 56,1.			19,3
37.	Dyn 12.		Sth A,1			Gr (Mos) II, 26.						2,6.
38.	[3] Dyn 5		Sth C6 Rs 6.									92,3.
39.	[4] Anf. Dyn 18				5,10		Bauer (I), 182.					Hearst 7,8
40.	Dyn 5:	Abusir 04 Rs.										
		Dyn. 5.	Dyn. 6.	Dyn. 10/11.	Dyn. 11/12	Dyn. 12.	Dyn. 12/13.	Dyn. 13.	Hyksoszeit b. Anfang d. Dyn. 18.			

1) in Verbindung mit anderen Zeichen (, etc. siehe unter Ligaturen und Gruppen.

2) Diese Hieroglyphe wohl aus dem hieratischen Zeichen zu erschließen. Belegbar nur . – Die Form Berlin P 8869 Rf. 12: (sic) ist wohl unvollständig. Cf (Str. Be 4) für

3) „beten, verehren" von nicht zu scheiden. Siehe № 2

4) ältere Form für . Diese hieroglyphisch erst in der 18. Dynastie belegbar, hieratisch erst seit Dyn. 19.

Hierogl.		Abusir	Elephantine	Hatnub	Prisse	Illahun	Sinuhe	Bulaq 18	Math.	Westcar	Golen.	Ebers
41.	Dyn 4	Ab. 9874,6										
42.	Dyn 4.	Abusir 6 Rs.	Hatnub 6,7.	22,21	11,11	Hymn. III,17 h.	Leb. 127. h. Sin 244.	15,2,7.	87a 1. (?)		Gol 8,1.	40,6 [1]
43.	hmm		Kairo 25975,12		9,8 [2]		Lebensm. 104.					
44.	Dyn 4		P10523(E)186	24,6 [3]		P10004, Rand h	Leb. 137	10,5.				
45.	Dyn. 5			20,1 h 16,2		in Gr. Kah. III,31 h.	289 68					
47.	Dyn. 6.			25,5	2,2	Gr. Kah. III,30. h. ib 29, 17.	151 Bauer (1) 132 h 151					107,20
48.	Hirt Dyn 5					Hymn. III,14 h Gr 17, 9	Hirtengesch. (P3024,169)	38,6	67,1.			
49.	Dyn 12.		Str Ba Ve. 1.	16,6 25,24.	9,12 12,9 in	16 h h 20 Hymn Kah II.	115.				12,4	
B. Dasselbe Zeichen, abgekürzte Form.					2,8. 9,11.	Gr. Kah. 34,37 h	256 h. Leb. 64.			7,18. ib 25.	9,1 h 6,4 a	1,15 40,12.
51.			P10523(A4)8 Vc.			Hymn I,6						
		Dyn. 5.	Dyn. 6.	Dyn. 10/11.	Dyn. 11/12	Dyn. 12.	Dyn. 12/13.	Dyn. 13.	Hyksoszeit b. Anfang d. Dyn. 13.			

1) so, ohne seitlichen Strich, auch Eb 37,5. (sonst in der Hs. nicht zu belegen). Er fehlt auch sonst häufiger, z. B Bauer(2),33.

2) Das Det. flusst durch noch häufiger, cf. (ib 9,9) wohl fehlerhaft, beeinNº 67 - Sonst wird hmm fig durch Nº 11 determiniert Prisse 14,7.9. 15,3. Bauer (1) 170.

3) Hatnub 38,4 (Dyn. 12) hat in derselben Verbindung:

	Hierogl.	Abusir	Elephantine	Hatnub	Prisse	Illahun	Sinuhe	Bulaq 18	Math.	Westcar	Golen.	Ebers
52.	Dyn 6. [1]		Str(g) 141 Kairo 25975,12.		12,10	Gr. Kah. IV,3. (h) Gr. Kah. I, 7	21.			6,6 7,13	9,1 16,3	102,6 24,12.
55.												36,7
	Lesung unsicher											
56.			[2] P10523 (a1)									
57.			Hatnub 3,3 [3]		12,3 [4]							
58.				16,10 [5]								

B. Frauen.

61.	Dyn. 3	Berl. Abusir Kl. Figuren.	P9010,2 10523 (g) 64 P9010, 2.	14,10 24,5 25,12	15,6.	Gr. Kah. IV,2 (Med) h.	Leb. 73. S. 79 S. 264.					
	B. Dasselbe Zeichen, abgekürzt.		P10523, (H) 214.		6,4 7,6	Gr. Kah V, 8 h (Med)	67. 83 Leb. 81	29,1,10.		5,9	4,4	66,16 42,3
62.			Boul 8, 11			(Königin) Berl. Dam. 3.	168	15,3,2				
		Dyn. 5.	Dyn. 6.	Dyn. 10/11.	Dyn. 11/12	Dyn. 12.	Dyn. 12/13.	Dyn. 13.	Hyksoszeit b. Anfang d. Dyn. 18.			

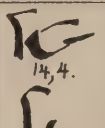
1) № 54 nur Westcar 10,2, fast ganz zerstört. Ein älteres Beispiel: (Sarg des Henui, Steindorff, Grabfunde II, Taf. VIII – Zeit zw. AR u. MR.)

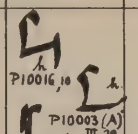
2) etwa ? Ein weiteres Beispiel. Kairo 2594 5, 5 (Dyn 6.)

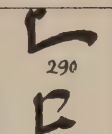
3) (№ 22) ? [Vergleiche die Form von Illahun] in (Steine brechen.) – Zeit Nfr.k3-rê's

4) wohl nicht der Soldat (№ 44). Zusammenhang:

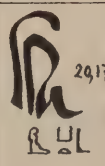
5) etwa ? Determinativ in (Bedeutung etwa „verwundet")

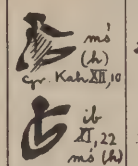


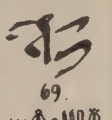


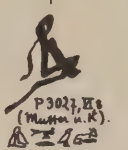


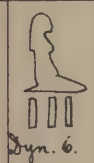
	Hierogl.	Abusir	Elephantine	Hatnub	Prisse	Illahun	Sinuhe	Bulaq 18	Math.	Westcar	Golen.	Ebers
63.	Dyn 5.		Str (Cb) 15, Rs. 2.	14, 4. 26, 3.		h P10016, 10 h. P10003 (A) III, 29 h P10004, 3, 23	290 246. h.	22, 21	65 a 3.			Hearst 14, 9 ib 10.
64.				20, 17								
65.						mś (h) Gr. Kah XII, 10 ib XI, 22 mś (h)	69.			P3027, VI, 8 (Mutter u. K).		
66.	Dyn. 6.		P10523 (O), 293	20, 17.		Gr. Kah VI, 24 (Mid). h.	266 h		Titel Z. 3.			
67.	Dyn. 12				5, 6 7, 6	Gr. Kah VI, 2 (Mid) h.	176 264 h			9, 10.		97, 13 95, 13
68.	Dyn. 5.			16, 9								

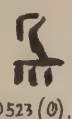


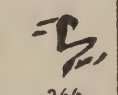


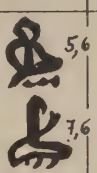


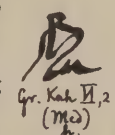


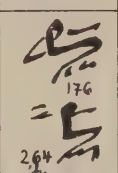


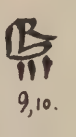


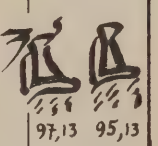


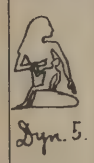


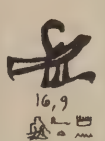




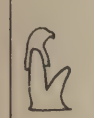


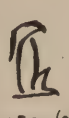




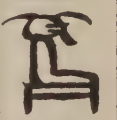


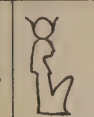
C. Götter und Göttinnen.





72.			P10523 (O), 275									
74.			P10523 (O) 291.									
75												102, 15.
76.							207 h.					





	Hierogl.	Abusir	Elephantine	Hatnub	Prisse	Illahun	Sinuhe	Bulaq 18	Math.	Westcar	Golen.	Ebers
78.	Dyn 13.					Hymn I, 7						

D. Menschliche Körperteile.

79.	Dyn. 3.	Abusir 7/C Berlin.	P10523 (C), 102	25,2	7,2 19,8	Hymn III, 1. h	59 121 209 h.	30,16	38. Titel 7,1.	8,13.	a 3,4 c 15,2 b 12,2	48,11
80.	Dyn 5.	Abusir ϱ Kairo	P8869,9 P10523 (Bm) 32 Vo	22,15. 24,10	2,6.	Hymn I, 2. Gr. Kah h. XI, 17.	55. 249 h 95	17,1,9.				97,11 67,5
B					2,6.	Hymn II, 20 h.	Lebensm. 64		62,5	11,2	b 9,1 c 19,5.	102,14 in Kalendar 6.
C			P10523 (P) 29 P8869, 3.	25,8	9,3.	Gr. Kah 29, 38. h.	37 h. 262.	43,2.10.	43,2 38 c	6,8.	a 3,1. b 8,5.	40,10. 105,10
81.	Dyn 5.	Abusir 7/B 13 Berlin			8,10.	h. Gr. Kah V, 31 (Med).	291. 63. Lebensmüder			5,16.	3,1	63,14 45,17
82.	Dyn 4.	Abu Gorab 3784, II, 3.	P9010,5 in² P10523 (Al) 2	25,6	6,3	Hymn I, 11.	Lebensm 114.	30,2,18.	41,1.	7,12 5,7.	a 3,1 a 1,1 b 11,1	32,11.
83.	Dyn 5.			17 4	12,3	Gr. Kah 30, 19 h.	82	14			a 6,2.	67,14
84.	Dyn 5.											101,18
87.									61 a 1.			

	Hierogl.	Abusir	Elephantine	Hatnub	Prisse	Illahun	Sinuhe	Bulaq 18	Math.	Westcar	Golen.	Ebers
88.	Pupille.											57,3
89.	Augenbraune						58 [1]				6,3	66,2 103,15.
90.	Dyn 4			22,5	1,10.	Gr. Kah V,7 (Med) h	60 Leb. 107.	24,6		7,24	10,2	79,1
91.	Dyn 3.	Kairo-Abusir 04. Kairo-Abusir a	P 3869,7 Str 6(Bc),3 P 9010,7.	25,20 25,18.	11,8 2,7 1,1	Gr. Kah III,26 h. Gr. Kah II,4 h	6 51	17,1,2. 21,2,2.	51,3 in 1. 62,2 Titel z. 2	5,8 3,8.	a 3,4 a 2,1 b 7,2	1,1 55,12
	B. Dasselbe Zeichen, abgekürzt. [2]					h Gr. Kah 36,21 in h ib 20.	53 in 125 in Leb. 118	30,2,17 in	43,4 in	7,3 in 3,15		
92.					16,1.		Lebensm. 67				3,4	95.22
93.	Dyn 5					h Gr. Kah V,59 (Med)						30,17 63,18
94.	Dyn. 5.					P. 10005,3 h		24,7		5,10		[3] 50,1
95.	Dyn 5. [4]		P 10523(L) 239 Str 2 (Ba),1	24,4	1,1 5,5	Gr Kah XI,18	119. Leb 118.	pl. 52.	64,2		3,2	81,7
96.	Dyn 5. [5]	Berl. Abusir 03/4.		14,10 24,5	7,11 7,11 6,11.	h Gr. Kah. VI,3 (Med)	67 h 191. Leb 99			3,19	11,1.	26,7 82,20
		Dyn. 5.	Dyn. 6.	Dyn. 10/11.	Dyn. 11/12	Dyn. 12.	Dyn. 12/13.	Dyn. 13.	Hyksoszeit b. Anfang d. Dyn. 18.			

1) ? in [hieroglyphs], gewiss als Abkürzung für [hieroglyph]

2) Siehe auch „Gruppen und Ligaturen" am Schluß.

3) P. 3027 (Zauberspr. f. Mutter und Kind) N, 5: [hieroglyph].

4) Silbenzeichen mt, dient ausserdem zur Schreibung von [hieroglyph], auch Eb 83, [hieroglyph] 5.

5) Wortzeichen bꜣḥ, determiniert ausserdem „Phallus", „männlich", „begatten", „Harn".

	Hierogl.	Abusir	Elephantine	Hatnub	Prisse	Illahun	Sinuhe	Bulaq 18	Math.	Westcar	Golen.	Ebers
98.	Dyn. 12. 1.		Kairo 25975, 5 · Str 2 (Be) 4 · Str (Cc) 58	16,8 · 24,6 · 17,10	2,7 · 5,2 · 9,9	Hymn III,7 · Gr. Kah V,6	132 · 13 · 264	15,3,2 · 17,1,1.		5,7 · 3,8.		96,2 · 59,22 · 11,4 · 69,21 · 77,3.
99.	Dyn. 4. Dyn. 5.	Berlin Abusir 7/A	Str 6 (Be), 2 · Str 7 (Bf), 1. · 9010,3	25,14 · 17,3 in 4 3	1,3 · 10,7.	Hymn I,3. · Gr. Kah. III,36	52. · Lb. 68	15,2,7	Titel 2. · 33,1.	5,15 · 5,17.	1,1 · 19,3.	1,1. · 43,16
100.	4 Dyn 4 Elle "	Abusir 7/E Elle.				Gr. Kah 19,39	199 h in	15,2,4 in	59,3 Elle	6,11 Elle.		92,11 in
101.	Dyn 5.				5,11 (r)mn.	Hymn I,4	73 · 200 h		51,2 · 52,3 · 49,1	7,2 rmn · 5,18 rmn	5,5 rmn	95,11
103	Dyn. 3.	Kairo-Abusir a.		20,17		P. 10011, 2,18	151 · 236.		58,1. · 60,2	8,6	a 1,4 · 12,1 · c 16,1	88,19
103. B	5					Hymn I,9	4.	17,1,2.	62,4.	10,14		49,20.
104.	Dyn. 5						Lb 54					
105.	Dyn 12.	Abusir-Bal. 7/B	Str (Be) 6,3 · Str (Bf) 7,1	24,5 · 25,7	wird meist durch vertreten: 11,12. jedoch:	Hymn. I,3. · Gr. Kah. II,5 mit.	46. · Lb 53 in	15,1,1.	68,1	7,4	a 1,4 · 11,3 · 20,2	13,1 · 34,5 · 41,6 · 1,2
106.	Dyn 12			22,c	wird meist durch vertreten: 15,5 jedoch	Gr. Kah. 14,51. · ib 21,25	300	41			a 6,5 · b 14,3	63,4
107.	Dyn 6.			26,8						1,14	7,5	94,16. · Kalender I.
		Dyn. 5.	Dyn. 6.	Dyn. 10/11.	Dyn. 11/12	Dyn. 12.	Dyn. 12/13.	Dyn. 13.	Hyksoszeit b. Anfang d. Dyn. 18.			

1) Die dem hieratischen entsprechende Form ist mir älter nicht bekannt. Offenbar liegt Konfusion zwischen (vulva) und (so schon Dyn 5 für) vor, wozu noch (Axt-klinge [hj]) kommt.

2) Weitere Formen aus P 3024 (Lebensm.) 97. 34 133

3) Die Unterscheidung von und (s. Sethe, Verb. I 306) hieratisch nur in Hatnub belegbar

4) Siehe auch „Maße" (a Schluß)

5) Näheres im Text.

	Hierogl.	Abusir	Elephantine	Hatnub	Prisse	Illahun	Sinuhe	Bulaq 18	Math.	Westcar	Golen.	Ebers
108.	Dyn 5.	Kairo Ab. 9 1.	Str (K) 156.	16,23	7,2	Hymn I, 2	119 173 A203 303 225	55 b.	86, 2.	3,18 7,25	b 9,1. a 2,1. c 16,4	82,19. e Kalender f.
109.						Berl Mp a,i h.	305.					
110	Dyn 5.		Str 28(Da)	20,14		Hymn I,3	143		68,1	7,12		53,19
111.	Dyn 5	Berl. Abusir 7/A, 2	P9010,7	24,2.	5,7.	Hymn I,4	52	17,1,11.		6,4	13,5	30,16
112.	Dyn. 5.			16,22.	6,5	Gr. Kah 28,7.	Leb. 38.			5,7		56,6
113.	Dyn. 4.		Str (Ca) 14 P8369,6	25,19 20,13	9,9	P10002 Bg.	64 123					47,11.
114.	sp.											30,3 70,1 2.
115.	Dyn 3.	Abusir-Kairo a.	Str 6(Be.)4 P9010,6.	24,5 24,8. 24,6	1,2 10,7. 11,11	Hymn II, 20 h. Gr. Kah 22,39 Gr. 21,29	3 81. 237 h	25,8. 35. 30. 44,1,18 K-21	57,1. Titel 2. 68 f 5	4,5. 6,6 6,7.	19,1 11,3 2,3	31,8 32,14
116.	Dyn. 5.										18,6	34,5.
117.	Dyn. 4				10,4.	Gr. Kah III,35. XXVI.	33. 124.		64,2.		7,5	103,12.
		Dyn. 5.	Dyn. 6.	Dyn. 10/11.	Dyn. 11/12	Dyn. 12.	Dyn. 12/13.	Dyn. 13.	Hyksoszeit b. Anfang d. Dyn. 18.			

1) Cursive Form in Ligatur mit ~ : (Berl Abusir 7/B) im Königsnamen

2) Nach dem Hieratischen wäre als ältere Hieroglyphenform * zu postulieren.

	Hierogl.	Abusir	Elephantine	Hatnub	Prisse	Illahun	Sinuhe	Bulaq 18	Math.	Westcar	Golen.	Ebers
118.						h. Gr. Kah V, 53	162 / 83 / 116			7, 16		25, 10 / 5, 20.
119/20.	1. Dyn 5. 2.	Kairo Ab. u	8869, 4 / Str (Bc) 2	18, 8 / 17, 4.	7, 8 / 8, 7	h. Gr. Kah V, 34 / h. Hymn II, 20	6. / 85.	49, 2, 15 / 29, 2, 2.	36, 1 / Titel Z. 1.	3, 11. / 8, 6 / 8, 9.	533 / b 10, 4 / c 17, 1 / a 1, 4	1, 9 / 1, 16.
121.	Dyn 5.					Hymn I, 8	Leb. 83 / Bauer (1) 299		28, 1	11, 15		
122.	Dyn 3.		P10523 (ab+ad) 2	23, 1.	12, 1. / 12, 3	Hymn. II, 20 h	16 / Leb. 34	27, 1, 17		12, 21 / 10, 24	15, 3	66, 6
123.	Dyn. 12				1, 3	h. Berl. Brief Td 3, 2.	h Bauer (1), 177		15, 7.	8, 16		109, 14
124.	Dyn. 4.	P9874, 4	P9010, 4. / Ab Rs. 1. / Str (Ca) Rs. 1. / P10523,	25, 10.	8, 5	Hymn I, 8.	172. / 14.	32, 16. / 17, 1, 6.	64, 2.	6, 15 / 5, 10.	b 13, 3 / a 3, 1	34, 16.

E. Säugetiere.

125.	Dyn. 4.				8, 2		54 / h. 212			3, 11.	21, 6, 3	61, 13
126.	Dyn. 12.		P10523 (Br) 41 Vs.									
127.	Dyn. 13.							32, 6	Hatnub 52, 11 (Hyksoszeit)			
		Dyn. 5.	Dyn. 6.	Dyn. 10/11.	Dyn. 11/12	Dyn. 12.	Dyn. 12/13.	Dyn. 13.	Hyksoszeit b. Anfang d. Dyn. 18.			

1) [hieroglyph] von [hieroglyph] unterschieden mir hieratisch nur in einem nicht ganz sichern Beispiel (Kairo 25975, 10, Dyn. 6.) [in [hieroglyph]] bekannt.

2) [hieroglyph] in Verbindung mit anderen Hieroglyphen ([hieroglyph], [hieroglyph], [hieroglyph], [hieroglyph]) s. hinter den betr. Zeichen.

	Hierogl.	Abusir	Elephantine	Hatnub	Prisse	Illahun	Sinuhe	Bulaq 18	Math.	Westcar	Golen.	Ebers
128.	Dyn. 3		[1] Hatnub 2,4 (Zeit Ttj's)	24,1.			Bauer (2) 115					
129.	Dyn. 3.	Berlin 7/D	25975,2.									
130.	Dyn 6					h Berl. M 10						
131.	(Maus)			33,9 8 II								(Hearst, 10,10)
132.	Dyn 5	Berl. Abusir Kl. Trymtes	P 9010,6 Str (Cb) 15.	[2] 24,10 26,3	1,1	h Gr. Kah III, 36 h ib. XXII, 7	10 h 262.	43,2,10.	40,4 39,1	4,1 12,1.	a 3,2 c 19,5	38,2 2,5
133.	Dyn. 3				1,4	h Gr. Kah V, 18 (Med)	Bauer Butler 9 (1) 11 Bauer					
134.												63,16 39,18
135.	Dyn 5.						Bauer (1) 206					
136.	śm3 Dyn 5. Kuhantilope Bubalis.		P 10523 (0) 284				Bauer (1) 207.					
137.	gḥś Dyn. 5.						[3] 33.					
		Dyn. 5.	Dyn. 6.	Dyn. 10/11.	Dyn. 11/12	Dyn. 12.	Dyn. 12/13.	Dyn. 13.	Hyksoszeit. b. Anfang d. Dyn. 18.			

1) verkleinert

2) : (Hatnub) 19,1

3) Fehlerhaft als Determinativ von Berliner Manofergrabe) so Dieses Tier ist (z. Bim gestaltet.

	Hierogl.	Abusir	Elephantine	Hatnub	Prisse	Illahun	Sinuhe	Bulaq 18	Math.	Westcar	Golen.	Ebers
138.	Ziege. Dyn 6 [1]											63,16
139.	Dyn. 3				1,5.	h. Berl. Brief Kmi, 3; h. Hymn II, 15	96; 21	39,1				65,3; 100,9
140.	Dyn. 3.						[2.] h. 198 [3]					69,5
142.	[4] Dyn 3.		Str (Ba) 2,1 [5]	24,3; 20,19		h. Gr. Kah 28,44; h. ib 16,13	84.; 119	18,2,16.	39,1; 67,2; b 86,2	6,19; 9,20	3,2	105,13; 97,8; 53,21
143.	Dyn. 5.	Kairo-Abus. Fr. c, Rs.			9,5; 7,11.	h. Gr. Kah V, 31 (med).	h. 224.; Lib III. Bauer (1) 254			11,8.		33,2
144.	Dyn 4.				12,8	h. Hymn II, 19	P3024, 176 (Hirtenmärchen)		b 87,2,1		c 15,3; b 13,1	2,4; 66,20
145.	?						h. Bauer (1), 161; h. ib 97.					

F. Teile von Säugetieren.

146.	Dyn 5.		Str (Be) 6,2; P8869,1.	16,1,; 18,9; 22,18.	5,5; 5,6	Hymn I, 10	78; h. 180	21,2,18			a 4,1.; b 9/1.	103,1
147.	Dyn 5.			25,9. in								
		Dyn. 5.	Dyn. 6.	Dyn. 10/11.	Dyn. 11/12	Dyn. 12.	Dyn. 12/13.	Dyn. 13.	Hyksoszeit b. Anfang d. Dyn. 18.			

1) Die Nummern 138 und 139 werden im Hieratischen nicht gesondert. Das Zeichen dient auch als Determinativ von „Kleinvieh: (Westc. 8,17) Ausnahme: Hirtenm. 165 (N 3142)

2) hnm vielleicht Sin. 296:

3) Zu vergl. die Anmerkung zu

4) Dasselbe Zeichen als Determinativ von bhs. Kalb: Gr. Kah 11,20, Eb. 65,9.

5) (Dyn. 6) P10503 (Ah) 8

	Hierogl.	Abusir	Elephantine	Hatnub	Prisse	Illahun	Sinuhe	Bulaq 18	Math.	Westcar	Golen.	Ebers
148.	Dyn 5	Kairo-Abusir Kl. Frgmte	Str (G) 137	24, 5	6, 9	Hymn. 1, 1.	Bauer (1) 116		Titel 7 2	10, 9.	4, 2	
149.	Hyksoszeit		P 9010, 8 / P 9010, 3									
150.	Dyn 5					Hymn III, 6	22				8, 1.	105, 1
151.	Dyn 12.					Gr. Kah V, 51 (mit)	216 Lab. 84					36, 4
152.	Dyn 12			24, 1		Vergl. wie No und Anm. 1.	P 3024, 175 (Hirt)					
153.			Str (F) 106 Zusammenhang zerstört	17, 7. 25, 5.			Bauer (R) 105. dd 3					77, 10 / 64, 7
154.	Dyn 3	Kairo-Abusir a.										73, 21
155.	Dyn 3	Berl. VA, 9 / Kairo / Berlin 09 Ro.	8809, 3. / Boul. 8, 9.	22, 9	8, 12	Gr. Kah VI, 9 (Mit)	272 55. 243	15, 4, 14		5, 11	10, 1 / 3, 5 / 20, 2	105, 9 / 103, 19
156.	Dyn 12.					Gr. Kah. 25, 21						Kalender 2.
157.	Dyn. 5					Hymn III, 3	54				18, 16	48, 16
		Dyn. 5.	Dyn. 6.	Dyn. 10/11.	Dyn. 11/12	Dyn. 12.	Dyn. 12/13.	Dyn. 13.	Hyksoszeit b. Anfang d. Dyn. 18.			

1) In ... Fehlerhaft, das Zeichen entspricht eigentlich folgender No

2) Diese Form als Determinativ von ... : 17, 6 von ... : 17, 7. 24, 3.

3) Diese Form als Determinativ von ... : 23, 3 von ... : 24, 3. 26, 7. von ... : 26, 7.

4) Als Determinativ von ḥn, wohl fehlerhaft. Vergl. vorige Nummer.

	Hierogl.	Abusir	Elephantine	Hatnub	Prisse	Illahun	Sinuhe	Bulaq 18	Math.	Westcar	Golen.	Ebers
158/9.	Dyn 5.		ṡdm Bsul 8,11; ṡdm Str(Fr) 86; Hatnub 6,11 idn Zeit	ṡdm 17,10; 26,3 ṡdm; 16,4 idn	8,11 ṡdm		32 ṡdm; ṡdm Leb. 67	19,3 idn	37,2 ṡdm	12,1 ṡdm; 12,2 ṡdm		ṡdm 91,2; 60,3 ṡdm 61,19
160.	Dyn 4.		bḥ Str 6 (Bc), 4; bḥ Kairo 25975, 11	27,5		bḥ h Gr. Kah VI, 20; h ib V, 44.	bḥ 139; 40	15,1,3	80,1 bḥ			bḥ 65,9; 8,15 Det; 52,13
161	Zunge Dyn. 5.		P10523(J), 224.		12,2; 5,1	Hymn I, 7.	135; 23		45,1		4,4.	68,11
162.	Dyn 4.			14,9.	7,4	h Hymn II, 10	42.; 62	32,11		12,2; 12,7.		36,15; 70,14
163.	Dyn. 5.	Kairo, Fgmt a.		28,13.	4,4; 6,9	h Gr. Kah III, 34; h Hymn II, 9	57.; Leb. 65		64,4			33,10
164.	Dyn 5.	Berl. Abusir 7/C in		17,10.; 25,7.	2,1	h Hymn II, 4.	52.					
165.	Dyn 3.	Kairo Fr. b.; ib. c.	P9010, 6	25,7.	6,10	Berl. h. Tp. Jahr 14 II, 2,1; h P16002, 2, 18.	36; 50.	18,1,17.			18,24	40,2
165. B	Dasselbe Zeichen, cursive Form.		Str(Er) Rs.			h. Berl. Tp. Jahr 6, Rs. 5; h Gr. Kah. 30,7		15,2,7 in		12,5; 12,4	9,4	108,9
166.	Dyn. 5.		Str 7 (Bf), 7. ib. 6.			h. Berl. Tp. R7, col 2, 3.; h. Gr. Kah 19,20.	h 223; 61; 90	45,2,7.	44,3; 43,3; 41,3	7,5		67,7; 66,20; 69,2; 66,22; 67,6
167.	Dyn 5.				6,11.	Hymn I, 4.	72; h. 265	19,2,12	71,1.			39,2; 103,12
168	Dyn. 4.	P9874, 4	Str(Cb) Rs. 5; P8869, 7; P10523 (Bk) 33									

	Hierogl.	Abusir	Elephantine	Hatnub	Prisse	Illahun	Sinuhe	Bulaq 18	Math.	Westcar	Golen.	Ebers
169.	Dyn. 4.		Str (Be) 6,4 P 2010, 2 ib	24,3 20,19	15,1 1,7 11,5	Gr. Kah. VI, 15 h (med)	62 128 78.			7,10 10,19	b 15,1 a 2,5	34,11
171.	Dyn 5. (Schwanz)	Berl. 7/G. d ḥb · śd							52,1		9,5	33,1
172.	1. Dyn 4.		Berl. 13665		17.10	h. Hymn II, 8.	Bauer (?) 87. h Sin 191.			7,20.	19,2.	
173.	2 Dyn 12 (in [illegible])						141	25,9			13,2	109,19
174.	3. Dyn 12				15,12.	h. Gr. Kah. 22, 13	h. (pśd-t) 207. 102.	16	38 c 6	6,11 ([illegible])	a 6,4 c 19,4.	97,10.
175.	śpr (Rippe) Dyn 5.				9,4	h Gr. Kah. 13, 36	Leb. 146	29,1,5		8,6		
177.	(Muschel) Dyn. 4.	Kairo, kl. Frgmte Berlin 7/C VJ										
178.					1,9	Gr. Kah. V, 9 (med)	88. Leb. 3	16 9 [4.]		5,10 5,10	b 10,2 20,1	38,16
179.	Dyn 4.	Kairo. Kl. Frgmte.	Str 2 (Ba), 2 Kairo 25975,9	25,3.	1,9	Gr. Kah. 29,45 h. Berl. Sch. 3,2,6	57 Leb 120	16,4		5,6.	c 20,2 c 16,1. b 8,5 a 1,4	40,1
180.	Dyn. 3.	Berl. Abus. OS. Rs. Abu Gorab 3784, II, 3	P 9010,7 P 8869,4	17,5	15,11	Berl. Sch. 3,2,2 P 10002 2,18	9 Leb. 68.	17,1,10	84,2	5,6 7,22	1,2.	94,9
		Dyn. 5.	Dyn. 6.	Dyn. 10/11.	Dyn. 11/12	Dyn. 12.	Dyn. 12/13.	Dyn. 13.	Hyksoszeit b. Anfang d. Dyn. 18.			

1) [illegible] (imḫ ḫ) dient auch als Determinativ von [illegible] „Rücken" (z. B. Pyr. Wnj. 648). Das Zeichen stellt nach Schäfer ein Stück Rückgrat mit herausquellendem Mark dar.

2) Weiterbildung von voriger Nummer

3) № 173/4 dienen zur Schreibung von i3-ṯ, pśd „Rücken", śm „Kraut" und š°d „zerschneiden"

4) Cursive Weiterbildung der Formen von Illahun.

	Hierogl	Abusir	Elephantine	Hatnub	Prisse	Illahun	Sinuhe	Bulaq 18	Math.	Westcar	Golen.	Ebers
181.	Dyn. 6			24,12.		Hymn III,2	Berlin 14 Sin 9 Sin 193			7,18	20,1	35,19 48,20 103,18.
182.	Dyn. 5.					Gr. Kah V,6 (mid)						97,8 96,7 75,6.
183.	k3b				9,2		281. 196				10,5	38,16
184.	Dyn. 4.		Boul 8,9		17,9	Hymn. II,10.	207.	18.		8,5 8,6	19,4 9,3	69,6.
186.	Dyn 12.						Sin. Frgmt Amherst P.					55,2.
187.	Dyn 4.					Hymn I,1.						
188.	Dyn 5.	Boul Kl. Frgt Kairo a.	P9010,5	25,6 24,7 [2]		Hymn. I,8.	Bauer(1) 27.					
B	Dasselbe Zeichen, abgekürzte Form [3]	Kairo d.		26,+	2,8 4,2	31,34 29,5 Gr. Kah	142. 17.	23,1.	87 b1. 87 b2	7,7 8,16	a 3,3 c 19,2 7,1	95,8 45,10 1,2
		Dyn. 5.	Dyn. 6.	Dyn. 10/11.	Dyn. 11/12	Dyn. 12.	Dyn. 12/13.	Dyn. 13.	Hyksoszeit b Anfang d. Dyn. 18			

1) Weitere Formen: Bauer (2), 74. Bauer (1) 309

2) Weitere Formen: 22,14 24,8 25,1 15,7

3) Vergl. Schäfers Aufsatz ÄZ 40, S. 122.

G. Vögel.

	Hierogl.	Abusir	Elephantine	Hatnub	Prisse	Illahun	Sinuhe	Bulaq 18	Math.	Westcar	Golen.	Ebers
189.	Dyn. 5		P10523 (F), 191.				14. Lebensm. 20.			8, 19.	a 1,3 b 9,3	36,13 100,2
190.	tjw (aqtila) Dyn. V.		Str. 1 (A), 1	25,17 23,9 19,6	16,12.	h Gr. Kah. 20,60 h P10003, A, 2,21	14 Leb. 122	52 44,2 m 8		6,23	b 10,1 c 16,4	27,15
192.	3 Dyn. 5.	Berl. Ab. 1904 vf Kairo Fr. 2	Str. 2 (Ba) Vs. 2 Str. 6 (Ba), 2	25, 14 24,6		Hymn I, 3	154					
B	Dasselbe Zeichen, abgekürzte Form.	Berl. Kl. Frgte.	P10523 (M) 250 P9010. 3.	43,3 ib 4.	1,4 10,10.	Hymn I, 4	99 52.	55 b 2,6.	Titel 3. Titel 1.	6,8 5,12 11,11	a 1,2 b 14,6 c 19,2	1,1. 45,14
C	Desgl., weitere Abkürzung. 1	Kairo, Fr. p.	Str. (Cb) 15			h Gr. Kah. 12, 10	69 64 P3024, (Lebensm.)	19,2,8 18,1,19	38,1 52,2		14,2	56,15 16,17
193.	Dyn. 3.				7,6	verkleinert Hymn I, 5 h Gr. Kah. V, 26	Bauer (1) 30.				c 18,22 b 11,4	20,12.
194.	„Mutter"		Berl. 13659			P10003, III, 1. h.		19,9		12,13		
195.	Dyn. 5.					Hymn I, 1 (verkleinert)	178				18,3	
196.	Dyn. 3. 1.	Berl. 04. Vs. Kairo 04.	P8869, 4 P9010, 6	25,14	12,1	h Gr. Kah. 12, 4 Hymn I, 1	50 Leb. 33 h 249	19,2,5	Titel 2-2.	10,10.	19,5 15,3	54,15.
B	Dasselbe Zeichen, abgekürzte Form.	Kairo Frgt. p.	Str. (Ba) Rs 2 ib Vs. 4.		1,5	h Gr. Kah. 23,16 Hymn I, 4.	Leb. 3 Sin. 62 h Sin. 180	15,1,1.	62,2.	5,7, 5,8 7,2	b 7,2. c 16,3 a 1,2.	1,2
		Dyn. 5.	Dyn. 6.	Dyn. 10/11	Dyn. 11/12	Dyn. 12.	Dyn. 12/13	Dyn. 13.	Hyksoszeit b. Anfang d. Dyn. 18.			

1) Siehe auch „Gruppen und Ligaturen"

	Hierogl.	Abusir	Elephantine	Hatnub	Prisse	Illahun	Sinuhe	Bulaq 18	Math.	Westcar	Golen.	Ebers
197.	Dyn. 4.		P9010, 3; Str (Bk) 3,2; P9010, 3	25,3; 20,18; 20,18	4,3; 4,3; 5,1.	h. Hymn II,11; h. h. ib. 32,12; Gr. Kah V,51.	h 258.	43,1,12	67,2	10,4.	a 4,4; b 13,5	1,20; 38,15
198.	Dyn. 3.	Berlin 7/A,2	P10523 (Ac),3; P10523 (K) 230	24,10; 23,6	7,8; 1,8	Hymn. I,3; h Gr. Kah V,22	64.	17,1,14		6,13; 7,6	b 18,12; b 10,4.	48,9; 39,5 [1]
199.	Dyn. 5.					h Gr. Kah 23,38				11,3 [2]		47,2; 93,19
200.	Dyn. 3. [3]	a. Kairo Frgt. a	P8869,1. Str (Ba) 2,4	25,20.	9,11. 9,10	Hymn I,1. h. P10003,2,30	h 239; h 254; Sin 232; h Lob 81.	30,2,13	1. 2. Tetel	8,9; 7,22	18,17	70,16; 41,17.
B	Dasselbe Zeichen, abgekürzte Form. (9) [4]		Str (Ba) 2,	24,10	9,7; 6,9.	Hymn I,3; h. Gr. Kah 31,17. ib. 2	64. 69 Lebensm; h Sin 180. Sin 50	16,3; 38,9	2. 3 Titel; 62,2.	5,10. 5,7.; 6,7. 5,6.	a 6,4. b 9,2. c 19,2	33,20; ib. 10.
201.	(rḥi-t) Dyn. 5.			25,8	5,4.	h Hymn. III,6	h 214					
202.	Dyn. 5.					Gr. Kah V,35 (med.)						
203.	Dyn. 5.											101,2
204.	Dyn 3	Berl 7/G.d	P10523 (Bm) 35		9,11; 5,7.	h Kairo Illahunfragm.	Bauer (2) 55; Sin 106				c 17,1; b 10,5	1,9
205.	Dyn. 5		P10523 (L) 247	28,13	5,10.	h Gr. Kah 30,37; h Gr. Kah. 36,16	25; h 252.	38,17.	[5] 55,8; 21a 1; 65,3	7,14; 5,1	14,3	36,15; 36,7
		Dyn. 5.	Dyn. 6.	Dyn. 10/11.	Dyn. 11/12	Dyn. 12.	Dyn. 12/13.	Dyn. 13.	Hyksoszeit b. Anfang d. Dyn. 18.			

1) Weitere Formen: Ebers 48,7; ib 6,16; ib 37,9; ib 57,1

2) Analogiebildung nach № 209

3) Vergl. auch „Gruppen- und Ligaturen"

4) Cf. Borchardts Aufsatz ÄZ 29, S. 46/7.

5) Weitere Form: (Math. 43,4) vergl. Westcar 7,14.

	Hierogl.	Abusir	Elephantine	Hatnub	Prisse	Illahun	Sinuhe	Bulaq 18	Math.	Westcar	Golen.	Ebers
206	Dyn. 4.			26,9								
207.	Dyn. 4.			1 17,6 16,1		2 h. R0004, II,1. h. Gr. Kah 14,59.	Bauer (2),24			7,6		1,8.
B	Dasselbe Zeichen, verkürzte Form. 3					h. Gr. Kah 22,23 h. Berl. Fr. R	Butler 8 Bauer (1), 4					83,15 22,12
208.	Dyn 5.	Kairo Fr. ϱ ib. Fr. π.	Str (Eg) 63 Str (Eg) 72	25,3.	14,10 7,12.	h. Hymn II,3 h. Gr. Kah V,20	Sin 5. 3 Lebensm. 63	15,4,11.		5,2.	3,1	100,15 19,5 39,19.
209.					15,12.		h. Sin 208 h. 225 4			7,2	a 4,1 b 13,1.	
210.	Dyn. 6		Kairo 25975,5									
211.			Str (Bf) 7,2		5,2	Gr. Kah 31,38 h. Gr. Kah 36,53 h. 5	175 h. 223	15	67,1	5,9		
212.	Dyn. 4		P9010,5			h. Hymn II 5 verkleinert! Hymn I,7				4,7.	13,2.	
213.	Dyn. 4. dSr					h. Hymn III,3	15.				12,3.	75,17
214.	h3m Dyn. 5					h. Gr. Kah 33,17	Leb. 95.					
		Dyn. 5.	Dyn. 6.	Dyn. 10/11	Dyn. 11/12	Dyn. 12.	Dyn. 12/13.	Dyn. 13.	Hyksoszeit b Anfang d. Dyn. 18.			

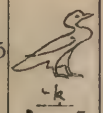
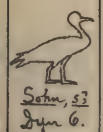
1) Weitere Formen: Hatnub 17,5 25,4

2) Weitere Formen: Leb. 23. Bauer (1) 149.

3) Vergl. Schäfers Aufsatz ÄZ 40, 121ff

4) Zu vergleichen noch (Sin. 64), offenbar Misch form aus und (wovon besonders die Hörner!). Ein reine Form für auf Berlin 13772 (zw. AR u. MR): [verkleinert]

5) Die ausführliche Form in Illahun nur in Briefüberschriften. Gr. Kah 27,13 verkleinert!

	Hierogl.	Abusir	Elephantine	Hatnub	Prisse	Illahun	Sinuhe	Bulaq 18	Math.	Westcar	Golen.	Ebers
215	 -k Dyn. 5.	Berl. 7/1, 5	P 10523, (F) 188.	25, 2	9, 9	h. Gr. Kah. 22, 30 h. (verkleinert) Gr. Kah. IV, 26	46 Leb. 73	23, 1.	83, 1 87a 4 (spätere Hand)	8, 6 9, 20		41, 17
216	 Sohn, s3 Dyn. 6.		(Sohn) Str (A). 1, 6. (Sohn) Str. Ba Vs. 7. (Sohn) Str. Be, 1.	(Sohn) 24, 8. (s3) 25, 5	16, 2 (Sohn) 2, 2 (s3) 1.	(Sohn) Hymn. I, 1 h. s3 h. Gr. Kah. III, 30 u. IV, 4	178 (Sohn) 239 (s3) 302	16, 9 (Sohn) 17, 1, 2		7, 9 (Sohn).	15, 1. (Sohn)	1, 16 (Sohn) 1, 2 (s3)
B	Cursive Form, ausschließlich in der Bedeutung „Sohn" verwendet.			25 c.		h. 3 h. 16 P 10010 R (II, h P 10001, I, 27.						
217	Determ. Dyn. 5.	Berl. Kl. Fgte	Str (Ce) Us.	24, 4 24, 4		h. Tempelsagd. Seostr III, Jahr 14. I, 9.	Bauer (1), 176.	15, 2, 3.	83, 2.	8, 24		88, 21
218	Htw Dyn 5.						Bauer (1) 67 sic Leb. 119.				11, 5	79, 21
219	Dyn 12.				8, 8. 1, 11.					9, 26.		
221	Dyn 3.		Str (G) 145	22, 4.	2, 5.	h. Gr. Kah. 22, 2.	2. 26 Leb. 50.	19, 3.	62, 6		21, 3, 6.	36, 10. 3.
222	Dyn. 5.			hyn 24, 10 23, 4 hyn hyn 20, 9		h. Gr. Kah 21, 21.	130	27, 1, 14.	68e 1.	11, 17		10, 10.
223				20, 9	9, 1.	h. Hymn III, 20.	h. 182. 109.		67, 3.	7, 5	15, 5	100, 12
224	Dyn. 5.		P 9010, 3.	24, 1 16, 2	4, 1.	h. Gr. Kah 22, 7	61	16, 3.	87a (später)	12, 16		26, 1
		Dyn. 5.	Dyn. 6.	Dyn. 10/11.	Dyn. 11/12	Dyn. 12.	Dyn. 12/13.	Dyn. 13.	Hyksoszeit b. Anfang d. Dyn. 18.			

1) Doch einmal (Prisse 5, 6) = Sohn. Die Unterscheidung, schon in der IV^ten Dynastie nicht consequent, geht seit Dyn. XII verloren.

2) Bei Lebensm. einmal (Z. 17) für . Vergleiche dazu № 218.

3) Eb. 101, 18 die Form . Lesung unsicher, da die Stelle verderbt ist:

	Hierogl.	Abusir	Elephantine	Hatnub	Prisse	Illahun	Sinuhe	Bulaq 18	Math.	Westcar	Golen.	Ebers
225	Dyn 5.					Gr. Kah 28,47.	Bauer (1), 169					25,14.
226	Dyn. 4.					Gr. Kah 18,44	Kint 2 (P3034 757) Lel. 95.		83,4.	5,5		49,16.
227	Dyn. 5.		Kairo Lud 25975,4.	24,2 24,10.	7,8 11,12.	Hymn III, 1	11. 279				c 15,5 3,1	
229	Dyn. 5.	Berlin 7/1,4.	Str(Sm) 69. P10523(Aj) Us.	26, 9. 25,16.	7,7. 4,1.	Gr. Kah 28,29	163. Leb. 16	39,8.				1,4.

H. Teile von Vögeln.

232	m3° Dyn 12.						247 Bauer (1) 270.			12,4.		58,21 58,19 58,22
233	1. pk Dyn 5.	Kairo-Abusir a.			2.	Gr. Kah 4,2. Berlin Aufg. Kontr.	153.					69,15 96,19
235	Dyn. 5.						Sinuhe (R) 21.					88,15.
237	3. Swr Dyn. 5.		Bulaq VIII, 9	26,6 24,3	15,2 10,7. 0,8.	Hymn II, 18 Gr. Kah 20,28	Leb. 123. (1) 82. Bauer (1) 208.	15,4,10.		7,19	sic 13,5 a 1,3	51,8 41,14.
238	4. Dyn 12.			23,3								in 1,13 1,12 (Zois)
		Dyn. 5.	Dyn. 6.	Dyn. 10/11.	Dyn. 11/12	Dyn. 12.	Dyn. 12/13.	Dyn. 13.	Hyksoszeit b. Anfang d. Dyn. 18.			

1) №232 und 233 im Mittelhieratischen nicht consequent geschieden.

2) Ein Vogelkopf Prisse 14,8 als Determinativ von wšm

3) №236 (4 = m3°-t) alt- und mittelhieratisch nicht belegt.

4) O und ⊡ mittelhieratisch gelegentlich zusammengeworfen, z. B: (Ei) Sin 68: , ferner (Excrement) Ebers 79,3:

J. Amphibien, Reptilien.

	Hierogl.	Abusir	Elephantine	Hatnub	Prisse	Illahun	Sinuhe	Bulaq 18	Math.	Westcar	Golen.	Ebers
239	Dyn. 5.		Sta(D) 28.									57,6.
240	Dyn. 4.			24,4	1,3.	Gr. Kah 14,52.	59	15,43.	84,4. 62,1.		3,2	16,3.
241	Dyn 4 [1]		Sta(G) 146		4,2. 1,9.	Gr. Kah 14,48 (verkleinert)	mèk Bauer(1) 181.			3,5 12,14		82,9.
242	Sbk Dyn. 5		P9010,4. P3869,2.			P10003 Rs I,4. P10003 Vs III,20.	h. 207.	16,10.			c 16,1. t 7,2 a 1,5	
243	ś3k			26,6.	11,9.	Hymn I,11	24 (aus № 241 corrigiert)					96,7.
244	Dyn. 5.		Sta(A) 1,1.			Gr. Kah 8,21						
245	Dyn. 5.					Gr. Kah 27,20.	64.				7,1. 18,7.	1,4
246	Dyn. 5.		P10523 (H), 219			Hymn I,1 (verkleinert)	178.					
248	Dyn. 5.				10,2.	Gr. Kah V,47	Ld. 113.					16,15
		Dyn. 5.	Dyn. 6.	Dyn. 10/11.	Dyn. 11/12	Dyn. 12.	Dyn. 12/13.	Dyn. 13.	Hyksoszeit b. Anfang d. Dyn. 18.			

1) Consequent unterschieden von ś3k (№ 243) – steht in .

	Hierogl.	Abusir	Elephantine	Hatnub	Prisse	Illahun	Sinuhe	Bulaq 18	Math.	Westcar	Golen.	Ebers
250.	Dyn. 5.	Kairo Fr. p.	P 8869, 6 in; Str (Fb) 87. in	25,5 in; 26,8	4,1 in; 4,2 in	Hymn I, 2; Gr. Kah III, 30 h in	113; 7 in	15 in; 32 in	62,11; 62,2; 64,1 in	6,4 in; 6,5 in	15,1 c; 4,3 a in; 15,1 b in	1,18; 68,2 in; 48,6
252.		Kairo Fr. f.; Abusir Berlin 7/C, b						47,3,6	84,1			42,11.

K. Fische.

253.	Dyn 4			17,2.	9,13.; 1,10	Gr. Kah V, 4. h	198 h.; Leb. 151.			17,16. 1.	18,27 c; 6,3 a	18,14; 44,8; 66,2; 23,13
254.	Det. „Fisch" Dyn. 12.					Gr. Kah 33,17 h.	Bauer (1) 61.; Leb 66; Leb. 89.			5,16.; 6,2.		47,15; 47,12; 103,12.
255.	bs Dyn 18				9,3.		197 h.; 259 h.; Bauer (1) 211					36,19.
256.	Det. „Abscheu" Dyn. 6.				7,5	Gr. Kah 4,26. h.	Leb 91.; 98.; 93 in					109,17. in
257.	ḫ3 Dyn 4.		P 8869, 8.; P 10523 (O) 282	24,5.; 17,12.		Gr. Kah 28,6.	159; Leb. 44		3.; 43,4.	12,4	6,1 a; 14,2 b	49,18; 56,20.

L. Insecten und andere niedere Tiere.

258.	2. Dyn. 5.		P 10523 (E) 186 b.; P 10523 (D) 108	20,16; 24,6.	11,2.	Hymn I, 2.; Gr. Kah 14,31 h.	51.; 173	15,1,5.	63,3; 62,6.	3,11		95,12; 95,22
		Dyn. 5.	Dyn. 6.	Dyn. 10/11	Dyn. 11/12	Dyn. 12.	Dyn. 12/13.	Dyn. 13.	Hyksoszeit b. Anfang d. Dyn. 18.			

1) Westcar 9,18: =

2) In Verbindung mit (Prisse 6,10) (Sinuhe 7, verkleinert) (Math 44,2) (Math 43,2)

	Hierogl.	Abusir	Elephantine	Hatnub	Prisse	Illahun	Sinuhe	Bulaq 18	Math.	Westcar	Golen.	Ebers
260	Dyn. 5.		P 8869, 7. Str. Barf, 2.	16,2. 23,1.	2,7.	Hymn h III, 2. h 17, 7. Gr. Kah	83.	16,4	Titel 2.	8,7	b 15,1 a 2,2	3,11.
261	Dyn. 5.											41,11
262	Dyn. 5.										8,2.	
263	Dyn. 5. [1]	Berl. Ab. 04 Rf. Berl. Ab. 03	P 8869, 7. Str. 2 (Ba) Rf 1. in P 8869, 8	16,10 25,20. 17,14 in 17,10.	1,10 in 9,6 1,8.	h. Hymn III, 7. Gr. Kah 37,11. Gr. h N,16 Kah h N,2 h N,13	Leb. 70. Sin 50. 50. h 233	15,2,8 15,4,16.	Titel Z. 2. 30,1 67,3	5,6 5,6. 10,14. 10,26	c 19,2 6,8. b 9,2 u 6,2 c 20,2	53,8 in 85,5
264	Dyn. 5.		P 10523, (H) 215									

M. Pflanzen und Pflanzenteile.

265												47,11 in
266	Dyn. 5.		Hatnub 3,7 Zeit des		1,11	h. Gr. Kah 22,15 h Gr. Kah 18,2	65 83 8	15,2,1.		5,9	3,1.	92,4 31,12
267	Dyn. 5.		Boul. 8,7			verkleinert Gr. Kah. 27,21	81. 298	27,2,10.				31,5
268	Dyn. 5.		P. 10523 (K) 302.	15,9 24,1	13	h (mid) Gr. Kah. III, 35 il. 20,1 37,1	294 5	15,4,11. 43,1,5 25,9	Titel Z. 3.	6,7.	3,5	104,9 104,20.
		Dyn. 5.	Dyn. 6.	Dyn. 10/11.	Dyn. 11/12	Dyn. 12.	Dyn. 12/13.	Dyn. 13.	Hyksoszeit b. Anfang d. Dyn. 18.			

1) Siehe auch „Gruppen und Ligaturen."

	Hierogl.	Abusir	Elephantine	Hatnub	Prisse	Illahun	Sinuhe	Bulaq 18	Math.	Westcar	Golen.	Ebers
269	Dyn. 3. 1.	Berl. 04. Rs. Berl. 04. Vs.	P10523 (Bg), 16 Kairo 25975, 8	24, 1	2, 3 10, 7 2.	Hymn I, 4 15, 17 h Gr. Kah 15, 45 h	93 285.	30, 19	49, 2.	5, 8.	15, 3. b 14, 4.	19, 19
270	Dyn. 5	Kairo a 1.	Zeit Hatnub 7	20, 11. 25, 2. 14, 13	19, 7. 15, 2.	h. 15, 32 h. 22, 12	168 30	18, 24	66, 1. Titel Z. 2.	7, 2.		105, 10 Kalend. 1.
271	Dyn 6.			22, 3.	1, 7.	h Hymn II, 18.	20. Leb. 92.	30, 2, 17.	43, 1.	8, 10. 11, 6.	21, 3, 5	35, 20 2, 3.
273	Dyn 5.					Hymn I, 8.						
274	Dyn. 3 3. u. 4		P10523 (L). 224.	17, 13. 24, 8	14, 12 2, 5.	h Hymn. II, 15	51. 229. h 189	29, 2, 13.	43, 1	3, 9 12, 2.	18, 19	39, 16
275												48, 14 67, 11.
276												67, 4.
277	3 u. 4. 5 Dyn. 5	Berl. 04 Rs.	Str. (Bg) 8 Str 7 (Bf)	24, 3.	5, 1 8, 5	h Gr. Kah. V, 10 (med).	20. Leb 115.	30, 2, 18.	58, 2 57, 1. 59, 1	3, 12 3, 3.	4, 5.	38, 4.
278	Dyn. 5.			14, 6.		h. Gr. Kah 36, 3. h. Gr. Kah 15, 64	225 251	37, 1.		8, 9 8, 20.	a 2, 2. b 7, 4. 6.	85, 14 78, 9.
279	Dyn 5	Berlin 04 Kuchs.	Str 76 (Eu) Rs.	17, 16.	7, 2.	Gr. Kah 12, 12 h.	59. Leb 57	35, 2.	52, 2.	11, 7	14, 4.	57, 10.
		Dyn. 5.	Dyn. 6.	Dyn. 10/11.	Dyn. 11/12	Dyn. 12.	Dyn. 12/13.	Dym 13.	Hyksoszeit b. Anfang d. Dyn. 18.			

1) Hatnub 14, 1. Jp. Gr. h Kah

2) Letztere Form in Verbindung mit ● Ebenso Gr. Kah 22, 3:

3) siehe „Gruppen u. Ligaturen"

4) In Verbindung mit II (Analogiebildung nach № 335 Anmerkung 3): Gr. Kah 12, 4 h. verkl. Berlin Rs 10. Westcar 12, 7. Eb. 98, 4.

5) Siehe auch „Zahlen"

6) Gol. b 13, 4: Zusammenhang:

	Hierogl.	Abusir	Elephantine	Hatnub	Prisse	Illahun	Sinuhe	Bulaq 18	Math.	Westcar	Golen.	Ebers
280	Dyn. 3.		P10523(O),2	25,11. [1]		h Gr. Kah V,5. h ib. VI, 23	272. h	46,9.	85,1.		7,5 2,5	89,8 64,13
281					5,10.	P10012,11 h	211. h	15,1,4.		9,26	a 6,5 b 12,4	32,16
282	Dyn. 3.	Berl. 03 Kairo 0,4	P9010,4 P9010,8. Str Ca Vs 5.	25,19.	1,4	h Hymn II,13 h ib III,10 [2] h Gr. Kah 15,28. Gr. Kah 32,12	21. 254. h 241. h.	15,2,7 20,4.	1. Titel 3. Titel 40,4	5,9 8,17.	b 7,2 a 4,5. 20,1	1,5. 10,2.
283	Dyn. 6.	Berl. 04 Vs.	Str 2(Ba) Vs 5 P8869,5.	25,6 25,10.	7,5 7,2	h Hymn III,8. h ib II,6. h ib II,16	h 240 Leb 99 h 203.	38,18 24,8	Titel 3. 40,2	5,18	c 19,1 b 7,1 a 6,5	1,6
284	Dyn. 3.	Abusir 7/F, 3.	Str 2(Ba),5	25,18.	2,4 18,2.	Gr. Kah 29,1. ib. 31. V,37 h. Gr. Kah 36,27. [3]	Leb 13 Sin 129 85	15,2,6. ib. 14.	67,1.	8,12.	11,2.	2,2 (Regelmäßige Form) 69,4 (einmal)
285	Dyn. 4.	verkleinert Abusir Steinmetzaufschr.	Str (Dg) 34. P10523(cd). 62		7,5		10 h 244.	29,2,18.		5,6.	a 3,5 b 8,3	77,14
286	Dyn. 5.				11,2.		Butler 10.					
287	Dyn. 5.										b 13,3 c 18,3 Nhb-t	
288	Dyn. 5.	Abusir 7/A, 1.	P8869,8. Str 2 (Ba) Vs 6	25,19.	15,8.	h Gr. Kah 13,30	Leb 63. Sin 23	15,1,5	84,5	9,27	10,1	95,8
289	Dyn. 5.	Kairo 8 Berl. Kl. Fr. Berl. 7/B 14. [4]	P9010,4. P10523(Bm) 35 Vs.	24,2.	2,8	h Hymn III,2 h Gr. Kah 13,37. h Gr. Kah 8,24	37. Leb 83.	17,1,4	45,1. 36,1.	6,7.	7,1	40,1
		Dyn. 5.	Dyn. 6.	Dyn. 10/11.	Dyn. 11/12	Dyn. 12.	Dyn. 12/13.	Dyn. 13.	Hyksoszeit b. Anfang d. Dyn. 18.			

1) Dasselbe Zeichen einmal (Hatn 25,17) irrig für [hieroglyph]

2) Weitere Formen: h. Gr. Kah 8,24. ib 29,1.

3) Weitere Formen: Gr. 32,12 32,7. Kah. 13,38. h

4) Die letztere Form im Zusammenhang [hieroglyphs], ebenso (ib. Z. 8) in [hieroglyphs].

	Hierogl.	Abusir	Elephantine	Hatnub	Prisse	Illahun	Sinuhe	Bulaq 18	Math.	Westcar	Golen.	Ebers
290	Dyn 3.					h. Gr. Kah 18,39 h. ib 21,9	72	14,2,2.			b 9,2. b 16,5	58,7.
291	Dyn. 5.		Str. 6(Bo) 3	16,1. 25,2		Hymn III,1. h. Gr. Kah 36,58	194 h.	17,1,20 17,1,14	74,1	12,1	18, 22 7,3 13,4 9,2	83,14.
292				16,7.								
293	bd-t.					h. Gr. Kah 30,41	84		79a4.			83,11 74,9 Kalender 7.
294	Dyn 5.	Kairo Fr. π.	Kairo 25975 5 Str. 2(Ba) Ro 4.	22,18 24,9	5,9 15,5	h Hymn II,19	h. Bauer 1,263 Sin 84.	47,3,9		6,11. 10,21		91,2
295	Dyn 5 1.			26,7		Gr. Kah 27,21.						14,12.
296	Dyn. 5.		Str (Cl) 22 P10523(O)292	24,4		h Gr. Kah Kah VI 15 III,36 h ib V 38 (med).	Leb 29.	15,4,9 14,2,5		11,5 7,13		31,8.
297	bnr Dyn. 5	Berl. 04. Vs.				h Gr. Kah VI, 8 (med) ib 20,4 h.	65 h. 241	50,2,8.				6,4
298	rd Dyn 5.				12,9	Hymn II,7 h.	76 108				20,1.	
299	(Dorn)											92,7.
		Dyn. 5.	Dyn. 6.	Dyn. 10/11.	Dyn. 11/12	Dyn. 12.	Dyn. 12/13.	Dyn. 13.	Hyksoszeit b. Anfang d. Dyn. 18.			

1) Zu [hieroglyph], [hieroglyph] s. die Anmerkungen zu [hieroglyph] und [hieroglyph] (№ 459 bezw. № 470)

N. Himmel, Erde, Wasser.

No.	Hierogl.	Abusir	Elephantine	Hatnub	Prisse	Illahun	Sinuhe	Bulaq 18	Math.	Westcar	Golen.	Ebers
300	Dyn. 5.	Berl. 7/A	P10523 (Ar) 17 Vs.			h Gr. Kah II,19 (med)	31. Leb 88. Leb 59		40,1	11,14	6,4	58,7
301	Dyn. 5.				7,2	h. Gr. Kah 25,2	h 254. h 191.			3,11.	6,4	93,2
302	Dyn. 5.										b 2,3 a 3,4	79,13 44,10
303	Dyn. 3.	Berl. 04 Rs. Berl. Kl. Frgte	P8869 Rs. P10523 (C) 285 P10523 (Ar) 22	22,4. 22,19 22,12.	1,4. 14,12.	Hymn I,1. Gr. Kah h. V,33 P10002 III,9 im Kön. Nam.	h 179 Leb. 82. Leb. 116. Sin 10. Sin 36.		66,2. Titel Z.2.	6,13 hrw 7,3. hrw 6,13 6,16. wrš rk	1,1.	58,9. 44,12.
B	Dasselbe Zeichen, abgekürzte Form.				5,10	h Hymn II,10. h Hymn I,1. Kön. Nam. P10010,4 Tag im Monat.	h. [1.] 207 Leb. 5	10 15,29. 29,2,2 24,2. 15	82,2 66,4 66,1 hrw	9,15 Tag im Monat		Kal. 11 Tag im Monat im Königsnamen.
304	Dyn 5									11,5		
306	Dyn. 5.						Leb. 65				12,2.	77,18
307	Dyn. 5.	verkleinert Abusir Steinmetzaufschrift	Hatnub-3,1 Zeit?	? 22 c N. pr	Hymn. I,2 h Gr. K. 20,16 P10002,III,9		136. 129 Leb 110.			1,13 11,13.	b 9,5 c 16,3 a 2,1.	
309	Dyn. 3	P9907.	? Stä. Ce Rs			Gr. Kah. 20,6 h.		23,II	Titel Z.3.			23,18 14,8 43,15 wʿhm
		Dyn. 5.	Dyn. 6.	Dyn. 10/11.	Dyn. 11/12	Dyn. 12.	Dyn. 12/13.	Dyn. 13.	Hyksoszeit b. Anfang d. Dyn. 18.			

1) Mit nnn verbunden: Lebensm. 125. ib. 129.

	Hierogl.	Abusir	Elephantine	Hatnub	Prisse	Illahun	Sinuhe	Bulaq 18	Math.	Westcar	Golen.	Ebers
310		P9907.	Hatnub 4			h P10010 Rs I,7.		49	a1 87 b1	9,15		Kalender 8.
311	Dyn. 12.	Kairo Fr. π.	P10523 (Cm) 71.			h. P10010 Rs I,11.		24,1	87,1			Kalender 9
312	Dyn. 12	vernert kleinert Abusir Steinmetzaufschr.	P10523(G)197 P10523(O)281			Gr. Kah 25,1.		30,2,13.				Kalender 10.
313	Dyn. 12.	Kairo α				h P10002 I,3 h P10010, Rs I,4			Titel Z. 2.			Kalender 11
314	Dyn 5	Kairo ε	Str (H) 153	15,10. 24,4.	4,1	h Gr. Kah 29,21 h. Gr. Kah V,33	h 282 h 271 Bauer R 84.	30,2,14.			a 1,2. b 7,1.	42,14
315	Dyn. 3.	Berl. 04. Rs.	Str (H) 162			h P10003 III,19 h P 0001 Rs. 20. Gr. Kah 24,33			83,8.			66,3.
316	Dyn. 3.					Berl. Festliste						
317	Dyn. 5	Berl. 7/D in	Str. Fb. in	24,12 in	41 in	h Gr. Kah 30,25 in	238 h in		86,1 in		4,3 in	
318	1. Dyn. 12		P8869,11.	16,7 23,3	2,7	Hymn I,2	70	25,9		7,5	b 9,2 c 18,28	32,8
319	Dyn 4. 2.	7/A,5 Berlin	P10523 (O) 286.	24,6. 18,6.	2,3 10,8	Hymn I,3 h. Gr. Kah III,33 h. 13,35 Gr. K. 35,28	17 162 224 h 230	24,8	62,2 87,1. 87a4.	5,1 6,18. 7,18.	a 4,2 b 10,4. c 16,1.	1,2 40,17.
		Dyn. 5.	Dyn. 6.	Dyn. 10/11.	Dyn. 11/12	Dyn. 12.	Dyn. 12/13.	Dyn. 13.	Hyksoszeit b. Anfang d. Dyn. 18.			

1) : Hymn. I,1. Sin. 206 Westc. 1,20 Gol. 11,5

2) Siehe auch „Gruppen und Ligaturen".

	Hierogl.	Abusir	Elephantine	Hatnub	Prisse	Illahun	Sinuhe	Bulaq 18	Math.	Westcar	Golen.	Ebers
320	Dyn 5		P 10523 (G) 200	17,7.	7,4	h Hymn II,19 h M 7,1 Sp. Kl Berl Kah Fr.	Bauer(1), 214 111			9,12. 4,15		31,18
321						Gr. Kah 29,6 h.	36 287			7,8	1,3	
322	Dyn 3.	Berl. 04 Rs. Kairo b	P 10523 (G) 207 P. 8869, 12.	25,15 14,6		h. Hymn II,14. h. ib III,7 h. Gr. Kah 29,6	20 81 Leb 21			7,23	c 16,4. b 9,2 a 1,3	9,19
323	idb Dyn 5.				5,4	Hymn I,11						
324	Dyn 12. 1.		P 8869, 11.	23,5 16,7.	10,10.	h. Gr. Hymn II,8 Hymn I,11.	20. Leb 69.	30,2,15.	52,3. 52,2 52,1.	4,9 1,20. 7,5	1,2. 16,5	25,19.
325	Dyn 3.			24,9.		h. Hymn III,1	Bauer(R) 166 206. h.					
326	Dyn. 4.	Berl. Kl. Frgte.	Str 2 (Ba), 1 Str (G) 124	24,2. 22,19	5,9. 10,11 8,3	Gr. Kah 32,5 h (med) Gr. Kah. V, 41 Gr. Kah. 31 h. 4	40 Leb. 151.	30,14.		7,20	a 3,5 b 10,2.	91,21. 102,12.
327	im Dyn 5		8,6 Zeit d.		1,12	h Gr. Kah 11,19 P 10001 Rs. 2 h Hymn II 14	73. 148 Leb 148.	15,2,7 in 2		5,7 in	5,3	81,11
328	gś Dyn. 5.	Berl. 04. Vs. Kairo d.	P 9010, 8 ib. 6	19,4	7,5	h Gr. Kah 30,15 h. Gr. Kah 13,30	Leb 16. Sin 30 131	15,2,15.		12,25		13,12 69,13
329	Dyn. 6. 2.		Str Berf, 6 ib 3.	25,14		Gr. Kah. V, 53 h.	292 73. 83		62,5	6,19 10,19	3,5	43,15 48,16 32,6
		Dyn. 5.	Dyn. 6.	Dyn. 10/11.	Dyn. 11/12	Dyn. 12.	Dyn. 12/13.	Dyn. 13.	Hyksoszeit b. Anfang d. Dyn. 18.			

1) In Verbindung mit den Pluralstrichen s. „Ligaturen und Gruppen". 2) Vergl. Text sowie „Ligaturen und Gruppen"

	Hierogl.	Abusir	Elephantine	Hatnub	Prisse	Illahun	Sinuhe	Bulaq 18	Math.	Westcar	Golen.	Ebers
330	Insel Dyn. 5.					h. Gr. Kah 21,12	211.					38,8.
331	Dyn. 3. 1.	Berl. 03	P8869,9 P9010,6.	25,19. 14,8. 14,13.	1,1.	Hymn I,5 h. Gr. Kah 13,23	51 Leb. 80.	23,1. 15,2,7.	Titel Z. 2. 64,1 in	4,4. 5,14	2,5 4,1. in 19,4	1,1. 1,1 in
332	* 2.					h Gr. Kah V,5 (med) h Gr. Kah 12,14			40,2.	8,7.		3,9 79,19
333	Dyn. 3.	Berl. 04 Vs.		17,1	1,5	h. Hymn II,12	82	16,2,4	71,1.	5,17	15,3	32,17
334	Dyn. 4. 3	Berlin 7/D,16	Str. (Be), 3 P8869,7.	24,11.		h Gr. Kah 18,39 Hymn II,12 h.	h 211 Leb. 97.					69,4
335	š Dyn. 5.	Berl. 04. Kairo n.	Str. Berj, 3. Str. Cb 6..	24,10. 25,20.	12,2 15,7	Hymn I,6 Gr. Kah 14,50 h	60. 80. Leb 88.	17,1,8 30,20. 44,2,12.	62,3 Titel Z. 2.	6,3	b 9,5 c 15,4 a 2,5	32,14. Kalender 7
336	Dyn. 5.	Abusir 04 Berlin Vs.	P10523, (Af) 6 Rs.	22,19.	7,12.	h Gr. Kah 19,45	6. 27 Leb 126			4,7.	3,6	36,6

O. Gebäude und ihre Teile.

339	Dyn. 3		P10523 (Ac) 3,2. P10523 (E) 181.	24,7 14,6	4,1 2,9	Gr. Kah 13,14. in h Gr. Kah 29,7 h. Gr. Kah 22,7	66 165 32 238	15,4,2.	87 a 1	9,12. 9,9	c 18,24 a 3,2.	98,4.
340	Dyn. 3	Berl. 04. Kairo Rs. 1 Kairo a in	Str. Cb, 5. Determ. Str. Df.	in 14,11. in 24,3.	10,7 in 7,11.	Hymn I,18 h Gr. Kah 16,32 13,11 Determinativ. Hymn II 16.	49 33 in Leb. 59 Sin 37 S. 4.	in 15,2,6. 15,2. Determ. 24	in 57,1. Determ 42,1.	9,15 5,2 5,2.	b 10,5. 12c,2 a 2,5	in 1,1 Determ. 1,2
		Dyn. 5.	Dyn. 6.	Dyn. 10/11.	Dyn. 11/12	Dyn. 12.	Dyn. 12/13.	Dyn. 13.	Hyksoszeit b. Anfang d. Dyn. 18.			

1.) Siehe auch „Gruppen und Ligaturen."

2) Cf. Erman, Die Sprache des Pap. Westcar §§ 5. 143 ff. 267. Das Zeichen kenne ich noch in folgenden Texten: (Berl. 10745) P.3027,7,4. Hearst 6,10.

3) In Verbindung mit II: Prisse 1,12. ib 8,6. ib 10,12. Gr. Kah 36,56 h Sin 305. Westc. 9,16 Westc. 4,10 (II)

Hierogl.		Abusir	Elephantine	Hatnub	Prisse	Illahun	Sinuhe	Bulaq 18	Math.	Westcar	Golen.	Ebers
341	Dyn. 5	verkleinert Abusir Steinmetzaufschr.		24,1.						7,26. Schreibfehler?		
342	Dyn. 5	Berl. Abus. 04 Vs.	P8869, 4. Str 6 (Bo),2 P. 9010, 2.	23,4 24,5	1,12 10,6	Hymn I,8. Gr. K. h. 11,19	8 56 Leb. 15	17,1,16	83,2 83,5 Titel 3.	6,13	6,3	30, 8 39, 15.
344	Dyn. 5.			23, 2 17, 3.							18,26.	
345	Dyn. 6. [1]		P10523 (G),201. Str (Ed) 60.	24,4. 17,9.		h Gr. K. 11,21 h P10001 Az,2 h P10003C Ro. II,2 h P10001 Br.	19. h. 237.	20,1,4. 23,4. 17,1,12.		9,17	3,2	75,13
346	[2]	Kairo Fr. U.										1,2.
348	Dyn 5. [3]	Berlin Abus. 7/G.					185 h			5,3		
350	Dyn. 5.	Kairo Fr. a.										
351	Dyn. 3		P10523(G)196									
352		Kairo Fr. π sic.		25,3		h. Berl. Kah. Br 2,3 Gr. K. 32, 13 h.	h 184					
353	Dyn 6.	Berl. 7/G.d.	P10523(D), 177	23,2	8,12	P. 10015,10 h.	113 h. 182					
		Dyn. 5.	Dyn. 6.	Dyn. 10/11.	Dyn. 11/12	Dyn. 12.	Dyn. 12/13.	Dyn. 13.	Hyksoszeit b. Anfang d. Dyn. 18.			

1) Verbunden mit ( ): Ebers Kal. 5.

2) : Hatnub 14,13

3) : Gr. Kah III,31 (h) Sin 50. 46

	Hierogl.		Abusir	Elephantine	Hatnub	Prisse	Illahun	Sinuhe	Bulaq 18	Math.	Westcar	Golen.	Ebers
355		Dyn 5.					? h Gr. Kah 21,30						
356		Dyn. 5			23,8 24,11.		Gr. Kah. 26,19 h.		23, II.				
357		Dyn. 5.		Hatnub- 6,9 Zeit Deo	25,20.	5,10.	Gr. Kah 31,25 20,30 h 19,52 Gr. Kah 1	300. h Butler 10a		62,3 62,6.	6,10 4,12.		94,12
358		Dyn. 3.		Str (A) 137			h Hymn. II,9 Kah Tp V5 h	17.					98,8.
359								Bauer (1) 322 h Bauer (1) 96.					74,3
360		Dyn 18.					h. Berl. Tp. Gr. 5.						
362		Dyn. 4.		P. 10523 (E) 181.			30,52 Gr Kah. h. P10010, II,3 h.	196 h	33,17.	60,1.	9,12		2,4
363 B		Dyn 3.	Berl. Abu. 04. Vs.	P 9010,3	25,14.	2,1.	h Hymn II,3 Gr. Kah 37,2	85 Lch. 151	43,1,11 17,1,6	Titel Z. 2	7,20.	1,1	66,20
364		Dyn 3.		P10523 (M) 253 P10523 (O) 77	24,11. 23,7	1,1.	Gr K 13,4 h. h. P10081 A I, 15 h. P10003 C Rs II,2 h. Gr Kah. 14,53	Bauer (1) 258 115	22,21.	65,1	12,1		38,2
366		Dyn. 3.	Berl. 03.	Str A(1), 4. P9010,3	24,1.	1,4. 10,4	Gr. K. III, 30 h. Gr. Kah. V, 61 h. ib 33,9 h. Gr Kah. 34,35	65 Lch 67 Lch. 76.	29,10 23,5	Titel Z 3	9,16. 6,7	1,2 h 6,2	91,15
367		Dyn. 5.		P10523 (Aa) Vs.	11,6		h Gr. Kah. 35,21 h Gr. Kah 28,23	171. Butler 18.	40,5	86,11	8,9		89,16

	Hieroql.		Abusir	Elephantine	Hatnub	Prisse	Illahun	Sinuhe	Bulaq 18	Math.	Westcar	Golen.	Ebers
368		Dyn. 5.		P10523(P) 294		1,10.	Hymn I,10.	17 Leb 89	29,1,2.	58 & 4	2,3.		99,19
371		Dyn. 5.	Kairo Abus. Fr π.				Tp. U 3 Tp. Fr. R Berl. Kah. Tp. R II,2	Leb 64 Sin 300.		56,1. 58,1. 57,1			
372		Dyn. 5.			20,8.		Hymn III,10 Gr. K. 12,12 verkleinert	Leb. 56. Bauer (2), 74			7,18.		
373		Dyn 5.									2,5.		

P. Schiffe und ihre Teile.

374		Dyn. 5.	Berl. Abus. 7/a.	Sta 2(Ba)Ro2 P10523(a)5	14,2 14,6	8,2 6,6.	Gr. Kah 33,13 Gr. 25,3. Kah.	6. Leb. 137	30,2,16 in		5,19 8,5.		39,13
375		Dyn. 5.						1.					87,3
376		Dyn 4.				11,11.	Berl. Kl. Brief Frgm. Tpty. Fra,6	Butler Rs 5.					19,4. 19,9.
377													43,7.
378		Dyn. 4.		P10523(d)61.									
			Dyn. 5.	Dyn. 6.	Dyn. 10/11.	Dyn. 11/12	Dyn. 12.	Dyn. 12/13.	Dyn. 13.	Hyksoszeit b. Anfang d. Dyn. 18.			

1) Bauer (1) 112 determiniert pn^{c} mit № 374: — P 3027 (Mutter und Kind): Rs. 1,2 [Hyksoszeit]

	Hierogl.	Abusir	Elephantine	Hatnub	Prisse	Illahun	Sinuhe	Bulaq 18	Math.	Westcar	Golen.	Ebers
379	Dyn. 5.			25,12	10,11.	Hymn II,19	Sin 236 Leb 72 Sin 22 [1]		65a1	11,14		31,9
380	Dyn. 5.		P 8869,8.	25,10	2,7	Berl. Sch 406. Berl. Br 11,8	Leb 16 57 26 Sin	15,4,13	32,1. 30,3	5,15		98,3.
381	Dyn 3		P 8869,8.	25,15		[2] Hymn I,1 Gr. Kah 13,22 Berl Br 21,26	24 Sin. 76 Leb.		87 b 2	6,16. 4,1	c 20,3. b 10,5	66,16.
382	Dyn 12. [3]				12,5		13 Bauer(1) 229 Bauer(1) 267					

Q. Hausgerät.

383	Dyn. 3	04 Kgl Fr. Berl. Abus. 04 Vs.	P 8869, 5 P 10523 (9)287	23,2	1,2 6,11.	P 10003, B I,9 P 10001 A,1,27 P 10003 B I,24	Leb 109 Sin 4. Sin 234	30,20.	87 b 3.	7,18.	10,1.	63, 21. 57, 13.
384	Dyn. 5.				4,3	Hymn II,13 Gr. Kah V,33 (mid)	127. Bauer (2) 45.			7,18.		32,15.
386	Dyn 5.		Sth (Dm) 39									
387							Butler 18					
388	Dyn. 3/4. Dyn. 5.	Kairo Fr. λ. Berlin 04 Rs	P 9010, 6 P 9010, 4 Sth (Bx) 2 P 8869, 9	24,4 24,5.	1,4 1,3	Hymn I,4 Rs I P 10001 I. 2	56 298 Leb. 58	15,4,3	Titel z. 2 71,1.	7,10 4,6	a 2,2 b 7,1 c 17,3	58,13 50,21.
		Dyn. 5.	Dyn. 6.	Dyn. 10/11.	Dyn. 11/12	Dyn. 12.	Dyn. 12/13.	Dyn. 13.	Hyksoszeit b. Anfang d. Dyn. 18.			

1) Als Determinativ von ḥt? ist ausserdem ein andres Zeichen zweimal zu belegen: (Bauer I, 56) Glosser vom Ramesseum, 7,7 (Dyn 13) ob stwa = ? (Segel ohne Mast)

2) Wird in Verbindung mit (P 2) zu einem einfachen Vertikalstrich: Berl. Kah Br 10, I, 14

3) mnj s. № 472.

	Hierogl.	Abusir	Elephantine	Hatnub	Prisse	Illahun	Sinuhe	Bulaq 18	Math.	Westcar	Golen.	Ebers
388 B	abgekürzte Form					h Gr. Kah 22,55; h Gr. Kah 34,36; h P10004,3,16	58	16,10; 44,1,14.	57,4.; 58 59		5,1.	
389	Dyn. 5		Boulaq 8,8	11,16.		h Berl. Kah. Br 3 II,17.; h Gr. Kah 11,18; h Berl. Tp. Kl. Fr.	Bauer (2) 116					65,6 105,7.
390	Dyn. 5.		Str. Cc. Rs. 4.			h P10003 Rs II,5; h P10003 III,25; h Br A 3, II, 17		38,8				
391	Dyn. 5.	Berl. A/7, 5.	P8869, 13.; Str. (Bc) 4.	20,3 25,5; 24,6 25,14	1,1; 2,2	Hymn I, 10.; Berlin Br 12, 2	53; 99; Leb. 112	18,13; 29,2,2	64,2; 50,3 Excemp. 2/37.	3,16	3,1; 21,7,2	32,12; 32,12
392	Dyn. 5.				7,10; 18,6.	Berl. Br 16 Rs 3.; h Hymn III, 3	76; 21.; Leb. 32.	16,1.	67,4; 21,1		12,2.	66,18; 56,4; 65,6; 42,16
393	Dyn. 5.		P10523 (K) 231.	26,3	11,5.	Hymn I, 11; h Gr 35,13 Gr VI,15	71 251 h; 80.		Titel Z. 1.		b 9,5; a 5,2	33,15; 31,8
394	Dyn. 5.	Berl. Abusir 04. Rs.	Str. (Dβ) 54.		1,5; 11,5	Hymn II, 18 h	27; 88		69,3		4,3	
B	Dasselbe Zeichen, abgekürzte Form		P10523 (D) 142	17,6		Kah Tp. Kl. Fr. h; h Berl Kah 19,3.; h Gr. Kah V, 7	92.		69 b 1; 71,3	4,10		69,7.
395	g Dyn. 3.		P10523 (Cc) 88; P. 8869, 12.	23,4.; 23,6	8,14.	h Hymn III, 4; Berl. Kah Br. 10, II, 16	54; h Bauer (1) 159	44,2,12.	Titel Z. 1.	5,17; 8,23	14,4.	95,15; 7,17
396	nś-t Dyn. 6.			25,2 in		h Gr. Kah 35,39	h 207.					
397	ḫr Dyn. 5.	Kairo Fr. ψ; (verkl.) Abusir Steinmetzaufschr.	P8869, 2	22,18; 24,3	9,5	h P10001 B II; h Hymn II, 6; h P10004 2	88; h Bauer (1) 141.	49,2,12	67,2; 62,1	12,24; 5,7	6,1	4,16

	Hierogl.	Abusir	Elephantine	Hatnub	Prisse	Illahun	Sinuhe	Bulaq 18	Math.	Westcar	Golen.	Ebers
398	Dyn. 3. wꜣḥ		P8869,11		9,8	h. Gr. 29,38 h. P10010,8 h. P10011 II,14.	h. 270 h. 203	19.	64,3 42,3. 41,2	6,10.	c 16,4 21,7,6.	48,4
399	sk Dyn 6.		Str (Ei) 65 Rs	26,5 25,6.	9,4		Bauer (1)317 Sin 56 Bauer (1) 317					110,7.
400	ḫsr Dyn 18						Bauer (1), 288.					
401	Dyn. 5.	P9874,5	P10523 (a) 308.	24,1.	10,8.	h Gr. Kah 36,2 h P10004 II	282. Bauer (1) 305	17,1,13 15,2,7.	21b1. 37.	7,10. 8,16	b 7,2 a 2,2 c 17,1	34,12. 10,17
402	Dyn. 12					h Gr. Kah 20,35. h II,2 (mcd)	169 Bauer (1),47. Bauer (1) 48	15,2.				47,3 33,20 110,4
403	sp. Dyn 3.	Abusir Berl. 04 Vs. 1.	Str (Cf) 19 P10523 (Cv) 102.	23,3.	11,3 6,4 1,3 6,5 12,5	Gr. Kah 32,3 Gr. Kah II,19(h) h Berl. Kah. Br 21, I, 5	h 259 h 248 298.		50,3 62,9 2.	= 11 7,22 6,21.	15,1.	38,17 41,2
B	Dasselbe Zeichen (Dyn 6) in 3 4	Kairo d Berl. 04 Rs Kairo π	Hatnub 4 Zeit d.	25,1.		h. Berl. Tp. Kl. Tr. h Berl Tp. Jahr 12 h = Berl. Tp Jahr 1.		51,3,13	Titel Z. 2			
405	wts Dyn 4.	Kairo a.	Str (Dβ) 54	24,6 20,15	17,5	Hymn II, 7 h	23 Bauer (2), 111			12,23	1,2	37,5 39,5
406	Dyn 5.					Hymn II, 17 h	? (?) Leb. 43.					
408	Dyn. 4		P8869,13. Str (B-rf), 7	25,15	1,4 5,6	Hymn I, 1. h Gr. K 36 42 h Berl Tp.	Leb. 78. Sin 69	19,18.	Titel Z. 3 87b3	11,5	10,4	34,16
		Dyn. 5.	Dyn. 6.	Dyn. 10/11.	Dyn. 11/12	Dyn. 12.	Dyn. 12/13.	Dyn. 13.	Hyksoszeit b. Anfang d. Dyn. 18.			

1) Verbunden mit □ (□ ⊙): Abusir 7/A, 2 Gr. Kah 32,7. Bauer (1) 240 ib 203 Sin 65. Leb 110.

2) ⊙ 111 : Math 55,4

3) Cursive Ligatur mit ⌓ (in ⊙): h Berl. Kah. P10002, I, 3 Boul 18, 23,2 Ebers Kal. 1.

4) № 404 alt- und mittelhieratisch nicht belegt. Bauer (1) 312 determiniert mit = ?

R. Kronen, Schmuck, Kleidung, Gewebe.

	Hierogl.	Abusir	Elephantine	Hatnub	Prisse	Illahun	Sinuhe	Bulaq 18	Math.	Westcar	Golen.	Ebers
411	Dyn. 5.					Berl. Br 20,10 h.						
412	Dyn. 5	(Ag.) 16; (K) 230 (O) 290 P 10523				Hymn I,3 (verkleinert)						
414	Dyn. 13.					Hymn III,1 h						
415	Dyn. 5.										15,4.	
416	Dyn. 18.										4,2	
417	Ahn Dyn. 5.			25,14								
419	Dyn. 4.	Hatnub 33 Zeit d. [cartouche]; Str. (F.) 91	19,3			in N. P 10010 Rs II,4; P 10009 II,4; 23 [1.]	Sin. 308	19,2,16	62,2.	5,9		
420	Dyn. 5.			19,4		P 10009 III,5; P 10001.B. Gr. 19,36						
421	Dyn. 5.	Kairo (Fr. D.O.G.)	P 10523 (O) 276.	11,10		Kah. Tr. 1,24. h.; Gr. Kah 21,29 h.		44,1,18.; 15,4,7.	52,3; 68 f 5; 83 a 6		18,15	86,9; 82,15; 2,8.
		Dyn. 5.	Dyn. 6.	Dyn. 10/11.	Dyn. 11/12	Dyn. 12.	Dyn. 12/13.	Dyn. 13.	Hyksoszeit b. Anfang d. Dyn. 18.			

1) Das ⁞ unter [Zeichen] wird von einigen Schreibern als Bestandteil (Behang?) des Zeichens aufgefasst. Dadurch entstehen Schreibungen wie [Zeichen] (verkleinert) (Gr. Kah 20,34).

	Hierogl.	Abusir	Elephantine	Hatnub	Prisse	Illahun	Sinuhe	Bulaq 18	Math.	Westcar	Golen.	Ebers
422	Dyn 5.					P10002 B 18 h; h Gr. Kah 19,27		15,1,1.	62,7 62,3 1.	11,24 10,7	13,3	77,9 46,21
423	Dyn. 4.	Berl. 7/B.	P. 8869,1; Str (Be) 6,2.	16,2. 24,1.		h P10006, 2,19; h P10011, II,22	302. 287	16,12				
424							268 h			10,3		
425	Dyn. 5		Hatnub 3,4	(verkleinert) 12,10	5,9.	h Gr. Kah 29 40; h Kah 20,16; h Berl. Br. 18		15,4,13	65,2	5,2		
427	Dyn. 6.					h P10003, III,2; ib I,25	308					
429	Dyn. 5	Berl. 03 Kl. Fr.			6,9	h Gr. Kah VI,24; h Gr. Kah VI,2	25; 214 h; ib					82,12; 97,14
430	Dyn. 5.	Kairo a	Str 187.	14,4.	10,9.	Gr. Kah 32,5; Gr. Kah 32,8.	Leb 139 Sin 146		62,7 62,3	7,26.	13,3	67,22; 98,12
B	Dasselbe Zeichen, abgekürzte Form.			20,13. 27,4.		h Gr. K II,3; h Gr. K V,5; h Berl. Br. 10,2,9; h Gr. K. VI,4	152. 292					
431	Dyn. 5.					Gr. Kah 25,28 h.						
432	Dyn 4. 2	Berl. Ab. 03.	Str 7 (Be+f), 7. Str 1 (A), 5	14,4 25,20. 14,10	12,5	Hymn I,11; h P10001 A,26	51 Leb. 17; 99 Leb 12.	16,7. 26, 16 26, 15	Titel 2 ib. 3 59,4	7,20 4,4	c 18,5 b 7,1 a 1,4	1,19
		Dyn. 5.	Dyn. 6.	Dyn. 10/11.	Dyn. 11/12	Dyn. 12.	Dyn. 12/13.	Dyn. 13.	Hyksoszeit b. Anfang d. Dyn. 18.			

1) Fehlerhaft für [hieroglyph] (s. № 530)

2) [hieroglyph]: Prisse 5,1 Lebensm. 15. Bauer (1) 109 — [hieroglyph] s. Anmerkung zu [hieroglyph] (№ 526) — [hieroglyph] unter „Gruppen und Ligaturen"

	Hierogl.	Abusir	Elephantine	Hatnub	Prisse	Illahun	Sinuhe	Bulaq 18	Math.	Westcar	Golen.	Ebers
433	Dyn. 4.					4 h. 5 P 10050 Berl. Fr. Kl. Fr. I, 7 h	200 Bauer (1)		56,1 57,1			100,7. 79,7

S. Waffen, Stäbe, Geisseln, Jagd- u. Fischereigeräte.

435	Dyn. 5.										3,5	
436	Dyn. 5.					h Gr. Kah 19,23 Hymn I, 6.	53 56.			7,7.	16,4 16,4	87,8.
437	Dyn. 5.					Hymn I, 8.	226 h					
438	Dyn. 5.	Berl. Abusir 7/A, 6.	P 10523 (Gr.) 210 Kairo 25975, 7	24,5	1, 4	Hymn I, 5 Fr. Kl. Fr. h P 10002, B 7	Leb 128 Sin 50. Sin 305.			9,24	h 11,5 a 4,5	108,5 51,16
439	Dyn. 4.			15,4.	11,8	Hymn I, 4. Berl. Br 17,2	128 62.	52.		11, 8.		36,10.
440	Dyn. 5.					h. P 10001 A, II 1.						
441	Dyn. 5		P 11523 (Cy) 92 Rs.	22,18.	1,1.	Hymn I, 4 h. P 10001 A 25 h Kah Fr 1/2.	104 260 h 246 h			10,19 11,2	ε 15,4 Fr 13 2 a 6,4	88,19
		Dyn. 5.	Dyn. 6.	Dyn. 10/11.	Dyn. 11/12	Dyn. 12.	Dyn. 12/13.	Dyn. 13.	Hyksoszeit b. Anfang d. Dyn. 18.			

1) „erster Monat" von (s. № 310) durch den schrägen seitlichen Strich unterschieden.

	Hierogl.	Abusir	Elephantine	Hatnub	Prisse	Illahun	Sinuhe	Bulaq 18	Math.	Westcar	Golen.	Ebers
443	Dyn. 5.		Str (G) 132; Str (K) 158	16,6	7,7	Brief 1,7 Berl.	171; Leb 68	29,1,7		7,22.		90,18.
444	Dyn. 4.	Berl. Abus. 7/B Vs.	P10523, (C) 208	14,3; 12,12		Gr. Kah 26,49	Baun (1) 254; Baun (2) 7.	23,5	46,4; 60.			1,8.
445	Dasselbe Zeichen, verbunden mit				7,7.	Gr. K. 32,6; P10005,9	Baun (1) 191; Sin 225				6,3	98,15
446	Dyn. 5	Kairo Fr. E			15,4; 2,4.		Baun (1) 109			6,15		48,19
447	Dyn. 5	Berl. ub. 04 Rs.	Str (K) 164	19,6. 23,1	6,3.	P10006 2,6; P10006 2,8	288 20	15 39,1	75,1 62,2	6,4	b 11,2 c 18,20 a 1,1 [1]	23, 1 105, 3 51, 17
449	Dyn. 5	Berl. Abus. 7/D,9	P10523 (E) 181.	25,9.	1,11.	Hymn I,7	45				c 19,3 a 3,3 [2]	99,2
450	Dyn. 5.			28,2		Gr. Kah 12,11						
451	Dyn. 5.						Leb. 63 Sin 196.					
453	Dyn. 3. [3]		Str (Ep) 71. P10523 (P) 296	18,6 25,4		Hymn Gr. Kah III 3 19,7	17 86 70 22	19,2,5	43,4 68,2 47,3			1,2
454	Dyn. 3.						89 Hüt 135		84,5	8,17		
		Dyn. 5.	Dyn. 6.	Dyn. 10/11.	Dyn. 11/12	Dyn. 12.	Dyn. 12/13.	Dyn. 13.	Hyksoszeit b. Anfang d. Dyn. 18.			

1) : Gol 12,2

2) Siehe auch № 539.

3) Vergl. auch „Hohlmaße"

	Hierogl.		Abusir	Elephantine	Hatnub	Prisse	Illahun	Sinuhe	Bulaq 18	Math.	Westcar	Golen.	Ebers
455	Dyn. 4 [1]		Berl. Abus. Kl. F.			15,2.	Gr. Kah 35,38	308 211			5,9.		87,20.
456	Dyn. 5.			PY010,6.	16,3	7,1 1,2	Gr. Kah IX,1 Hymn I,11.	Leb 147 Sin 257 Sin 2			4,18.	a 6,3 b 15,1.	100, 99, 1,8 14 5
457	fraud Dyn. 3. [2]				25,4.		Hymn I,4 Hymn III,7	30 53.	29,1, 29, 16. 2,2			c 16,4 a 3,5	63,8.
459	mh Dyn. 4 [3]			P10523(G)196 P10523(P) 299	25,7.	1,5	Jp V.6 Gr. K. 28,24 Gr. K. 13,12	72 Kist 166 Leb 32.	15,2,4 48	43,1 43,1.	9,13	c 16,3 b 7,4.	58,8 31,19
460	Dyn. 5			P10523(D) 166	24,5	13,11	P10003,B10 Gr. Kah III,33 Gr. Kah 36,17	Leb. 15			9,22	8,2	49,19 43,10
461	Dyn. 4.		Berl. Abus. 7/B.	Str 6(Be),1 P8869,1 Str I (A),5	17,1. 22,14	14,7.	Hymn I,8 Gr. Kah 37,7.	70 246 h.	23,II.	63,5 79,1	6,9 5,15	13,2	11,16 11,1 23,11. 49,5.
462	Dyn. 5.					5,2 13,10.	Berl. Kah. Jp. K.F. h. Gr. Kah h. 19,24	Bauer(i) 49 Bauer (2) 83	45,1,20.	72,4 73,3 72,1	11,26.		42,3 39,13
463	Dyn 3.						Gr. Kah 25,3 h.		18,II. 15 II				
464	śḫt Dyn. 4.					6,7.	Gr. Kah 32,9 Gr. Kah 21,26	Leb. 139.		64,4			14,20 84,19 32,3

	Dyn. 5.	Dyn. 6.	Dyn. 10/11.	Dyn. 11/12	Dyn. 12.	Dyn. 12/13.	Dyn. 13.	Hyksoszeit b. Anfang d. Dyn. 18.
1)	P10523 (F) 187 Ro. (Dyn. 6)	2) rś s. № 588		3) Gr. Kah 30,51	Math 80a 1.			

T. Geräte der Landwirtschaft und des Handwerks.

	Hierogl.	Abusir	Elephantine	Hatnub	Prisse	Illahun	Sinuhe	Bulaq 18	Math.	Westcar	Golen.	Ebers
465	Dyn. 5.	Kairo Abus. a. Abu Gorab 3784, II, 3.	P 8869, 7	24, 11	1, 4	Hymn I, 9. Gr. Kah 11, 16	85 Lei. 64.	16, 22.	51, 3	7, 11.	13, 4	33, 14.
466	Dyn. 4.						Bauer (1) 230.					
467	Dyn. 3.			24, 1.	7, 10.	Berl. R. Kl. Fr. Berl. Sch. 2, 6.	Sin 96 Leb 99 Sin 259					66, 6
468	Dyn. 5. 1.		Str. (60) 70		7, 5	P 10006 R 6 Berl. Jp. Jv I, 2	Lei. 69 Bauer (1) 12	33, 8	86, 1	7, 12.		57, 3
469	Dyn. 4.	Kairo Abus.	P 10523, (A1) 1. P 8869, 6	24, 1.	1, 11 19, 8	P 10006, 4, 14 Hymn I, 1	Lei. 22 S. 18 Sin 110. S. 52	43, 1, 5		7, 20. 9, 12.	15, 5 19, 2	42, 4 in 2c 49, 13
B	Dasselbe Zeichen, verbunden mit					Gr. Kah 22, 39 Sch. 2, 19 Berl. Br. 10, 2 Kah. 14	Bauer (1) 320	18		6, 18	20, 3	58, 19 58, 22
470	Dyn. 6. 2.		Berl. 13665.			Gr. Kah 18, 4 Gr. Kah 15, 67	84 84 Bauer (1) 12	49 15, 1, 4	71, 2 86.			70, 6.
471	Dyn. 4. 3.	Kairo Fr. n.		19, 4		P 10001 B, I, 3 Gr. K. 22, 14	113 Bauer (1) 133	25, 15		7, 15 11, 7		66, 19.
472	mnj			20, 11	2, 8		310. 78.			7, 18.		58, 9
		Dyn. 5.	Dyn. 6.	Dyn. 10/11.	Dyn. 11/12	Dyn. 12.	Dyn. 12/13.	Dyn. 13.	Hyksoszeit b. Anfang d. Dyn. 18.			

1) snᶜ s. № 600

2) mit ||| : Math. 69, 2 — : Bauer (R) 55 ib. 51. Westc 11, 9 , mit ||| : Math 64, 2.

3) s. № 591.

	Hierogl.	Abusir	Elephantine	Hatnub	Prisse	Illahun	Sinuhe	Bulaq 18	Math.	Westcar	Golen.	Ebers
473	Dyn. 5.		Kairo 25975, 5. Hatnub 3,9	24,3 19,8	6,3 8,14		17 h 183 Leb 24 Leb. 146			12,10		34,15
474	Dyn. 5.		Str 1(A),3	20,5	11,12. 8,3. 6,4.	Hymn I,11. Gr. Kah 22,5 h	50. 239	24,2. 15,2,9	76,3 75,3	9,21. 8,17	6,3	70,7 41,6
475	Dyn. 4.	Kairo Abus. Fr. a.				h P10050,III,6 Gr. Kah 29,33	9.		66,1.			32,17.
476	mdr Dyn. 4.		P10523 (M) 262		17,4	Berl. Tp. Kl. Fr.	Bauer (1) 212					43,2 39,6 1.
477	Dyn. 5. 2	Abusir 7/B.	P8869,8	24,12 23,2.	6,5	Hymn I,1. P10011,II,23	8. Lib. 122				10,4	49,8. 49,13
478	Dyn. 12.			14,8. 25,3	7,6 13,1.	h Kah Mp 6d 4. h P10009 I. h Gr. Kah VIII,40				[P. 3027,7,6] (Mutter u. Kind)		
479	*					? h Gr. Kah 18,7						92,20
480	Dyn. 3.		Str (H) 166 Kairo Lwd 25975,3		7,11.	h Gr. Kah V,34 Berl. Tp. Kl. Fr. h.	Leb 35. Bauer (1) 100 Sin 169			9,15.		66,13 49,21
481	śtp Dyn 4.			24,4.			218 80 Sin 79 Leb 144					101,8.
482	Dyn. 4.				6,4		h 244 49			3		20,13 66,18
		Dyn. 5.	Dyn. 6.	Dyn. 10/11.	Dyn. 11/12	Dyn. 12.	Dyn. 12/13.	Dyn. 13.	Hyksoszeit b. Anfang d. Dyn. 18.			

1) Weitere Form: Eb: 65,16.

2) Siehe auch N: 469B (= bzw =)

3) : Westc. 9,25. ib 11,23.

	Hierogl.	Abusir	Elephantine	Hatnub	Prisse	Illahun	Sinuhe	Bulaq 18	Math.	Westcar	Golen.	Ebers
483	Dyn 3.	Berl. Abus. 04. Vs	P 8869 Adresse	25,2	5,10 2,7.	Gr. Kah III,31 h. Berl. Br 20,7 h. 1.	h 252 74 174		87 b 2.	5,3. 8,15		Kalender 1. 66,16
484	mr Dyn. 5.	verkleinert. Abusir Steinmetzaufschr.	P10523 (Au)20 Str A,5 P 8869 1. Str 6 (Bo) 1.	24,7.	10,2	h. Br 8,1 R Jp II,2 Berl. Kah	h 250 133		59,1. 56,1.		4,3	76,16
485	3b Dyn. 5.		P10523 (H)214 Rs.	14,6.		P10003 B,10 h. Berl. Jp Jr II,18	60 h. 208 2				16,5 2	
486	Dyn. 3/4.			12,5 (Zeit des II ⚭)	11,10 18,11	Berl. Kah. Jp. Kl. Fr.	Bauer (2) 14 sic Bauer (1) 289	22,4.				33,4 70,21
487	wb3 Dyn. 5.		P10523 (O) 27.	25,3 3	14,10.	Berl. M 29,6 h.				4,16.		100,11 60,9.
488	ḳd Dyn. 5.	Kairo Fr. p.	Str. Ba Vs. 4. Str Besf 3.	26,7 25,9 24,9	7,3	Hymn I,10.	29 Leb. 60.	30,2,16.	60,4 58,4		14,4	92,9 99,10.
489	Dyn. 5		Str(K) 193	22,14.	5,1	h Berl. Jb. II,4 Hymn I,9 4	98 Leb 119			11,21	11,4	25,7 25,6 5
491	ḫnḫ Dyn. 4.			20,13 25,7		Berl. Sch 2,14	Leb 35	39,18 20,1,9.		8,15	9,2 rth 16,3	

U. Gefässe, Körbe, Säcke.

492	Dyn. 3.		Hatnub 3,4 der seitliche Strich unbeabsichtigt?		1,2	Hymn I,2. h verkl. ib. II,6 h verkleinert Gr. Kah III,29	146 71 6.		43,1 44,1.	8,5	8,1	
		Dyn. 5.	Dyn. 6.	Dyn. 10/11.	Dyn. 11/12	Dyn. 12.	Dyn. 12/13.	Dyn. 13.	Hyksoszeit b. Anfang d. Dyn. 18.			

1) : h. h Berl Kah P10015,11. Gr. Kah 14,47

2) fehlerhaft für (s. № 578.) Die Confusion ist zuerst in den Handschriften der 13 Dyn. nachweisbar.

3) Aus corrigiert? s. № 379.

4) Weitere Formen: Berl. Br 20,4. Berl Br. 7,5.

5) Weitere Form: Leb 98,1

6) : (verklein) Leb 26

	Hierogl.	Abusir	Elephantine	Hatnub	Prisse	Illahun	Sinuhe	Bulaq 18	Math.	Westcar	Golen.	Ebers
493	Dyn. 5.					15,29 Gr. Kah; Berl Tp. Tv I,3		19,1,15			3,3	76,6 82,2.
494	idr Dyn. 12					Gr. Kah 16,1		18				
495	Dyn. 3. 1.	Kairo Fr. c	P9010,6. P10523 (H) 217 Hatnub 4	11,5 27,1. 24,11 14,10.	10,3. 7,11 6,10.	Hymn II,12 Gr. K. V(VI) 35; P10002 B,16. 34 Gr. K. V. 14	Hirt 13 Sin 113 Leb 104 Sin 50. Sin 31	18. 18,1,17. 19,1,3 2	83,2 39,1 83a5 40,3	12,13 4,9	17,1 5,5 9,4. 7,1	49,15 1,1.
496	Dyn. 3.	Kairo Fr. a. Berl 04 Vs.	P9010,7 Str (A) 1,5	25,20.	5,9	Hymn II,10 2,2 P 10010 2,17	30 Leb. 117.	18,4 34,3	62,2	5,9	19,2 11,2	97,10
497	Dyn. 5. 3	Berl. 03	P10523, 71 Rs.	17.	10,9	P10009 II,22 Gr. Kah 26,13	87.	15. 30.	83,14. 83,12 ib. 13. 81,1.	4,14. 4,15 in wohl fehlerhaft für o.		23,9 33,10. 66,18 96,2.
498	Dyn. 5											in 81,20 23,9
500	Dyn. 5			11,1.		P10001 B I,4 Berl Tb. Br II,3		47 Kl. Fr.		11,18.		100,19 25,12
501	Dyn. 5.											41,20.
502	Dyn. 3.		P10523 (D) 105	22,5 22,7 25a	11,1 11,3	Hymn III,16 P10001 Kl. Fr.	Leb 46 Baum (1) 69 Sin 29 Sin 206	17,2,17.		12,1 7,24	21,10,4.	
503	Dyn. 4.		Kairo Leinwd 25975, 9	22,16.	10,8 14,6	Hymn II,17 Gr. Kah V(VI) 58	287.			5,1.	10,2	31,11
		Dyn. 5.	Dyn. 6.	Dyn. 10/11.	Dyn. 11/12	Dyn. 12.	Dyn. 12/13.	Dyn. 13.	Hyksoszeit b. Anfang d. Dyn. 18.			

1) s. Gruppen u. Ligaturen.

2) Boul 18, 15,2,7.

3) P.10005. Berl. Kah. Boul 18, 15,4,8. Math 71,1. Eb 16,11 5,19

	Hierogl.	Abusir	Elephantine	Hatnub	Prisse	Illahun	Sinuhe	Bulaq 18	Math.	Westcar	Golen.	Ebers
504	Dyn. 3.	Berl 03. Kairo b. Berl 04 Vs 1.	Str Ba) 2 Vs 7	14,6 25,13.	3,6	P10001A h I,24 P10006, IV h.	Leb 82. Sin 6	48 II. 24,6.	64,2	5,4	a 3,2 b 10,2	38,3 49,21 2
505	Dyn. 4.			14,6.		P10003 C II,32	226 h					
506	Dyn. 5.			25 b	1,9		290. 27.		71,1 3.	11,22		
508	Dyn. 5.		Str (H) 157 P10523 (M) 251.	25 c		P10002 B,20 h. Berl. Br 20,10 h	102	30,2,19		9,23 10,21	11,4	
509	Dyn. 5.		Str 6 (Bc) 3 Str 2 (Ba) Vs 4 P9010, 5	24,10 25,8	2,6	P10050, III,1 h Gr. Kah 22,4 h P10001 B Rs.	Leb 16 Leb 118 Sin 51. Leb 83	30,2,17	50,2 62,1. 61,2	3,11	c 18,21 b 14,4	20,5. 1,16.
510	Dyn. 3.	Berl. 7/A, 1.	P9010, 8 P8869, 9. P10523 (H) 211	25,8 24,11. 17,14	1,11. 2,7.	Berl Br 1,1. h Berl. Br A3, II,6 Gr. Kah (verbl.) 32,1	Leb 105 Sin 176. 232 h.	24,1. 23,1	Titel 1. Titel 1 62,3 64,1	5,3 6,5 9,22. 11,1?	b 10,4 b 11,2 16,5 19,2	1,2 1,3
B	, auch fehlerhaft für einfaches gebraucht.					Gr. Kah 30,8 h		36,1.		11,20 für		46,21 66,4 in 54,18
511	Dyn. 5.	Berl 7/A, 6	P9010, 5 Str Ba (2) Rs 4 P8869, 10.	22,16 25,15. 4	1,4. 10,12.	P10002 A, II b h P10002 A III b h P10001 A, 23	18. 77.	15,2,14 15,2,10.	71,2 55,3. 62,6	5,5 7,19 3,3 in	a 2,5 in b 11,4 c 16,1	1,2 45,12. 49,15.
B	Dyn. 5.	Berl Kl Fr. Kairo Fr. e	Str 2 (Ba) Rs. 3. Str 1 (A) 6 Str 1 (A) 5									
512	Dyn. 5. 5	Berl. 7/A. d.				P10011, II 26 h P10001 A I,25 h Tp. Jahr 1/2	142 Leb. 71.			6,17		102,4 Kalender 2
		Dyn. 5.	Dyn. 6.	Dyn. 10/11.	Dyn. 11/12	Dyn. 12.	Dyn. 12/13.	Dyn. 13.	Hyksoszeit b. Anfang d. Dyn. 18.			

1) Weitere Form: Abusir Kairo Fr. c

2) Weitere Formen: Eb 106,11 Ebers Kalender Z. 12.

3) 111 : Math. 86,11

4) Ausführlichere Form: Hatnub 10,3 (Aus der Zeit des Fürsten I.)

5) Verbunden mit L (in der Gruppe L): Berl Kah Kl. Fr. h Berl Tp J. 1/2 h Gr. Kah 25,11 Berl 18,17,1,9.

	Hierogl.	Abusir	Elephantine	Hatnub	Prisse	Illahun	Sinuhe	Bulaq 18	Math.	Westcar	Golen.	Ebers
513	Dyn. 4				13,7	Gr. Kah. 31,8 h.	Leb. 128 Sin 154 Leb. 64					
514	in Dyn. 5		P9010,8. P9010,1									
515	Dyn. 5.		P10523(O)280 Rs.		181 10,4 Confusion mit № 513			35,14 52	68,1			
516	kꜣp Dyn. 5.						h. Sin. R. 53 1.	43,2,17 15,2,6.				43,18.
517	šd Dyn. 4.	Kairo Fr. e. Berl. 7/A, 2.	P. 10523(H) 22. P10523(O) 289	24,8. 25,7	7,1.	h Tptg. Kl. Fr. 2 Berl. M24a, 4	Hirt 168. h Sin 200 h Sin 254	15,1,1.	82,3 82,12	4,9	c 16,1. a 3,1 b 11,2	95,22

V. Flechtwerk.

518	Dyn. 5			22,18.	7,11	Gr. Kah VI, 3 (ned) h. Gr. Kah. 31,25.	Leb. 9. Sin 127. Bauer (1) 192. Sin 54			7,16 8,13	8,3	41,6.
519	Dyn. 3	Kairo Fr. e	P10523 (E)183			Berl. Kal. Kl. Fr. h Gr. Kah 31,24	h 249 22. 3	45,1,1.		8,10		70,6 70,19 50,5 91,20 61,9
520	šś Dyn. 4				4	Hymn I, 4 h P10003 BI, 3	35. 228 4	30,1,2.		6,25		99,18
521	Dyn. 4.		Str. (Dv) 48. Str. (Er) 79	10,5 (Zeit des ...)	5,4. 7,12	h 19,50 Gr. Kah V, 53 h P10003, A26 h Hymn III 5	140 h 281 74	24,21		6,20 9,22 4,15.		14,18 74,16
		Dyn. 5.	Dyn. 6.	Dyn. 10/11.	Dyn. 11/12	Dyn. 12.	Dyn. 12/13.	Dyn. 13.	Hyksoszeit b. Anfang d. Dyn. 18.			

1) Sin P3023 hat an der entsprechenden Stelle (Z. 29) fehlerhaft:

2) Gr. Kah 22,39 (h) fehlerhaft (eig. ...)

3) ... : Leb. 12 ib 70. (h) Sin 230

4) in ... : Prisse 4,3. Sin. 168.

	Hierogl.	Abusir	Elephantine	Hatnub	Prisse	Illahun	Sinuhe	Bulaq 18	Math.	Westcar	Golen.	Ebers
522	Dyn. 6.	Kairo Fr. a			2,3 2,5	h Berl Tp. Titel Z. 2 Gr. Kah 9,9 Berl Br 9,6	170. 29	18,24 23,4	Titel Z. 1	7,5 6,17		2,7. 31,20.
524	Dyn 3	Berl. Abus 04 Vs.	P8869,5. Str (Ba) 2,2	17,5 24,1.	1,7. 9,8.	h P10050 II, 4 h Berl Br 6,14 h Hymn III, 8	5 2 h 251	18 15,2,2	84,2	6,19 4,13 12,1.	21,2,4 15,5	57,7 5,1
525	Dyn. 3	Kairo Fr. λ Kairo Fr. a	Str (Be) 4 ib 6. Str Da Str Ba Str Cl	16,5 14,11. 25,20.	1,8 4,1.	Hymn III, 4 h P10012, 21. h P10003 B II, 5 h P10003 B I, 4	Leb 71. Sin 12. Sin 195 h	17,19. 15,4,8 31	69,4 58,2	10,1. 4,15	a 1,1. c 16,4. b 9,2	49,5 10,8. 49,15
526	dbn, phr Dyn. 5 (*)			phr 22,12.	phr 8,7	h dbn Gr. Kah. 15,56 h phr Gr. Kah. VI, 21.	dbn h Bauer (1) 166 phr Leb 20.	dbn 43,1,	dbn 43,1,12 1	dbn 12,3	phr 19,4	dbn 91,21 phr 95,15
527	2 wdb Dyn. 12				13,3		163			6,12		41,6
528	Dyn. 3. 3	P9374,6.	Str (Be) 6,3 Str (Eh) 71.	24,4 24,1.	2,4. 17,5	Hymn II, 7	33. 23	17,1,17 37,20.	83a 1	12,23	1,2	39,5
529	Dyn. 5.		Kairo 25997,6 P10523 (J) 2		6,6. 7,6. 4.	Hymn I, 1 h Tp. R Kl. Fr. II, 5	68. 254 h.	49,3		12,18	c 19,5 b 11,5	42,5
530	Dyn. 3.	Berl. Ab. 04 Vs.							(?) 83,2.			
531	Dyn. 4	Kairo Fr. v	Bul 8,8			Hymn I, 2.	Bauer (1) 73 Sin 178.		Titel Z. 2.			
532	Dyn. 5. 5	Berl. Abus. 04 Vs.	P10523 (D) 105 P10523 (D) 113 Rs		2,7.	P10003 A II, 20. h.	Bauer (2) 131 Sin 180.			6,18.		66,16
		Dyn. 5.	Dyn. 6.	Dyn. 10/11.	Dyn. 11/12	Dyn. 12.	Dyn. 12/13.	Dyn. 13.	Hyksoszeit b. Anfang d. Dyn. 18.			

1) : 2 3 Math. Titel

2) k3b s. № 183.

3) s. auch „Gruppen u. Ligaturen"

4) mit ⌓ bezw ⌓⌓, danach wird Sethes Bemerkung Verbum I § 397,5 zu modifizieren sein.

5) : (№ 533) Hearst 5,14.

	Hierogl.	Abusir	Elephantine	Hatnub	Prisse	Illahun	Sinuhe	Bulaq 18	Math.	Westcar	Golen.	Ebers
534	Dyn. 4. 1.	Berl 7/A, 5 Kairo Fr. λ.	(Ax) 23 P10523 Str Bb,3 Str Ba Vs 5.	17,13 24,9	6,10.	h Hymn III,6 h Berl. Br A3,II	7. 180 h Leb. 80	30, 16, 26, 2,20. 3. 13	Titel Z.2.	7,17		100,3 80,12
535	Dyn. 4. 2.		P8869,12	24,9	5,6 15,9	h Gr. Kah 14,15 h Gr. Kah. 14,35 Hymn I,8.	41 100.	44,5	65a 2	7,4		58,11
536	Dyn. 4.					P10004,II,1.						

W. Schreib- Musik- und Spielgeräte.

537	Dyn. 4.	Berl 7/A.6	P8869,5 Str 6 (Be),3	25,19. 21,1.	2,4 2,6	h P10001 A,2 h P10010,8	Leb. 25 Sin 302	16,6.	Titel 3	6,21.		58,4 51,1.
538	Dyn. 3. 3	Berl. Abus 04 Rs.	Str 2 (Ba) Rs 3 Str 1 (A),6. P9010,8	23,2 20,9 24,1	7,10 1,1	Hymn I,3 h P10005,1. h Hymn II,3	32 h Bauer (1) 134 Leb. 118.	17,1, 15 20,1, 10 26,6	Titel 2 ib. 1. 62,12 ib. 1 64,2 Titel 1 64,2	6,17. (in 1 a) 5,6. 3,14	18,1. 1,1. 11,5 1,1. 2,5	87,21 10,13 52,7 38,9 89,23 33,13
539	Dyn. 12						269			10,3	11,1. 11,2. sḥm-t	
540	Dyn. 4.	Kairo Fr. K.	Str 1 (A) 5 P9010,8	17,2	13,11 2,8. 5,13	P10003 C Überschr. h Hymn II,13 h Berl. Mp 6 II,3	78 103				18,20.	38,17 14,15
B	Dasselbe Zeichen, mit ~~~ verbunden.				6,4	h P10004,5 h Gr. Kah. 35,39	112 h 206	17,1,16. 20,4.	83a 5	8,18 11,23	3,4 12,2	50,1 38,11. Kah 4.
		Dyn. 5.	Dyn. 6.	Dyn. 10/11.	Dyn. 11/12	Dyn. 12.	Dyn. 12/13.	Dyn. 13.	Hyksoszeit b. Anfang d. Dyn. 18.			

1) s. unter „Gruppen und Ligaturen"

2) wird mittelhieratisch vertreten durch (oder in der Form angeglichen an?) z. B. Sin 215: in . Dementspricht die in den Illahunpapyrus häufige (in Eigennamen mit wechselnde) Ligatur: Kah Br. Kl. Fr. für

3) 4 Kah Br A3 II 2 Bauer (1) 28 Boul 18,16, 1 Math 32,1.

X. Kult
Götterbilder, Tempelgerät, Opferbrote.

	Hierogl.	Abusir	Elephantine	Hatnub	Prisse	Illahun	Sinuhe	Bulaq 18	Math.	Westcar	Golen.	Ebers
541	Dyn. 4.						(Glossar v. Ramesseum 4)			8,14 7,1.	b 9,4 17,1.	30,8 30,8
544	Dyn. 12.										c 16,3 b 7,2	
545	Dyn 3(6)					h P10006,2,9	209					
546	Dyn. 6.									9,18.		
547	Dyn. 3.	Berl. Abus. 04 Vs.	P8869 Adresse P9010, 5	24,4 24,3. 24,3	2,2. 8,8.	Hyr. I,2 h Berl Br 2,4 h A,I 22 P.10001 h Berl. Br 21 Rs	h 253 70 67.	15,1,4. 33.	87 b 2.	7,23 9,27	16,3 16,3	1,10. 30,13.
548	Dyn 6.				5,3	h P10002 BI,16	210 h.	33,15		9,27 11,4	b 9,1 a 1,2.	1,3. 2,5
549	Dyn. 3.		P10523 (Br) 51				Bauer (1) 308 Lib. 55.					
551	Dyn. 4. Dyn. 5.			24,4 26,8.						9,26.		
552	Dyn. 3.	Berl 7/B Rs	P8869, 2 P9010 7 Str Ce Vs	17,11 14,2. 23,10	19,6 1,9	h Gr. Kah 18, 40 h P10011, II,8 P10009, III,29 1.	165 36	16,10.		9,27.	c 19,4 2,2 a 5,2	99,11
		Dyn. 5.	Dyn. 6.	Dyn. 10/11.	Dyn. 11/12	Dyn. 12.	Dyn. 12/13.	Dyn. 13.	Hyksoszeit b. Anfang d. Dyn. 18.			

1) Die (cursive) Gruppe : Lib 23 Sin 148 Sin 157. , : Kah. P10003 Rs. h , Gr. Kah 17,5 h Sin 195. , : Kah. P10001 BI, 4. h. Kah. P10009 III, 23. h.

	Hierogl.	Abusir	Elephantine	Hatnub	Prisse	Illahun	Sinuhe	Bulaq 18	Math.	Westcar	Golen.	Ebers
553	Dyn 4	Kairo Fr. 1				8 h. 12. P10006, II		15, 4, 20.				
554	Dyn. 3	Berl. 04. Vs	P10523 (Bq)	16,10 17,8	7,2	Berl. BrA,3 II h. P10006 II, 8	104.		72,1 73,1.		21,4,3	51,8 43,19 23,3.
555	Dyn. 6.	Berl. Kl. Fr. Kairo Fr a.		17,8. 23,9	1,4 17,7	Br. 19,3 Berl. 1.	195 h.	23,1 1.	74,1. 73,1.	6,20 6,18	21,4,3	36,5
B					6,8	Fr. Kl. Fr. II,7 h. P10001 A, 13. h.	151 Bauer (1) 84	23,1,17.	75,4	4,13.		
556						Berl. Jp. R. Kl. Fr. Gr. Kah 26a16		15,4,3				
557	Dyn. 5.							32,9			21,7,5	72,11.

Y. Striche, geometrische Figuren.

558	Dyn. 3 2.	Ab. Kairo Kl. Fr.	P8869,12 (1□) in Str. Berf, 4	24,3 26,6	1,3 15,4	3 in 2 in Hymn I, h. in Gr. Kah 13, 36	75 in 108 in	in 19,4 in 30,2,19 in 43,2,10	Titel 1 52,3.	7,25 in 9,24 in	c 16,3 b 10,3 a 4,1 in	1,1 30,19 in
559	(Abkürzungsstrich)			23,1.	in 1,4 in 9,11.	h Gr. Kah. VI, 5 h Gr. Kah 11,19 3	271 Lib 32 Lib 116	44,14.	Titel 3 60,1.	6,7 in 10,8 10,23	a 1,5 c 18,6 b 13,3	59,14 99,4
560	Dyn. 6.		P10523(L) 241.	14,12. 25,10.	5,4 10,12. 2,7.	P10003 B h I,11 Hymn I,3 P10001 A Rs 3 h Gr. K 36,33 h ib III 25	121. 63. Lib 74 169 63 Lib 63. Sin	17,1,13. 18,17	62,5	8,1. 11,1. 5,8 9,8 5,1.	b 10,4. a 3,1. c 19,5	33,10. 34,12.
		Dyn. 5.	Dyn. 6.	Dyn. 10/11.	Dyn. 11/12	Dyn. 12.	Dyn. 12/13.	Dyn. 13.	Hyksoszeit b. Anfang d. Dyn. 18.			

1) Abgekürzte Form dieses Zeichens (in Additionen): h. Kah. Berl. P10006 IV. Boul 18, 15, 3 IV 19

2) S. auch „Gruppen und Ligaturen".

3) h 21 Gr. Kah 9, h 29 Abkürzung für (in Listen)

	Hierogl.	Abusir	Elephantine	Hatnub	Prisse	Illahun	Sinuhe	Bulaq 18	Math.	Westcar	Golen.	Ebers
561	Dyn 6 [1]	Kairo a.	P8869,1. Str.Berl 5,7. P9010,6	14,7. 25,20. 23,6	1,2. 15,2.	Berl Pap III,3 Kl.Fr. P10001 B Gr.Kah V,51. Gr.Kah 13,3	Lebl 67. Sin 50 Sin 53 Lebl 60 Lebl 80 Sin 84	23,1.	Titel 1 Titel 2 Titel 1 67,2.	10,17. 11,4. 11,14	b 10,2 a 1,3. c 16,4.	46,6 1,2
562			Str (Ba) 2 Rs. 2.								c 16,4.	
563	Dyn. 5.					Gr. Kah 37,1	Butler 7a.	43,1,5 25,9	64,3 43,1.	9,21. 9,25	b 14,4 a 2,2	1,1 63,15
564	Dyn. 5 Dyn. 5		P10523 (D) 123 imj P9010,7	26,8 imj 17,7.	6,8. imj	P10001A I,3 imj Berl. Br. 9 Rs 8	Bauer (1) 215 5. imj	24 imj	83,10 82,3	7,2 7,22 imj	imj c 18,3 imj c 11,2. imj a 1,2	56,13 88,1 imj
565			P8869,6.	22,13	6,3	Hymn I,11. Br. A,3 I. h. P10006,2	60. Lebl 76 ib 79	18,21. 19.	64,2 ib	6,4 5,11	a 4,4 a 3,3 b 11,2.	42,6 91,18.
566	hsb Dyn. 4. [2]	Kairo F. u			5,7.	P 10005,1.	Bauer (1) 98	23,1	Titel Z. 1. 67,4			52,5
567	spd Dyn. 5.			24,5	8,4	P10012,19 Gr Kah 14,64	208		51,2. ib 1.	7,9 11,20	4,2.	26,8.
568	ʿḥʿ Dyn. 18.				5,13 13,8		Lebl 33 Bauer (1) 105 Sin 147	15,4,13	25,1 24,1 27,1			
569	Dyn. 3.	Abusir Berl 04 Vs Kairo F. π	P8869,3. Str. 7 (Berl) I		13,8 (?)				Titel Z. 2			39,10
571	sn Dyn. 6. [3]				2,5	P10001, B Mp 6, I, 5 Gr Kah 14,31	Butler Rs. 6.		Titel 2.		21,7,1 a 6,4.	
		Dyn. 5.	Dyn. 6.	Dyn. 10/11.	Dyn. 11/12	Dyn. 12.	Dyn. 12/13.	Dyn. 13.	Hyksoszeit b. Anfang d. Dyn. 18.			

1) Siehe auch „Gruppen und Ligaturen"

2) a s. № 582.

3) s. № 335.

	Hierogl.	Abusir	Elephantine	Hatnub	Prisse	Illahun	Sinuhe	Bulaq 18	Math.	Westcar	Golen.	Ebers
572	Dyn. 6	ḳd Kairo Tr. p.	ḳd Str Bes f, 3; ḳd Str Bu Vs 4	ḳd 25,17; ḳd 17,12 [1]			ḳd Bauer(1) 55; h ḳd Bauer(1) 268		42,1 Ibn 43,1			
573						Gr. Kah 29,7 h					1,2	
574	Dyn. 4 [2]	Berl. Abus. 04 Vs.; ib Rs.	P8869,4; Str 2 (Ba) Rs 1; P9010, 5; P9010, 8	20,8; 24,2	1,4; 18,3; 14,6; in 9,12	Hymn II,5 h; Berl. Br 7,9; Gr. Kah 33,9 h; in Br. R. T. 4	51; 2; Leb 124; Leb 145	49,1,13; 15,1,1	Titel 1; Titel ad 1; 43,4	5,6; 4,17; 5,16	19,3; a 3,5; b 11,2	38,4; 38,12; Kalender 11
575	Dyn. 5 [2]	Kairo Ab. a; ib; Berl. Abus 04 Vs.	Str (Bes f) 4; P8869, 2; P8869, 2; P9010, 7; P8869, 8; Str 2 (Ba) Rs 1	22,11; 17,8; 25,20	1,2; 1,3; 1,7; 2,3; 4,1; 2,7; 6,11	Hymn I,7; ib 4; h Gr. K 22,6; h Gr. K 28,39; in Gr. K 13,3 h; ib; in	Leb 75; Sin 52; Sin 52; 51; 51; 51 [3]	15,1,1; 17,1,1; 16,3	ad 1 Titel 2; 1 Titel 1; Titel 2; 62,3	8,6; 5,6; 3,7	b 7,1; a 3,2; a 1,3; c 16,3; a 1,1; a 4,1; a 1,2 (in)	33,15; 45,21; 46,10

Z. Varia.

577	Dyn. 3 [4]		Str 302	22,19	10,10	Gr. Kah 21,2 h; P10004, II,1 h	h Bauer(1) 128; 175	19,2,12; 43	44,1	8,1	18,18	38,5; 68,19
578	Dyn. 3 [5]			9,18		h Berl. Tp. V. 10; Gr. 13; h K. 21; Gr. Kah VI,10 h	64	19,6		8,20	a 3,1; a 1,2; b 9,2	69,13; 36,13
579	Dyn. 12 [6]										c 16,3	100,4; 100,13; 100,5; 100,3
580	is Dyn. 5					Hymn II,4 h	Bauer(1) 134		68,2; Titel 3	8,4		58,9; 42,17
581	wḫd Dyn. 18			24,9; 22,9			Bauer(1) 89; ib 90					
		Dyn. 5.	Dyn. 6.	Dyn. 10/11.	Dyn. 11/12	Dyn. 12.	Dyn. 12/13.	Dyn. 13.	Hyksoszeit b. Anfang d. Dyn. 18.			

1) In der Folgezeit an ○ (№ 495) angeglichen (): Gr. Kah V, 49; h; Sin 29 (Ligatur mit bewahrt die alte Form: ib 32); Math. 58,4; Gol 14,4

2) Siehe auch „Gruppen und Ligaturen"

3) S. auch № 552 Anm.

4) s. № 172.

5) Seit Dyn 12. Confusion mit 3b. (№ 485)

6) s № 189.

No.	Hierogl.	Abusir	Elephantine	Hatnub	Prisse	Illahun	Sinuhe	Bulaq 18	Math.	Westcar	Golen.	Ebers
582	(wt) Dyn. 12			24,11	15,6	h Berl. Tb III 3; wt P10001, A I,26 h wt; h. P10002 B,2,16 wt	159; in … Leb 94 [1]	33,7		7,19	b 10,1	56,9 [2]
583	(wḏʿ) Dyn. 5	Berl. Ab. 7/A,3	P10523 (F) 192	14,10	13,4	Gr. Kah. II,8 h.; Gr. Kah 35,37 h	101; Bauer (1) 63; Leb 23	33,7; 15,4,17		8,18		41,17; 36,1
584	(pḥ3, ḏnj)				9,10 pḥ3	ḏnj h Hymn II,12	ḏnj Bauer (1) 277; h; ḏnj Bauer (2) 34; ḏnj Butler 5	33,9 ḏnj		(ḏnj P 3027, 7,8)		36,16 pḥ3
585	(nm) Dyn. 5.		Kairo 25975, 12; St(…)56	24,5	7,12 9,8	verkleinert; h Gr. K. 4,23 14,54 h; Sp. Kl. Fr.	73; 8.			11,8	b 10,5	27,13
586	(Nḫn) Dyn. 6.		P10523 (O) 283 Rs.								c 18,24; b 9,4	
587	(nḏ) Dyn. 5.		P10523 (E)178 (N)270	23,3	5,8	h II,25 36,18 h Gr. Kah.	217 113	51,2,14 18.	69,1 70,1.	7,19	c 17; a 1,1; b 9,3	48,22; 43,17; 48,17
588	(rś) Dyn 4. [3]	Kairo Fr. 9 R.			9,11; 11,8		Leb 72.; h Sin 225	17,1,5			b 7,1; a 2,2; c 17,3	
589	(ḥmt) Dyn. 5.					h P10009 III,28; h P10009 III,31	140 135; 134.			7,13		45,16 106,2; 88,17
590	(ḥn) Dyn. 18.				12,2 6,7	Gr. Kah 31,19 h; Berl. Kah Br 6,21	h Bauer (1) 111; ib 7.					
591	(ḥjt) [4]				6,8		89.					
		Dyn. 5.	Dyn. 6.	Dyn. 10/11.	Dyn. 11/12	Dyn. 12.	Dyn. 12/13.	Dyn. 13.	Hyksoszeit b. Anfang d. Dyn. 18.			

1) Zu … als Determinativ von „Ei" s. Nº 238, Anm. (4).

2) … ḥib s. Nº 566.

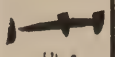
3) Das hieratische Zeichen dient seit der Hyksoszeit auch zur (spielenden) Schreibung des Namens …: Eb. 1,13. — ((fem.) s. Nº 457; (wts) s. Nº 405

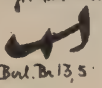
4) … s. Nº 471. — Vergl. auch Nº 603 (h3p)

	Hierogl.	Abusir	Elephantine	Hatnub	Prisse	Illahun	Sinuhe	Bulaq 18	Math.	Westcar	Golen.	Ebers
592	ḫkr Dyn. 5		P10523 (N) 268. Str (Et) 75 Rs. Str Fg 92 Rs.									
593	ḫkr					h Hymn III, 18	128 270 h.					
594	ś3 Dyn 3/4.	Berl. Abus. 7/A, 6.		26, 6.	5, 6 10, 9	h Gr. K. 28, 27 Gr. Kah V, 46 h	57 h 227 7	15, 1, 2.		3, 4. 6, 11 10, 16 7, 5 8, 26	21, 5, 4. a 4, 2	104, 6 88, 20
595	ś3ḥ Dyn. 5.				14, 1	Hymn Kah III, 19 h.	Leb 152 Sin 12			10, 16.		81, 2.
596	śn Dyn. 3.		P8869, 3	24, 2.	10, 3	h Berl. Kah TR Kl. Fr. h Gr. Kah 19, 22	114 103 Sin 110. Leb.	17, 1, 4 15, 1, 4.	86, 2	6, 20. 12, 13 Eigentlich ⊥, für ↓ verwendet.	13, 3.	1, 18 94, 16
597	śtj Dyn. 18.		1.									68, 8. 77, 7
598	śdb Dyn. 6.											38, 13.
599	śᶜt Dyn. 5					Hymn I, 6.						
600	Dyn. 4. Dyn. 5 šnᶜ 2	Kairo Fr. a		14, 5		P10011. h	Bauer (1) 14 h Bauer (1) 174.	24, 8.	80, 1.			32, 15
603	k3p						Butler Rs. 12.					
		Dyn. 5.	Dyn. 6.	Dyn. 10/11.	Dyn. 11/12	Dyn. 12.	Dyn. 12/13.	Dyn. 13.	Hyksoszeit b. Anfang d. Dyn. 18.			

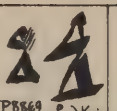
1) Nach Gnffith geht die nur verhältnißmäßig spät belegbare Hieroglyphenform auf altes zurück. Dieses Zeichen hieratisch einmal in der Dyn. 6 zu belegen: (Hatnub 1, 5)

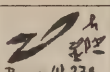
2) Das Zeichen ist schon im MR mit (№ 125) und (Pflug; № 468) zusammengeworfen.

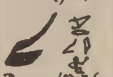


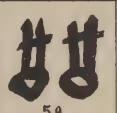


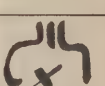
	Hierogl.	Abusir	Elephantine	Hatnub	Prisse	Illahun	Sinuhe	Bulaq 18	Math.	Westcar	Golen.	Ebers
604	ḏ3ḏ3-t Dyn. 18			14,9		h Gr. Kah 26,9 Berl. Br. 13,5	209 h	33,8				103,2 in
	Umschreibung unsicher.											
605	? (glans penis?)		PB869, 9 Lud Kairo 25975,4									
606	?			26,7 1.								
607	?			20,4			h Bauer (1) 27,8 Bauer (2) 36					
608	?				5,9 2.							
609	?					h Gr. Kah 26,42 3						
610	?											33,14 4.
611	?											95,3 5
		Dyn. 5.	Dyn. 6.	Dyn. 10/11.	Dyn. 11/12	Dyn. 12.	Dyn. 12/13.	Dyn. 13.	Hyksoszeit b. Anfang d. Dyn. 18.			



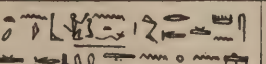






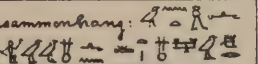


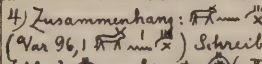
1) Zusammenhang: [hieroglyphs]



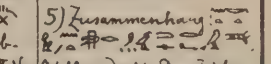
2) Zusammenhang: [hieroglyphs] Ob = [hieroglyph]? Doch vergl. No 486 [hieroglyphs]

3) in [hieroglyphs]. Griffith schlägt als Lesung des Zeichens [hieroglyph] = [hieroglyph] vor.





4) Zusammenhang: [hieroglyphs] (Var 96,1 [hieroglyphs]) Schreibfehler? [hieroglyph] neuhierat = [hieroglyph] (s. II No 543) – [hieroglyph] = [hieroglyph] im 3 h.s. Westc 7,20.



5) Zusammenhang: [hieroglyphs] Wohl verderbt. Das Zeichen ähnelt [hieroglyph], s. No 525 Anm.

AA Zahlen.

a. Einer.

	Hierogl.	Abusir	Elephantine	Hatnub	Prisse	Illahun	Sinuhe	Bulaq 18	Math.	Westcar	Golen.	Ebers
614	1.	Berl. Abus. 04 Vs	Str 2 (Ba) Vs 1.			h Gr. Kah 17 (16) 22; h Gr. Kah 11 VIII in d. Multiplication	Bauer (1) 9.	15, 1, 6.	64, 1. 66a 1 als Multiplicator.	4, 15.		51. 101 in 1, 9
615	2	Berl. Abus 04 Vs.	P10523 Cv.	14, 10.		h P10005 h P10006; h Gr. Kah VIII, 11 in der Multiplication.	Leb. 106; h Bauer (1) 84	17, 1, 6. 25.	64, 1 62, 4. 69c als Multiplicator	6, 11		52
616		Berl. Abus. Kl. Fr.	Str (A) 1, 1	14, 13		h P10005; h P10006	298	26; 15, 1, 6	Titel 2. Exp. 2/73 als Multiplicator	11, 4		53
617		Kairo Fr. u. Berl. Abus. 04 Rs.	P10523 (L) 246	14, 1 (verkleinert) 17, 7		h P10005; h P10006; h Gr. Kah 11, 11 i. d. Multipl.	298	25	62, 3 Exp. 2/79 69c als Multiplicator	6, 1.	15, 1	54; 41, 2.
618		Kairo Kl. Fr. Berl. 03 Vs. Kairo Fr. t	Str (Ea) 57	19, 1		Gr. Kah 22. 57 h	Bauer (1) 226	15	45, 1. Exemp 2/31 als Multiplicator			55; 75
619		Kairo Fr. w.	P10523 (H) 212.	21, 3.		h P10005; h P10005, 10 Gr. Kah 17, 8	Bauer (2) 136	32. 30, 1, 24.	58, 3 14. 19. 69f im Multiplicator 16.			56; 85, 16
620		Kairo Kl. Fr.		25, 2		h Gr. Kah 17 (16) 17; h P10006	Bauer (2) 21.	28	31, 14. Exempel 2/43	3, 15		57. 87; 77 67
621		Kairo Fr. w.	Str (F) 111.	28, 2 (verkleinert)		P10005 h		25	31, 3. 37.			48; 58.
622	3	Berl. 04 Kairo Fr. π P9907.	P10523 (Cm) 71.			h P10006; h Gr. Kah 23 16,	207 h	24, 3; 41.	24, 1. 43, 3. 43, 5		6, 3; b 11, 1 b 14, 4	49; 69
		Dyn. 5.	Dyn. 6.	Dyn. 10/11.	Dyn. 11/12	Dyn. 12.	Dyn. 12/13.	Dyn. 13.	Hyksoszeit b. Anfang d. Dyn. 18.			

1) —, = etc s. № 656ff — Brüche s. № 667ff.

2) 11 : h Illahun P10010, 2, 10; h P10003 Rs II, 8; h P10006, II, 17; 248 h Sinuhe; 259 Westc 7, 22; s. № 560

3) in III III III : Kah Hymn I, 6; Golen. 16, 4.

Hierogl.		Abusir	Elephantine	Hatnub	Prisse	Illahun	Sinuhe	Bulaq 18	Math.	Westcar	Golen.	Ebers
b. Zehner.												
623	Dyn. 3.	Kairo Fr. a. Berl 04 Vs 1.	Stel (A) 1. Str Df		19,7.	P10006 h h h P10005. Rtr 1,II,3.		16 17. 2	62,4 63,4	6,11 7,2		10. 17.
624		Kairo Kl. Fr. Berl 03 Rs.	P10523 ib (Cm) 71. (L) 236			h P10006 h P10005	Butler Rs. 12.	16. 17	62,6 ib	5,8		26 20. 25
625		Kairo Fr a Berl 04 Rs. 3	P10523 (L) 236.			h h P10006. h Gr. Kah 16,17		23. 17,1,3.	Titel Z 2.			35 32. 30.
626		Kairo Kl. Fr.				h P10006. h P10005	Butler Rs 32.	20. 18.	69 d 72,5			43 48
627			P10523 (G) 202.			P10006 h P10005 h		18	56,3. 39,2			51 52
628		Kairo Fr. v Berl. 04 Rs.				P10005 h		25	41,6 41,6			61 60
629			P10523 (G) 203	14,13		P10005 h		18. 15,4, 4	37,5. 42,6			73.
630		Berlin 7/c Vs.				Gr. Kah 17,8 h		16	62,3 42,8. 56,3			81 89
631		4				h P10006 h P10005		16	57,4. 42,6.			94 90
		Dyn. 5.	Dyn. 6.	Dyn. 10/11.	Dyn. 11/12	Dyn. 12.	Dyn. 12/13.	Dyn. 13.	Hyksoszeit b. Anfang d. Dyn. 18.			

1) Diese Form der 10 ist schon in der ersten Dynastie zu belegen: (Royal Tombs I, 19, 11)

2) (Boul 18, 32, 7)

3) Eine ältere Form, die die Entstehung des hieratischen Zeichens erklärt, in einer Steinmetzaufschrift in Abusir: (Borchardt, Nefer-er-he-rê, S 54)

4) Borchardt giebt in der Festschrift für G. Ebers S. 14 für 90 die Form . Ich habe sie in den Fragmenten des Museums zu Cairo nicht finden können. Erwarten würde man nur * .

c. Hunderter.

	Hierogl.	Abusir	Elephantine	Hatnub	Prisse	Illahun	Sinuhe	Bulaq 18	Math.	Westcar	Golen.	Ebers
632	Dyn. 3	Berl. Abus. 04 Rs.			19,7	P10005 h, P10006. h		16	69 b., 66,4.	7,2		108, 100
633		Berl. 03 Rs., Kairo Fr. r.	6,9 Zeit des [cartouche]			P10006. h, Gr. Kah 8,21 h		16	66,2.			
634		Berlin 04 Rs.	1. Hatnub 6,9 [1]			P10005 h, P10006. h		16.	79,3., 69 c			
635						P10005 h, P10006 h		25	63,9.			
636	(spätere Form)		(verkleinert) Hatnub 6,7			Gr. Kah 8,13 h, P10006 h		18	45,3.	7,2		
637	(spätere Form)		(verkleinert) Hatnub 6,6	(verkleinert) 13,2.		Gr. Kah 22,35 h		20	69 e			
638	(spätere Form)			[2]		Gr. Kah 22,31. h		16	45,4., 63,4.			
639						Jp. M 23 h, Gr. Kah 22,33. h		18.	79,2, 69 c.			
640						Gr. Kah 10,4. h		18.	41,4.			
		Dyn. 5.	Dyn. 6.	Dyn. 10/11.	Dyn. 11/12	Dyn. 12.	Dyn. 12/13.	Dyn. 13.	Hyksoszeit b. Anfang d. Dyn. 18.			

1) Hatnub 1 aus der Zeit des [cartouche], Hatn. 6 aus der Regierung des [cartouche]

2) Hatnub 9,9 (Regierung des Gaufürsten [name], Zeit zwischen Dynastie 6 und 10):

	Hierogl.	Abusir	Elephantine	Hatnub	Prisse	Illahun	Sinuhe	Bulaq 18	Math.	Westcar	Golen.	Ebers
						d. Tausender.						
641	Dyn. 3 [1]	Kairo Brl. Abus. Fr. a. 14 Re	(verkleinert) 6,6.			Gr. Kah 8,18 h. Gr. Kah 23,31		15.	76,1. 44,6.	6,18.		
642						Gr Kah 16,15 h		28	51a			
643	Dyn 5.		Stel (A), 1			Gr. Kah 22, 35. h		31.	66,3			
644						Berl. m 19. h			52a.			
645						Gr. Kah 8,15 h			79,3			
646						Berl. m 19. h			79 a 5			
647												
648						Gr. Kah 8,16 h			52a			
649						Gr. Kah 8,21 h			79 a 6			
		Dyn. 5.	Dyn. 6.	Dyn. 10/11.	Dyn. 11/12	Dyn. 12.	Dyn. 12/13.	Dyn. 13.	Hyksoszeit b. Anfang d. Dyn. 18.			

1) s. auch № 277.

	Hierogl.	Abusir	Elephantine	Hatnub	Prisse	Illahun	Sinuhe	Bulaq 18	Math.	Westcar	Golen.	Ebers
e. Zehntausender.												
650	Dyn 4.					h Gr. Kah 23, 32			49			
651	(20000)					Gr. Kah 8, 15 h						
652	(30000)		Str 1(A) 1.			Berl. M 19. h						
653	40000.					Gr. Kah 8, 20 h 1.						
f. Hunderttausender.												
654	Dyn. 5.		Str 1(A) 1. 2			Gr. Kah 8, 21. h			49 a.			
g. Million.												
655	Dyn 12.		Str 1(A) 1.									
BB Zahlen im Datum.[3] (Monatstage)												
656		Berl. Abus. 7/c Vs.	P10523 (M) 259			Berl. Tt. R. h; h. Gr. Kah 22, 12		24, 11.				
657		Kairo Abus. Kl. Fr.	P10523 (Ba) 49			h Berl Tt. R.; h P10010 Rs I 16		49, 2, 14				
		Dyn. 5.	Dyn. 6.	Dyn. 10/11.	Dyn. 11/12	Dyn. 12.	Dyn. 12/13.	Dyn. 13.	Hyksoszeit b. Anfang d. Dyn. 18.			

1) Ebenso werden die übrigen höheren Zehntausender geschrieben, vergl. Gr. Kah VIII, 19: h (70000)

2) Die Hunderttausender von 200000 an analog den höheren Zehntausendern gebildet: h Gr. Kah VIII, 21. = 200000; h Gr. Kah VIII 18 500000; h Gr. Kah VIII 17 700000

3) Der Gebrauch der liegenden Zahlenstriche ist im älteren Hieratisch etwas ausgedehnter als in der späteren Zeit, so z. B. dienen sie zur Schreibung der Ordinalzahlen.

Hierogl.		Abusir	Elephantine	Hatnub	Prisse	Illahun	Sinuhe	Bulaq 18	Math.	Westcar	Golen.	Ebers
658	1	Berl Abus 7/c b				Berl Tt R h	Bauer(1) 139 h 8	29,1,1.	68,5 8			
659		Kairo Kl Fr				P10010,4 h	Bauer(1) 31.	29,2,12.	68d + 8			67,20 8
660		Kairo Fr β				Berl. Tt. R h		34,3		9,15		
661			P10523 (Bc) 26			P10010,4 h	Bauer(1) 240 8	20,1,5				
662			P10523 (K) 234			P10010 Rs I,9 h		35,1.				
663		Kairo Fr. π.	P10523 (O) 281	23,7		Berl. Tt R h	h Bauer(1) 290 8	20,1,11				
664						Berl. Tt. R h		23,2				Ebers Kal. 4.
665	Dyn 5.	P9907	P10523 (M) 759			h. P10010,4 h Gr. Kah 31,28		35,1		9,15		
666	2	Kairo Fr β Kairo Kl Fr	P10523 (K) 234			Berl Tt. R h		24,3	87a 1.			
		Dyn. 5.	Dyn. 6.	Dyn. 10/11.	Dyn. 11/12	Dyn. 12.	Dyn. 12/13.	Dyn. 13.	Hyksoszeit b. Anfang d. Dyn. 18.			

1) in : Prisse 18,7 Sin 64 ib 7 Ebers 10,7.

2) Der 30ste im Monat (letzte,) wird nie mit den Zahlzeichen geschrieben.

CC. Brüche.

Nr.	Hierogl.	Illahun	Math.	Ebers	Nr.	Hierogl.	Illahun	Math.	Ebers	Nr.	Hierogl.	Illahun	Math.	Ebers
667	1/1½ = 2/3	19 10 P10005	42,2. 57,3	41,8 ,20	671	1/5	P10005,11.	54.		675	1/9	P10005,20.	42,8. 67a4	
668	1/2 [1.]	Gr. Kah 17(16) 17. P10005,11. Gr. Kah 8,25	70a3 51a	7,12 62,11.	672	1/6	sic h (verkleinert) Gr. Kah VIII,4 h P10005,13	42,2. 42,2.		676	1/10	P10005,12.	45,4.	
669	1/3	h P10005,20 h P. 10005,16 Gr. K. 15, h 52 Gr. Kah VIII,11	43,2 42,7.	41,8.	673	1/7		31,5		677	1/11		38f2.	
670	1/4	Gr. Kah 8,25	32,13 42,2.	6,3 62,3.	674	1/8	Gr. Kah 21,20 h	31,7.	3,4.	678	1/14	h Gr. Kah VIII,10 [2]	31,12.	1/16: 7,18

DD. Maſse.

a. Längenmaſse.

1 (Königl.) Elle = 0,525 m = 7 Handbreiten, abgekürzt) zu 4 Fingerbreiten – 100 Ellen = 1 [3]

Nr.	Hierogl.	Illahun	Bulaq 18	Math.
679	Elle (Dyn. 5)		15,2,4 (in 1)	56,3 (in 1)
680		h Gr. Kah 23,38	5 Handbreiten 15,2,4	1 Handbreite 58b4. 5 Handbreiten 59,3
681				1 cm 58,4 = 5 Handbreiten 1 Fingerbreite
682	[4]			49 51.

b. Flächenmaſse.

Einheit: (= [Metengrab E 14], spätere Schreibung u. Varr.) = 1 □ (s. Nº 682) (nach Griffith, Proceedings XIV, 410 ff)

Nr.	Hierogl.	Illahun	Math.		Nr.	Hierogl.	Illahun	Math.	
683		P10005 ib c	54. 55,1	= 1 □	687		Gr. Kah 21,19 ib. Z. 18	54.	= 1 □ / 2 (Ptolemäische Schreibung (Edfu))
684	Dyn. 3.	Gr. Kah 21,3	54 55b,4.	= 2 □ u.s.f. bis (mit den gewöhnlichen Zahlen. nicht belegt.)	688	?	P10005 c.	55b4	= 1/4 □ (Edfu:) 3/4 (1/2 + 1/4) □ Illahun P10005.
685			53c,1 6.	= 7 □	689	?	Gr. Kah 21,19	54 53b2	= 1/8 □ (Edfu:)
686			53a2.	= 9 □	690	* *	Gr. Kah 21,18.	55b3 55b4.	= 1 □ / 100.

1) Siehe auch Nº 328

2) U. s. f., bei Brüchen, deren Nenner eine zusammengesetzte Zahl ist, steht der Punkt stets über der höchsten Ziffer.

3) Vergl. Lepsius Elle und Griffith' Aufsatz in d. Proceedings XIV, 404 ff.

4) Sonstige Längenmaſse: Westc. 2,23 (n. Weidenbach!), was sowohl *smn* (Nº 101) wie *dsr* (Nº 107) sein kann. – Doch passen Maſse von 5 bezw. 4 Handbreiten nicht in den Zusammenhang. — Klafter, als Schiffsmaſs, cf. Palermostein Vs. 7.6, Una 41 Hatnub 6,10 (Dyn 6)

Hierogl.		Illahun	Math.		Hierogl.		Illahun	Math.		Hierogl.		Illahun	Math.	
691	* ∩	Gr. Kah 21,10	55 b 1 [1]	$\frac{10}{100}=\frac{1}{10}$	692	?	Gr. Kah 21, 19	55 b 3. 54.	$\frac{1}{2}\cdot$ $=$ $\frac{1}{200}$	694	?	Gr. Kah 23,26	53 c 2.	10 (u. s. f. bis ∩ belegt die gewöhnlichen Zahlzeichen.
					693	?	Gr. Kah 21,20		$\frac{1}{4}\cdot$ $=$ $\frac{1}{400}$					

c. Hohlmaße.

Grundeinheit: 1 = 10 = 320 (s. Griffith, Proceedings XIV, 423ff)

Hierogl.		Illahun		Bulaq 18		Math.		Hierogl.		Illahun	Bulaq 18	Math.
		ausführlich	abgekürzt	ausführlich	abgekürzt	ausführlich	abgekürzt					
695	(o) [2]	Gr. Kah 18,4 h	Gr. Kah 15,51.	29,2,15		68 f 5	82,12	701	7 (ooooo ooo)	Gr. Kah 21,22		84,7.
696	2 (oo)		Gr. Kah 15,53		29, 2, 15		84,3 82,13 [3]	702	8 (oooo oooo)	Gr. Kah 21,27		82,9 82,10
697	3 (ooo, oo)		Gr. Kah 15,52.				68 f 4. 82,15	703	10	Gr Kah 21,23 h	29,2,13.	82,13
698	4 (oooo)		Gr. Kah 21,25			68 e 3. 43,4.	84,2	704	20 [4]	Berl RT I,7,5 h	13 29,2 18.	4 84, 3
699	5 (ooo oo)		Gr. Kah 18,34		29,2,16		84,9.	705	100			82,6 74 a 2.
700	6 (ooo ooo)		Gr. Kah 15,67				84,6 82,6.	706	200			74 a 1.
		Dyn. 12.		Dyn. 13.		Hyksoszeit				Dyn. 12	Dyn. 13.	Hyksoszeit

1) Dafür (fehlerhaft?, cf. Griffith PSBA XIV, 411) auch Kah. 54

2) Abgekürzt aus = Berl. 18, 49, I 13

3) Ausgeschrieben: 1149 Math 82, 11.

4) 50, 33⅓, 25 als Bruchteile von (100) aufgefasst und demgemäß mit den gewöhnlichen Bruchzeichen für ½, ⅓, ¼ geschrieben.

Hierogl.		Illahun	Bulaq 18	Math.	Ebers	Hierogl.		Illahun	Bulaq 18	Math.	Ebers
Bruchteile vom											
707	$\left(\frac{3}{4}\right)$ 1	Berl h. RTr 2,2 ib 3.		82,11 64,5		713	(Dyn 20) $\frac{1}{64}$	RTr 1,I,2 Gr. Kah V,10		81c 82,9	44,12.
708	(Dyn 20) $\frac{1}{2}$	Gr. Kah 21,22 h.	29,2,15.	64,5 82,6		714	$\frac{1}{320}$	R.Tr 1,I,2		69f3 68,5	
709	(Dyn 20) $\frac{1}{4}$	18,13.	15,1,4.	82,12 82,9	25,2	715	* $\frac{2}{320}=\frac{1}{160}$			69f4.70e2	
710	(Dyn 20) $\frac{1}{8}$	3 2. RTr. 2,	15,1,4.	82,6 64,5 64,2	24,5 25,2	716	* $\frac{3}{320}$	RTr 1,I,5.		83a 69f2	
711	Dyn 20 $\frac{1}{16}$	RTr 1,I,2. RTr 2,3 RTr 1,II,3		81b 64,5.	44,12.	717	* $\frac{4}{320}=\frac{1}{80}$			82,15. 69f5	
712	(Dyn 20) $\frac{1}{32}$	Gr. Kah 18,13 RTr 2,3 1,III,3		82,6 83a	44,7 24,12	718	$\frac{1}{2}$	RTr 1,I,2		43,5	24,5
						719	$\frac{1}{3}$ 2			83a	41,8. 3
		Dyn. 12.	Dyn. 13.	Hyksoszeit b. Dyn. 18.				Dyn. 12.	Dyn. 13.	Hyksoszeit b. Dyn. 18.	

1) Ligatur aus № 709 und 708 $\left(\frac{1}{4}+\frac{1}{2}\right)$ — $\frac{3}{8}\left(=\frac{1}{8}+\frac{1}{4}\right)$, $\frac{5}{8}\left(\frac{1}{8}+\frac{1}{2}\right)$, $\frac{7}{8}\left(\frac{1}{8}+\frac{1}{4}+\frac{1}{2}\right)$ werden analog gebildet ($= \frac{1}{8}$ aus graphischen Gründen vorangestellt): $= \frac{3}{8}$, $= \frac{5}{8}$, $= \frac{7}{8}$ (Math. Pap. 64,5).

2) U.s.f., die gewöhnlichen Bruchzeichen, s. № 670 ff.

3) Zur Quantitätsangabe verwendet Pap. Ebers nach: 44,17 im Ganzen 5 Male, ausschließlich für Honig, — ferner 12,21 beides wohl nicht Maßzeichen, sondern Abkürzungen von Worten (s. Griffith P. SBA XIII, 399.

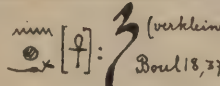
Anhang

Gruppen und Ligaturen.

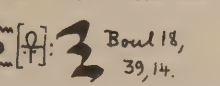
a. Verbindung von Lautzeichen untereinander.

	Hierogl.	Althieratisch	Prisse	Illahun	Sinuhe	Bulaq 18	Math.	Westcar	Golen.	Ebers
I		Hatnub 25,19		Gr. Kah 30,43 h		45,2,6 in				
II		16,9 Hatnub	5,6	Gr. Kah V, 51 h.	264.	24,7	78,2.	12,1		105,17 ib 18.
III		Bulaq 8,10 (Dyn 6) Hatnub 17,14.	6,.	Hymn II,4 Br A3, I,19	167. 89. Baun (1) 253	52			1,5	30,13 49,12
IV					37		87,61.	11,12	13,3 im	102,1
V				Gr. Kah 31,18 h		44,1,13				5,3.
VI		P 8869,9 (Dyn 6) Hatnub 24,3.	15,10.	Gr. Kah 35, 38 in	253	15,2,9	67,3			1,17.
VII		P 10523 (O 285) Dyn 6 Hatnub 24,4.	5,7	Br 21, I, 6.	289	44,16	87,63.	11,14.	4,2	30,8
VIII		P 8869, 8. (Dyn 6) 17,5 Hatnub	1,6	36,44. Br 21, I, 9.	Leb 61. Sin 31 Sin 75	19,1,3.		7,22 6,19		61,15 87,4
		Dyn. 5 bis 11.	Dyn. 11/12	Dyn. 12.	Dyn. 12/13.	Dyn. 13.	Hyksoszeit b. Anfang d. Dyn. 18.			

	Hierogl.	Althieratisch	Prisse	Illahun	Sinuhe	Bulaq 18	Math.	Westcar	Golen.	Ebers
IX		Hatnub 22,11	1,3	(verkl.) Gr. Kah 29,20 h; (verkl.) Gr. Kah 28,41 h	202.	51, III	36,1; 21,1	5,16	a 7,1; 19,1; b 13,1	93,9
X		P8869 3; Hatnub 25,20; 16,2	4,1; 2,9	Br 20,7; B15; P10002 II	133; 256	15,2,7; 48,1,15	59,1.; 57,1.		4,3	103,6
XI			15,2.	Gr. Kah 11,16 h	102; 65; 45		21a 1.; 59,2.	12,12	c 17,24; a 9,1.	58,13
XII		Hatnub 22,15.		Gr. Kah 22,3 h		22,4.	65,2	11,11.		103,9
XIII		Str. Cu Vs 6 (Dyn 6); Hatnub 16,8.	14,8.	Gr. Kah 29,7 h	Bauer (1) 140 h.			8,4		1,2
XIV				Gr. Kah 35,1		37,13; 16,8				
XV		Str. Cb Vs 1 (Dyn. 6); Hatnub 17,15		P10002 B I,7	Leb 130.	16,7		7,12		302
XVI		Str. (G) 146; Str. Cb Vs 6.; 17,5; 25,12; Hatnub	5,8	P10006, 2,21.; P10006 III,2	71	17,1,2	60,4	8,10.	19,4.	97,20
XVII		Hatnub 24,3.		Gr. Kah 16,3 h.	300	50,2,13.		4,12		26,8
XVIII		Abusir A,1; Str. (Bb) 3.; 17,12; Hatnub	6,8	Br A3 II.; Hymn III 5.	7; 238	16,3. 1.		6,8.		97,13.
		Dyn. 5 bis 11.	Dyn. 11/12	Dyn. 12.	Dyn. 12/13.	Dyn. 13.	Hyksoszeit b. Anfang d. Dyn. 18.			



1) [hieroglyphs] (verkleinert) Boul 18,37,5. → [hieroglyphs] Boul 18, 39,14.



Hierogl.		Althieratisch	Prisse	Illahun	Sinuhe	Bulaq 18	Math.	Westcar	Golen.	Ebers
XIX		Hatnub 25,6.	11,1.	Berl. Sch. 4,I, 15.	Bauer (2) 114.		67,4 66 4 1	5,2.		6,12
XX		P10523 7 Rs. 25,20	2.	P10003,a 2. Bu 20,4 III 1 P10006,	263 241 Let 118	19,1,9 24,6	70,2 36,2	6,3 5,5	10,1. a 1,1	38,18 49,21
XXI		P10523 Abb. Ra 2 Hatnub 26,7.		h Gr. Kah 11,18	h Bauer (1) 265	27,1,2.				
XXII		P9010,5 (Syn 6) Hatnub 22,18	6,3 6,11	h Gr. Kah 33,12 h B.4 P10002 II	181 166	51,12.	62,3.	5,15.	3,2	108,19
XXIII		Bulaq 8,11 (Syn 6) Hatnub 24,6	5,8.	h Gr. Kah 36,18	113			4,4.		91,2
XXIV				Gr. Kah 36,20 h	238 h	37,2.	43,4. 44,3. 66,4.	3,15.		
XXV			13,9.	h Gr. Kah 30,32	Bauer (2) 34	43,2,12.	86,7.	5,8		97,8
XXVI		P9010,7 (Syn 6) Hatnub 23,11.	4,1.	Gr. Kah 33,6 n	260 h	15		10,9		Kalender 13.
XXVII				IIB14. P10002 P10004 II,1	Bauer (1) 310	16,1				
XXVIII	1.	Hatnub 24.2.	5,9.	Gr. Kah 30,36 l	224	17,2,5	3,2 52a	8,13		99,1
		Dyn. 5 bis 11.	Dyn. 10/11.	Dyn. 12.	Dyn. 12/13.	Dyn. 13.	Hyksoszeit b. Anfang d. Dyn. 18.			

1) P10002 Rs 1. P10006, II, 1. Boul 18, 41, 22. Math 41,3 u. 53,6.

Hierogl.		Altkoratisch	Prisse	Illahun	Sinuhe	Bulaq 18	Math.	Westcar	Golen.	Ebers
XXIX	1.	Sta A,4 (Dyn 6) Hatnub 26,8.	15,5 14,8.	III,3 Hymn I,1 P10002 B I,16.	290 182	17,1,10.		11,3	2,3	47,18. 1,15.
XXX	2.	P10523 (AW) 22 (Dyn 6) Hatnub 15,2.	8,13.	gr K.H, 24 (mid)	Bauer (1) 110	36	64,4.	9,25		5,15.
B		Berl. 7/A, 1. P9010,8 (Dyn 6) Hatnub 23,3	9,12 in	Gr. Kah 29,43	239 in	15,2,8 in		12,14.		80,1.
XXXI		Hatnub 24,4.	9,7.	Br 20,1. P10002, II,10		25,19	60,1.	6,7		80,1
XXXII		Sta(H) 161.		Gr Kah XIV, 64						
XXXIII				P 10002 A II,6. P10010 Ro. I,2						Kalender 12
XXXIV		P9010,4. Hatnub 20,8.	5,11	Gr. Kah 26,3	Bauer(1)212			7,18		38,1.
XXXV		Hatnub 17,9		P10006, P10006 II,12. I,8.	Bauer (1)94	15,4,8.	82,11. 77a1.	7,3	c 15,2. a 3,1.	6,8.
XXXVI				Gr. Kah 29,20				11,25		23,12
XXXVII				P10002 B II,13 in		16,6 in				1,20 in
		Dyn. 5 bis 11.	Dyn. 11/12	Dyn. 12.	Dyn. 12/13.	Dyn. 13.	Hyksoszeit b. Anfang d. Dyn. 18.			

1) rt Gr. Kah H,7 Sin 49. Ebers 8,3

2) Math 72,2. Ebers Kalend. 2,1 In den übrigen Hss. zeigt die Gruppe normale Zeichenformen.

	Hierogl.	Althieratisch	Prisse	Illahun	Sinuhe	Bulaq 18	Math.	Westcar	Golen.	Ebers
XXXVIII			6,5.	P10002 B II,17 h	197	18	Titel Z. 2. / 62,2	9,25.		2,3.
IXL		Hatnub 14,12.	8,12.	BrA3, I,15	Bauer (1) 184 h	17, 1,13. / 19, 1,16.	62,2	6,7.		89,11
XL		StrBa Vs 6 (Dyn. 6) / Hatn. 17,9	19,6.	P10001 B I,4 h / BrA3 II. h / h K17,5 / P10006 I,16	273 h.					35,6.
XLI		StrA,4 (Dyn. 6) / Hatnub 22,16	19,8.	P10010 II,10. / Br. 20,5.	244 h	23, 2al. / 17,1,2		11,1. ib	7,1.	47,9 / 54,1
XLII	1.	Hatnub 22,3.	19,2.	P10006, II,19	26	30,2, 17. / 15,1,4	67,3 / 84,1.	4,14.		55,20.
XLIII	2	Hatnub 14,10.	2,8	h Br21, II,11	Bauer (1) 272	19,16	66 b 1	7,7.		38,19
XLIV	3		8,12.	P10005 c 3		17,1,17.				
XLV	4			P10006, IV,9 / P10006 II 8.	Bauer (1) 84	15,2,12.	77,2.	9,5		12,1.
XLVI	5	Stela Vs 3 (Dyn 6) / Hatnub 23,5	13,3.	Hymn I,4 / h Gr Kah 19,24	2.	39.16		4,3. / 4,4.	3,4.	72,2 / 1,8
XLVII		Abusir 7/4. 5. / P9010,7 (Dyn 6) / 25,6 Hatnub	5,6.	Gr Kah VI,14 h / h BrA,3 I,15.	7 / Leb 107.		47,1.	4,18	15,1	37,11.
		Dyn. 5 bis 11.	Dyn. 11/12	Dyn. 12.	Dyn. 12/13.	Dyn. 13.	Hyksoszeit b. Anfang d. Dyn. 18.			

1) in (…): Prisse 5,5 Illahun P10005. Math 64,2

2) s. No XXII

3) StrBerf,4 (Dyn 6). Math 83a.

4) : , in den übrigen Handschriften unverbunden, normal geformt Ebers 8,12 z. B. Bulaq 8,9 (Dyn 6), Gr. Kah 17,1, Sinuhe 110.

5) in : Gr. Kah 30,42 h Sin 34. Math 79 att.

Hierogl.		Altthieratisch	Prisse	Illahun	Sinuhe	Bulaq 18	Math.	Westcar	Golen.	Ebers
b. Lautzeichen mit Determinativ verbunden.										
XLVIII			12,10.	Gr. Kah. 21,24 h.	246 h	15,2,1.				80,15.
IL			2,8.	P10006, III, 2	57.	29,1,14.		10,2.		98,3
L			9,5.	Gr. Kah 36,27 h	6		44,1	3,10.		102,13
LI		P8869,5 (Dyn 6) Hatnub 22,13.	14,3.	Gr. K. 137 h; Gr. Kah 29,41 h; Gr. Kah 30,43 h	252 h	45,2,6	84,1.	10,22.		101,6
LII		Str. Cb. Rs. 5 (Dyn 6). Hatnub 25,9	15,9	Gr. Kah 32,13 h.	31.	27,1,8	51,3; 82,1.	9,25.		3,2
LIII		Hatnub 14,13	5,3	BuA3, I,2 h; Gr. Kah 36,2 h	235	16,3	Istel 7.2.	8,4.		2,4.
LIV			15,9	Gr. Kah 29,34 h; Gr. Kah 29,3 h	28. 170	19,4	70,3; 68,1. 69,3	11,5.	16,4.	1,3
LV		Hatnub 26,9	19,7.	P10006, III, 2	257 h	30,12.	62,7 34,9; 64,2	6,16		44,4.
c. Determinativ mit Lautzeichen verbunden.										
LVI			1,9.							
		Dyn. 5 bis 11.	Dyn. 11/12	Dyn. 12.	Dyn. 12/13.	Dyn. 13.	Hyksoszeit b. Anfang d. Dyn. 18.			

	Hierogl.	Althieratisch	Prisse	Illahun	Sinuhe	Bulaq 18	Math.	Westcar	Golen.	Ebers
LVII		Str. Cb Vs 7 (Dyn 6) Hatnub 22,17		Gr. Kah 11,16 h	Baun (1) 88	15, 2, 7.				
		d. Determinativ mit Determinativ (Pluralstrichen) verbunden.								
LVIII		P 8869, 1 (Dyn 6) Hatnub 22,18	6,3.	Berl Br 20,7 h Gr. Kah 14,52 III	Baun (1) 85	29,22	68,2 68,1.	8,4		58,9
LIX		Hatnub 25,22	1,3	Hymn II,11 Hymn I,9	78 103	23,7		8,16	16,4	93,16 10,12
LX				Gr. Kah 22,39 h			50,4. 54,1.	9,18.		
LXI				II,12 II,8 P 10006		15,4,8.	80,2 77,1.			6,8. 10,5
LXII		Str. Berl. 3 (Dyn 6) Hatnub 17,3		P 10001 B h	252 h	15,1,4.	62,5 1.	3,5.		10,11. 10,19
B				Gr. Kah 27,21 Gr. Kah 20,6 h	83 Baun (1) 47	30,1,22.	66,2.			5,11
LXIII		Hatnub 22,10	2,5.	P 10006, III,5 Gr. Kah 30,42.	Baun (1) 138	16,1	44,2 69c 5 54 43	5,6	2,1	5,15 10,13
LXIV		Hatnub 14,2		Hymn III,7	Baun h (1) 186 ib 143 h	44,1,17.			2,1.	16,22
		Dyn. 5 bis 11.	Dyn. 11/12	Dyn. 12.	Dyn. 12/13.	Dyn. 13.	Hyksoszeit b. Anfang d. Dyn. 18.			

1) $\overset{0}{|||}$ fällt mit $\overset{\circ}{|||}$ zusammen, nur Math. hat dafür eine besondere Form: 79a 4.

	Hierogl.	Althieratisch	Prisse	Illahun	Sinuhe	Bulaq 18	Math.	Westcar	Golen.	Ebers

e. Worte und Wortgruppen.

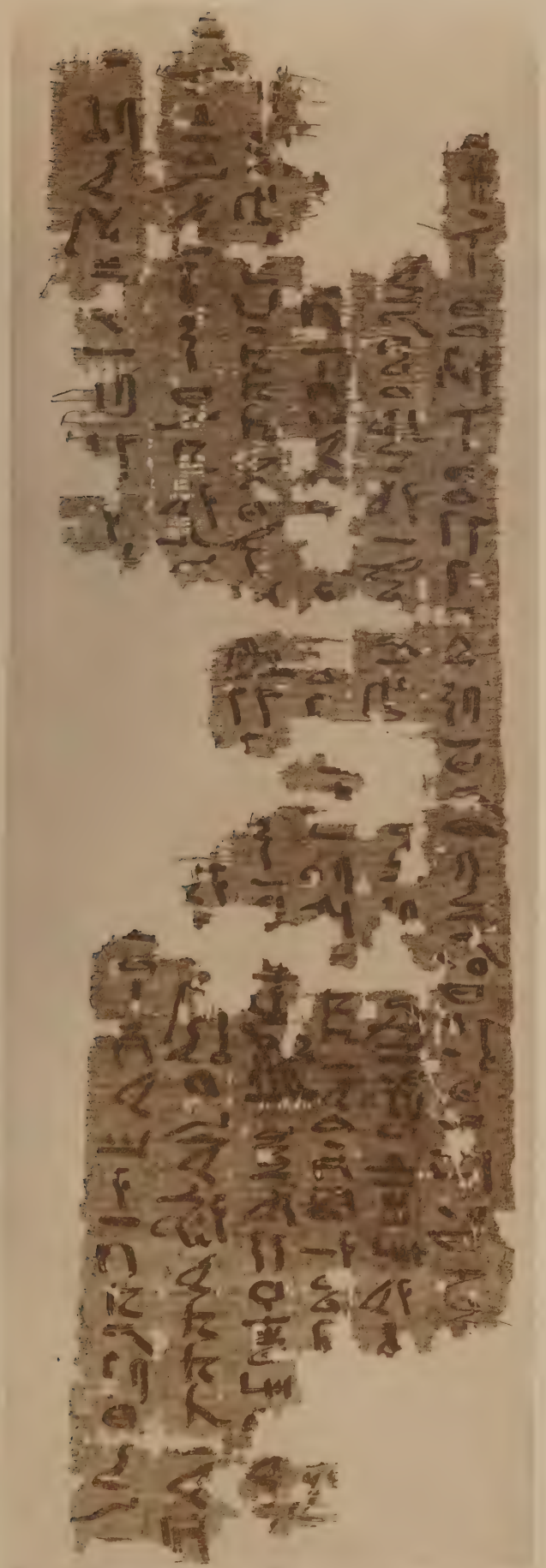
	Hierogl.	Althieratisch	Prisse	Illahun	Sinuhe	Bulaq 18	Math.	Westcar	Golen.	Ebers
LXV		Hatnub 3,1 Zeit des [cartouche]		h Gr Kah 11,15; h P10006, 4,11 [1]		21,2,1	87 d.1.			61,6; Kal. 4.
LXVI				P10001 Rs. 2.	Leb 148; Sin 125					
LXVII			15,7.	Gr. Kah 11,19.	275; 257	15,2,7.		5,7; 8,3		
LXVIII				Gr Kah 35,39 h.	206 h.	20,4				
LXIX		16,8.		h Gr. Kah 14,45	Bauer (1) 20			9,6.		
LXX		Hatnub 14,1.	16,8	(verkl.) h Gr. Kah 32,4; h BrA. 3,II,6		231. [2]		5,2		
LXXI				P10011, II,8; Br21 Rs II,5		48,I		9,15.		
LXXII				Gr Kah 35,38 h.	237 h	19,9.				
LXXIII			2,4.	Gr. Kah 13,1 h (verkleinert)	Bauer (1) 135	24,7		8,16	4,4.	10,12
		Dyn. 5 bis 11.	Dyn. 11/12	Dyn. 12.	Dyn. 12/13.	Dyn. 13.	Hyksoszeit b. Anfang d. Dyn. 18.			

1) : h. Hymn. Kah II,17

2) : Boul 18,24,19

Hierogl.		Althieratisch	Prisse	Illahun	Sinuhe	Bulaq 18	Math.	Westcar	Golen.	Ebers
LXXIV			(verkleinert) 7,10.	(verkleinert) Gr. Kah 29,8 L 36,20	237	37,2 (verkleinert)	83,7. 66,4.	9,21.		41,5
LXXV		P9010,4 (Dyn 6) Hatnub 23,3.	14,6 15,11.	Gr. Kah 22,3	218.			12,14.		80,1
LXXVI				(verkl) Hymn II,17 P10010, RsI,2						Kalender 2 ib 12
LXXVII		Berl 7/A,4. Stu(F4) 87. 16,23 Hatnub	15,12.	Gr. Kah 37,14.	238	15	86,1		4,3	Kalender 2.1
		Dyn. 5 bis 11.	Dyn. 11/12	Dyn. 12.	Dyn. 12/13.	Dyn. 13.	Hyksoszeit b. Anfang d. Dyn. 18.			

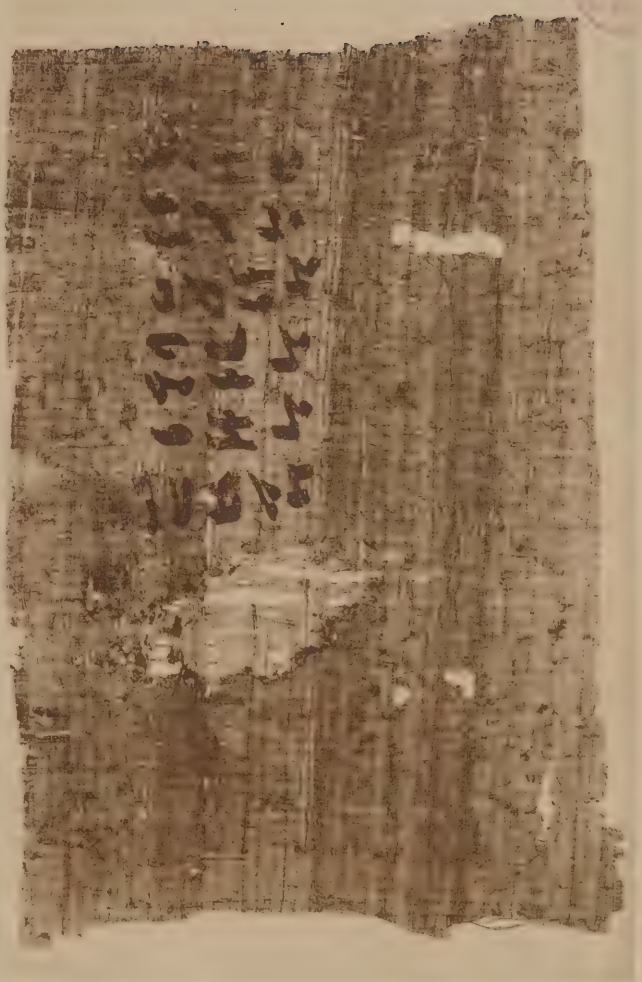
2. Berl. Pap. 11301.



1 : 1.

Urkunde aus der Zeit des Königs *Issj.*

1. Berl. Pap. 9874.

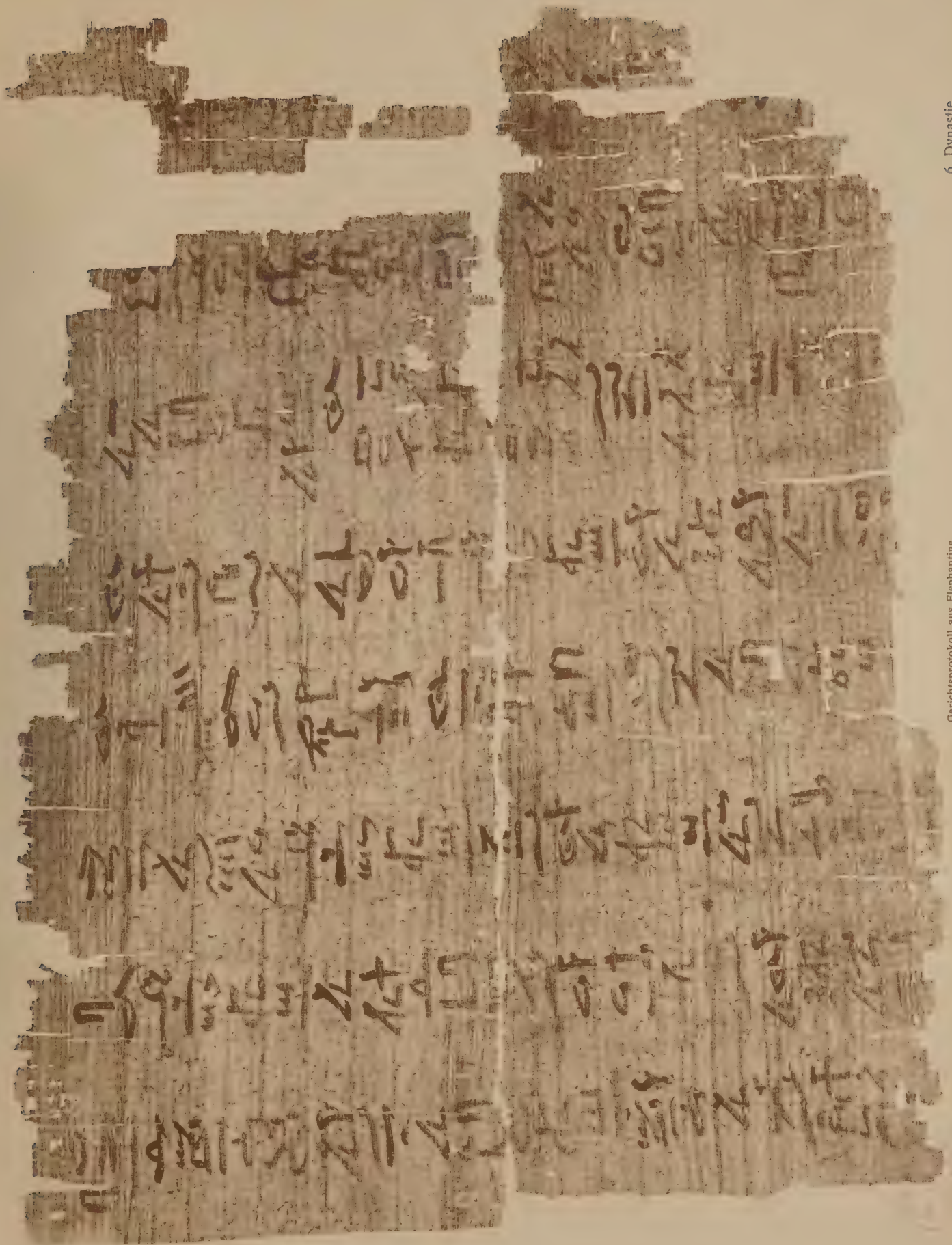


Nameniliste.

1 : 1.

Schriftstücke der 5. Dynastie.

J. C. Hinrichs, Leipzig.



Berl. Pap. 9010.

6. Dynastie.

Gerichtsprotokoll aus Elephantine.

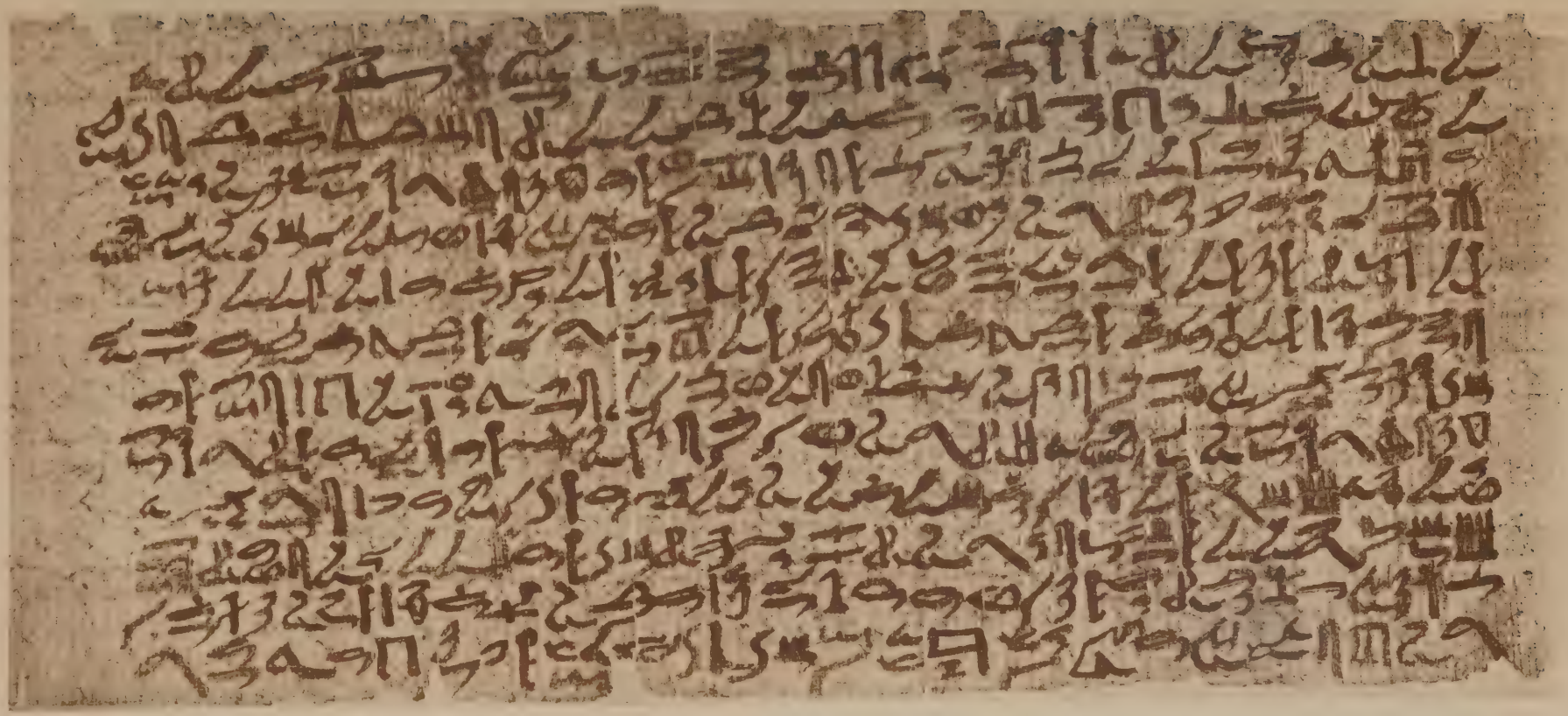
9 : 10.

J. C. Hinrichs, Leipzig.

Hatnub No. 14, Zeile 2—13.

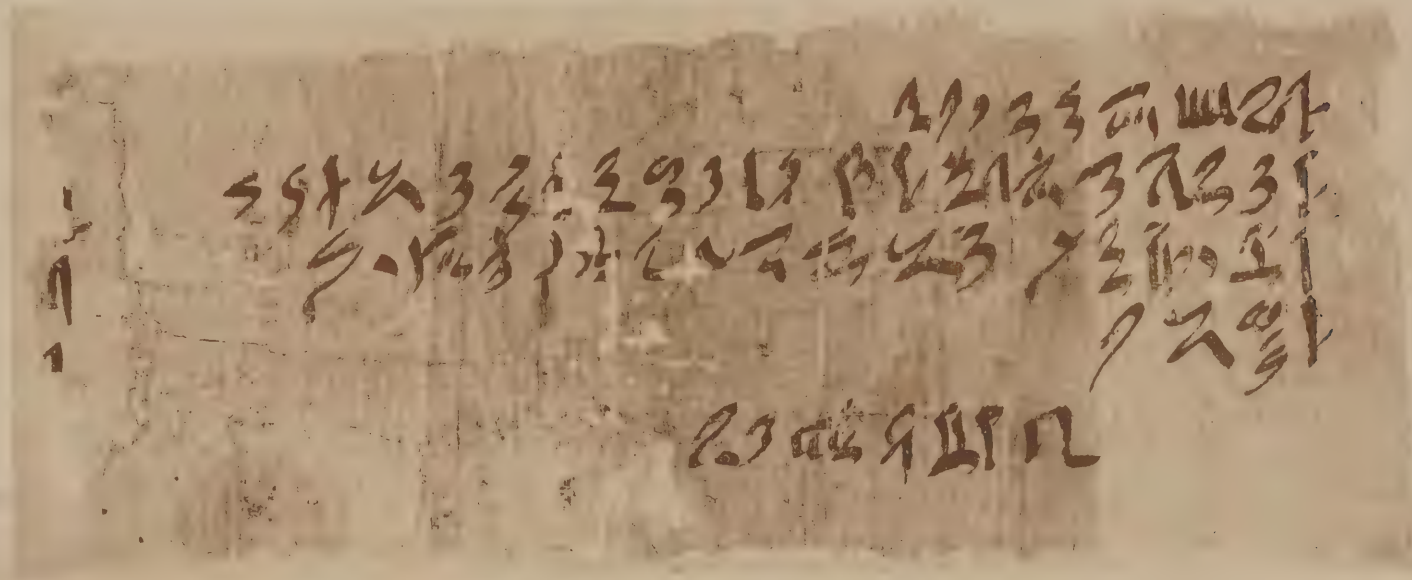
1 : 1.

J. C. Hinrichs, Leipzig.



4 : 5.

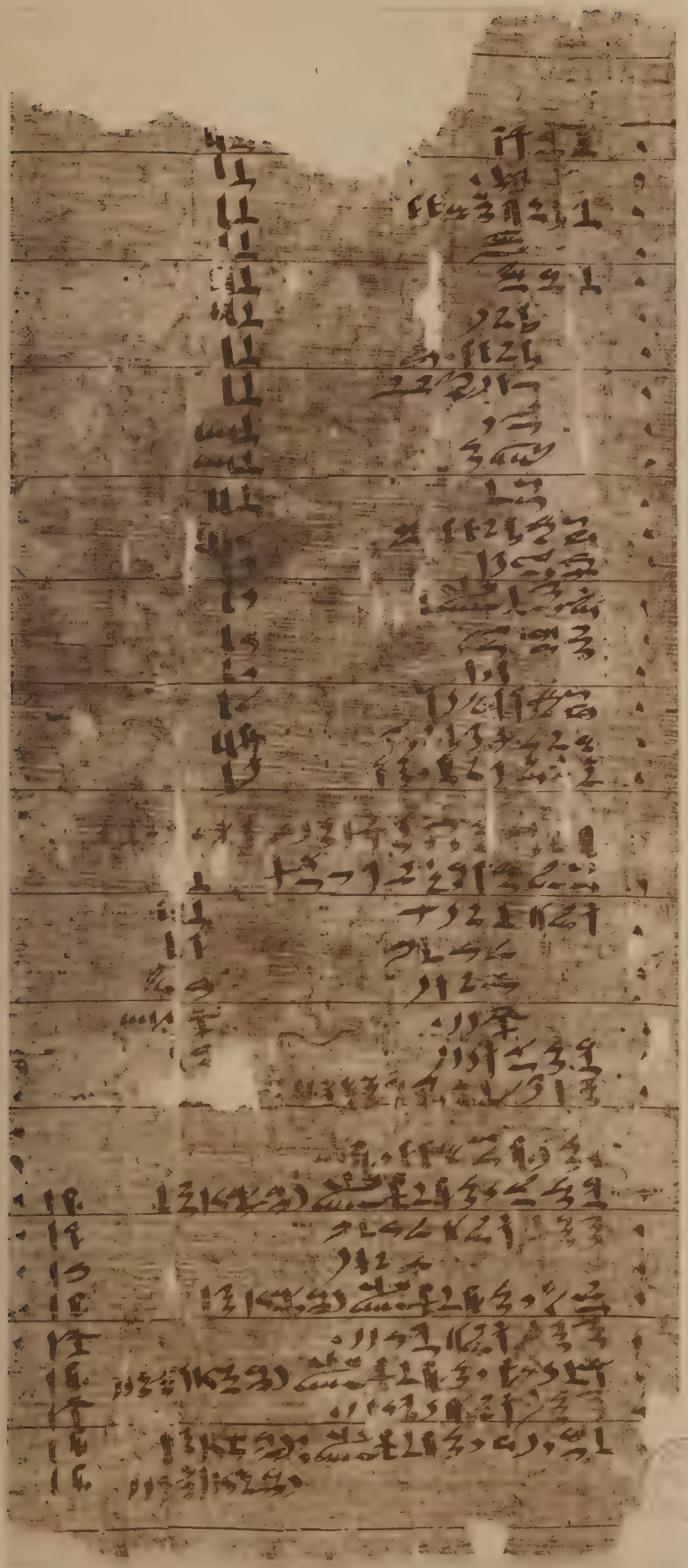
Berl. Pap. 10014.



1 : 1.

Brief aus Illahun, aus dem vierten Jahre [Amenemhêt's III].

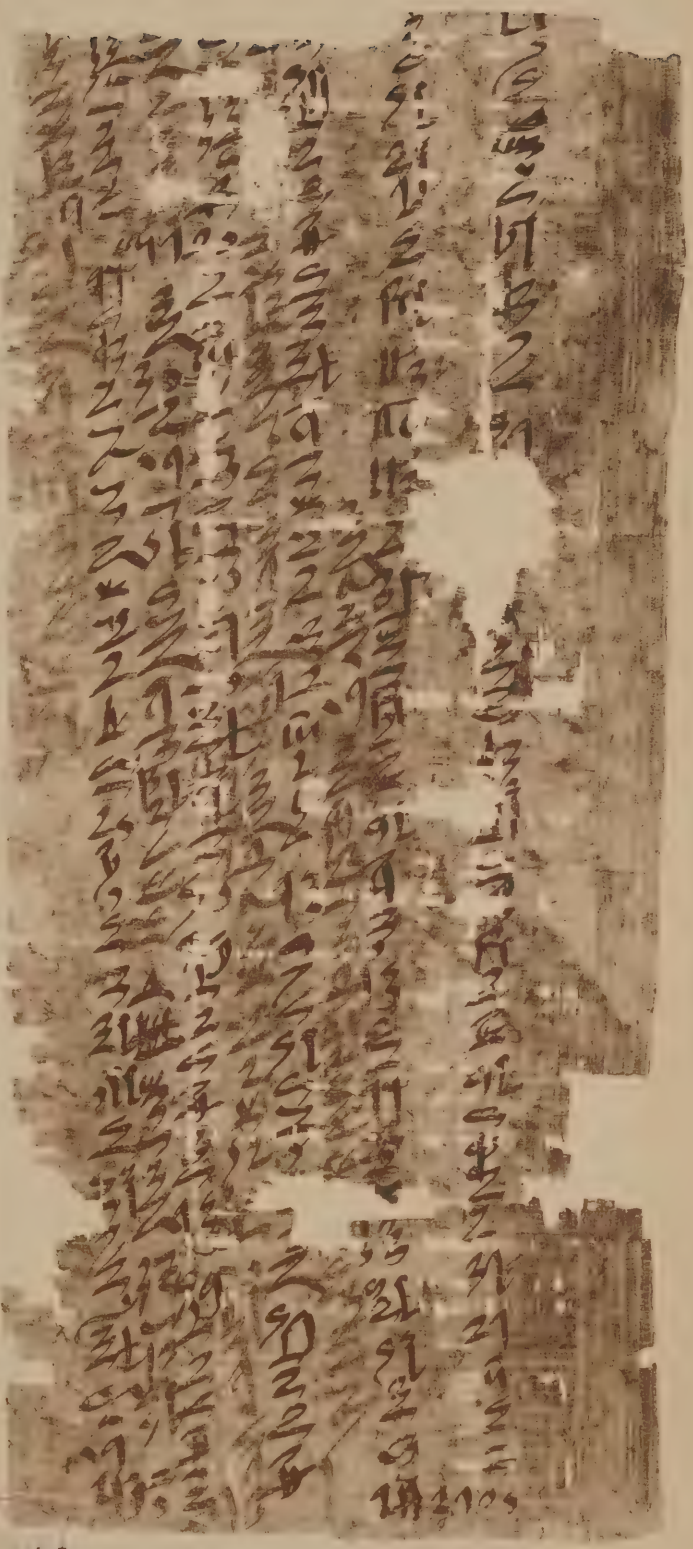
1. Berl. Pap. 10003
aus Illahun.



6 : 7.

Inventar, aus dem Tempeltagebuch vom neunten Jahre [Sesostris III].

2. Berl. Pap. 10016
aus Illahun.



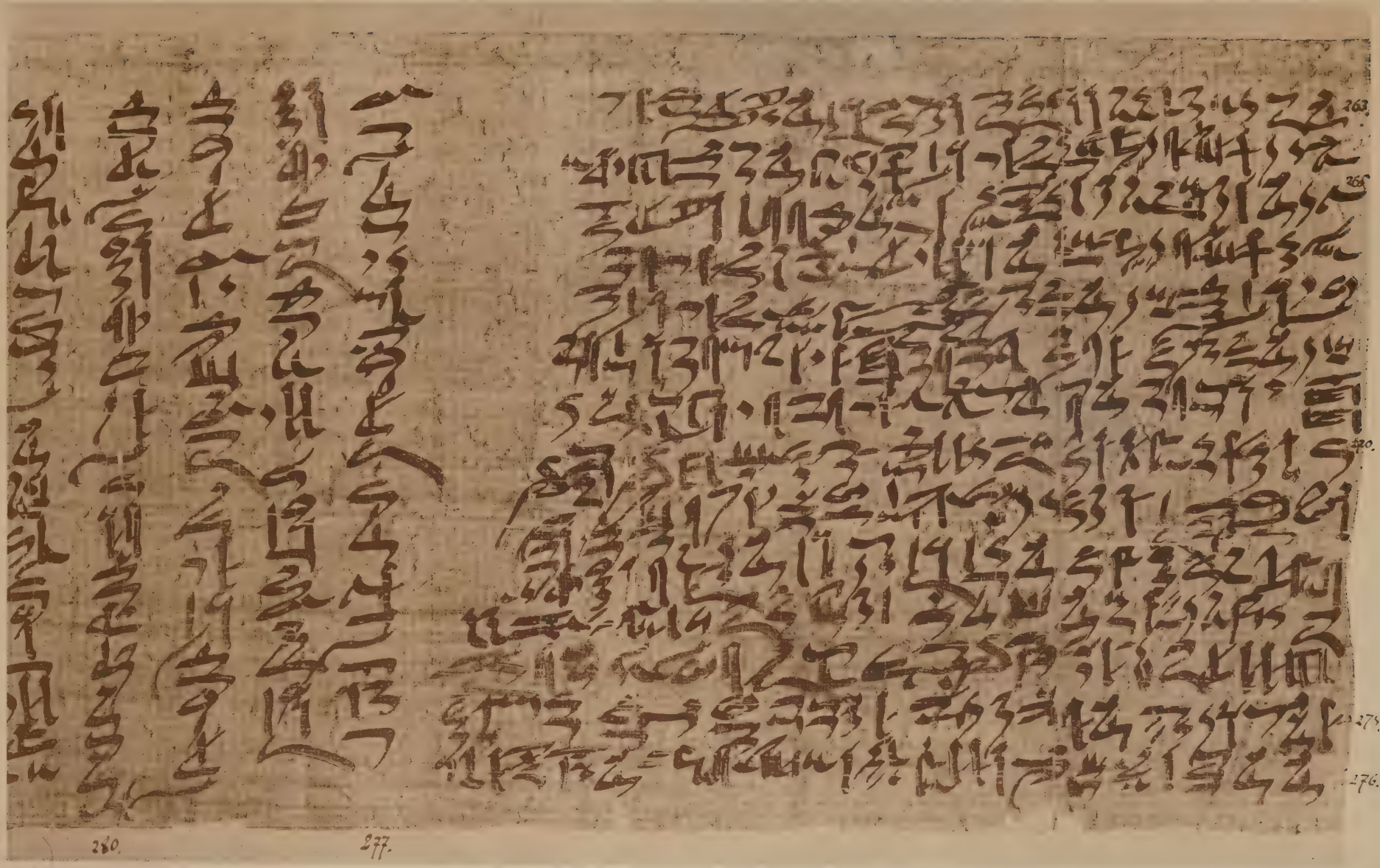
6 : 7.

Brief aus dem achtzehnten Jahre [Amenemhêt's III].

12. Dynastie.

J. C. Hinrichs, Leipzig.

J. C. Hinrichs, Leipzig.



1 : 1.

Aus der Geschichte des Sinuhe

Dynastie 12/13.

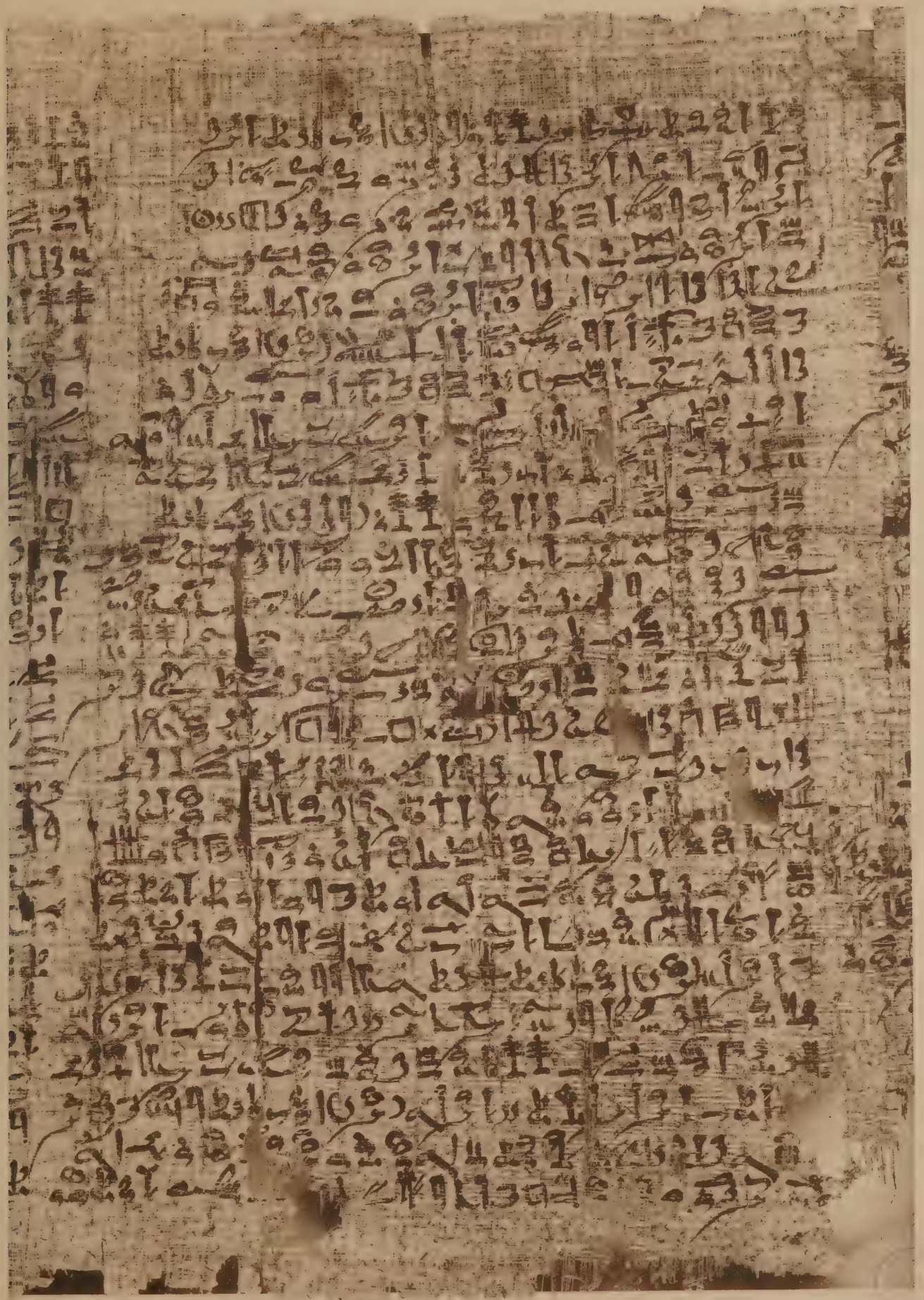
Mathemat. Papyrus Rhind
No. 56—60.

1 : 1.

Hyksoszeit.

J. C. Hinrichs, Leipzig.

Berl. Pap. 3033 (Westcar), Seite 7.

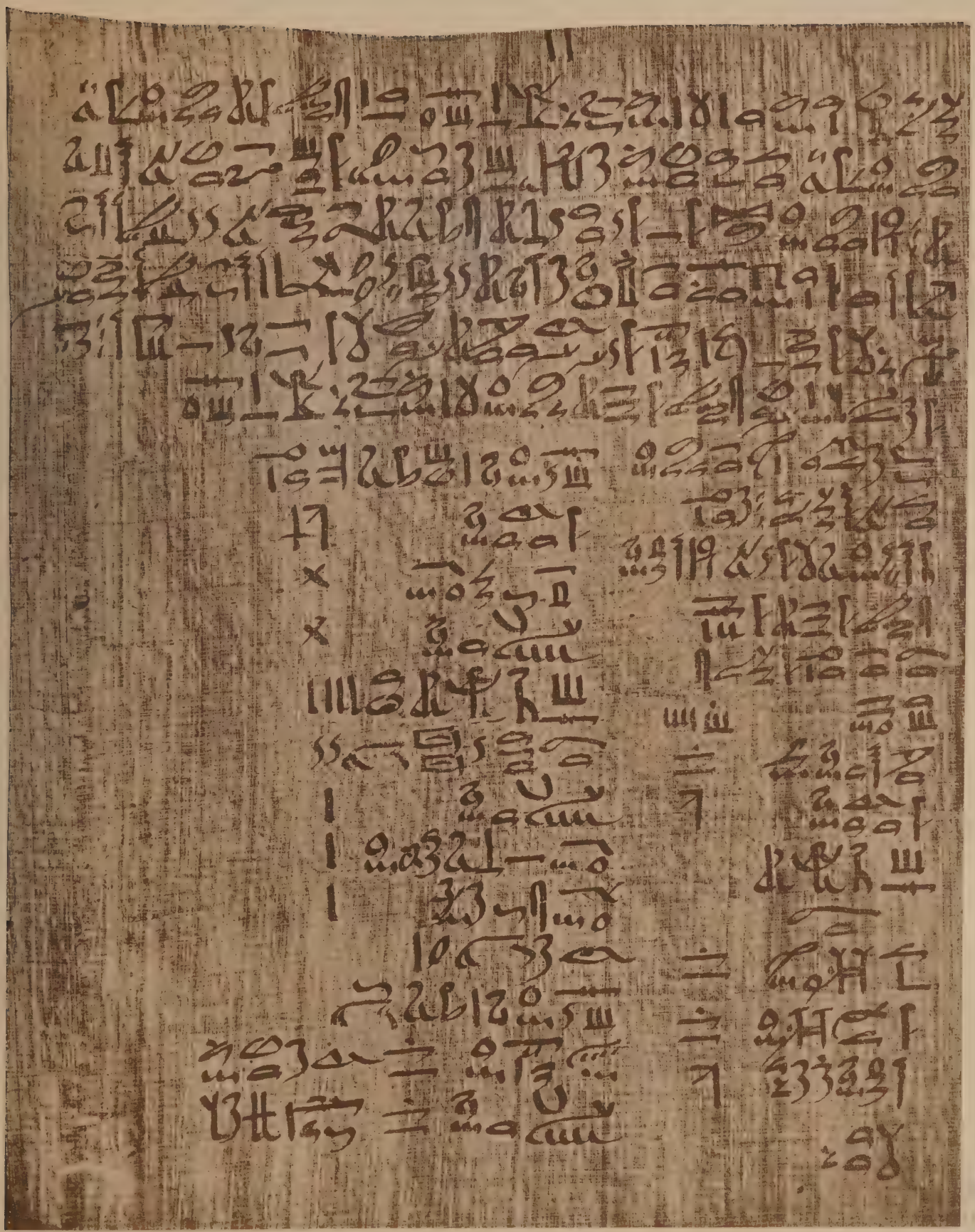


4 : 5.

Hyksoszeit.

J. C. Hinrichs, Leipzig.

Papyrus Ebers, Seite 2.



4 : 5.

Anfang der 18. Dynastie.

J. C. Hinrichs, Leipzig.